

Nachhaltigkeitsbericht 2017



GLS Nachhaltigkeitsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Standardangaben.....	11
1.1 Strategie und Analyse	11
G4-1 Erklärung des Vorstandes der GLS Bank	11
G4-2 Auswirkungen, Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens.....	13
1.2 Organisationsprofil.....	13
G4-3 Name der Organisation.....	13
G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	14
G4-5 Hauptsitz der Organisation	14
G4-6 Länder, in denen die Organisation tätig ist.....	15
G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform	15
G4-8 Bediente Märkte	15
G4-9 Größe der Organisation	15
G4-10 Angaben zur Belegschaft.....	15
G4-11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	16
G4-12 Lieferkette der Organisation.....	16
G4-13 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum.....	17
G4-14 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips	17
G4-15 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / soziale Vereinbarungen	18
G4-16 Mitgliedschaften.....	18
1.3 Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen.....	19
G4-17 Unternehmen, die im konsolidierten Konzernabschluss enthalten sind	19
G4-18 Festlegung der Berichtsinhalte	20
G4-19 Wesentliche Aspekte zur Festlegung der Berichtsinhalte	21
G4-20 Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation	21
G4-21 Abgrenzung der wesentlichen Aspekte außerhalb der Organisation	21
G4-22 Neuformulierung von Informationen.....	21
G4-23 Wesentliche Änderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen und der verwendeten Messmethoden	21
1.4 Einbindung von Stakeholdern.....	21
G4-24 Einbezogene Stakeholdergruppen.....	21
G4-25 Auswahl der einbezogenen Stakeholder.....	22
G4-26 Art und Umfang der Einbeziehung von Stakeholdern.....	22
G4-27 Wichtige Fragen und Bedenken der Stakeholder	22
1.5 Berichtsprofil.....	23
G4-28 Berichtszeitraum.....	23
G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts.....	23
G4-30 Berichtsturnus.....	23
G4-31 Ansprechpartner	23
G4-32 GRI G4 Content Index	23
G4-33 Bestätigung des Berichts durch externe Dritte	23
1.6 Unternehmensführung.....	24

G4-34	Führungsstruktur	24
G4-35	Delegation von Vollmachten an Führungskräfte.....	25
G4-36	Vorstandszuständigkeit.....	25
G4-37	Mitgliederempfehlungen an den Vorstand/ - Aufsichtsrat.....	25
G4-38	Erläuterung von Funktionen bei Organisationen ohne Aufsichtsrat.....	26
G4-39	Offenlegung von Mandatsüberschneidungen.....	26
G4-40	Qualifikation und Erfahrung des Vorstandes	26
G4-41	Interessenkonflikte.....	26
G4-42	Entwicklung von Zielen, Werten und Strategien.....	26
G4-43	Verbesserung der Nachhaltigkeitskenntnisse	27
G4-44	Verfahren zur Bewertung der Leistung von Vorstand und Aufsichtsrat.....	27
G4-45	Verfahren zur Steuerung und Überwachung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Leistungen und Risiken	27
G4-46	Überwachung Risikomanagement	28
G4-47	Häufigkeit der Überprüfung.....	28
G4-48	Verabschiedung Nachhaltigkeitsbericht	28
G4-49	Mitteilungsverfahren an den Vorstand.....	28
G4-50	Art und Gesamtzahl der kritischen Anliegen, an den Vorstand	28
G4-51	Erfolgsabhängige Vergütungen.....	28
G4-52	Festlegung der Vergütung	30
G4-53	Einbindung von Stakeholdern in die Vergütungspolitik.....	30
G4-54	Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau.....	30
G4-55	Prozentuale Steigerung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau	30
1.7	Ethik und Integrität.....	30
G4-56	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards	30
G4-57	Unterstützung zu ethischem und gesetzeskonformem Verhalten	31
G4-58	Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten	32
2.	Spezifische Standardangaben	33
2.1	Kategorie Wirtschaftlich	33
G4-DMA	Ökonomische Leistungsindikatoren – Managementansatz (DMA)	33
2.1.1	Wirtschaftliche Leistung.....	33
G4-EC1	Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert.....	33
G4-EC2	Finanzielle Folgen des Klimawandels	35
G4-EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.....	35
G4-EC4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	36
2.1.2	Marktpresenz.....	37
G4-EC5	Verhältnis der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	37
G4-EC6	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte	37
2.1.3	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	37
G4-EC7	Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und geförderte Dienstleistungen.....	37
G4-EC8	Art und des Umfangs erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen.....	38

2.1.4	Beschaffung	38
G4-EC9	Anteil der Ausgaben für lokale Zulieferer an wesentlichen Geschäftsstandorten	38
2.2	Kategorie Ökologisch	38
G4-DMA	Ökologische Leistungsindikatoren – Managementansatz (DMA)	38
2.2.1	Materialien.....	39
G4-EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht	39
G4-EN2	Anteil von Recyclingmaterial	39
2.2.2	Energie.....	40
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation.....	40
G4-EN4	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	41
G4-EN5	Energieintensität.....	41
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs.....	41
G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	42
2.2.3	Wasser.....	42
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	42
G4-EN9	Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.....	42
G4-EN10	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser	43
2.2.4	Biodiversität.....	43
G4-EN11	Standorte in Schutzgebieten oder in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert.....	43
G4-EN12	Wesentliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert.....	43
G4-EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.....	44
G4-EN14	Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad	44
2.2.5	Emissionen.....	44
G4-EN15	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1).....	44
G4-EN16	Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	45
G4-EN17	Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	46
G4-EN18	Intensität der Treibhausgasemissionen.....	47
G4-EN19	Reduzierung der Treibhausgasemissionen.....	47
G4-EN20	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht	48
G4-EN21	NOx, SOx und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht	48
2.2.6	Abwasser und Abfall.....	48
G4-EN22	Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.....	48
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.....	48
G4-EN24	Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Verschmutzungen.....	49

G4-EN25	Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Baseler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls	49
G4-EN26	Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind	49
2.2.7	Produkte und Dienstleistungen	49
G4-EN27	Maßnahmen zur Bekämpfung negativer ökologischer Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	49
G4-EN28	Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie	50
2.2.8	Compliance	50
G4-EN29	Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich	50
2.2.9	Transport	50
G4-EN30	Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden	50
2.2.10	Insgesamt	50
G4-EN31	Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen	50
2.2.11	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	51
G4-EN32	Prozentsatz neuer Lieferanten die auf Einhaltung ökologischer Kriterien geprüft wurden	51
G4-EN33	Negative Auswirkungen durch Nichteinhaltung ökologischer Kriterien in der Lieferkette und Maßnahmen	51
2.2.12	Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte	51
G4-EN34	Anzahl der Beschwerden bezogen auf Nichteinhaltung ökologischer Kriterien	51
2.3	Kategorie Gesellschaftlich	52
2.3.1	Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung	52
G4-DMA	Managementansatz (DMA) zu Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung	52
2.3.1.1	Beschäftigung	53
G4-LA1	Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	53
G4-LA2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden	54
G4-LA3	Elternzeit	54
2.3.1.2	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	55
G4-DMA	Managementansatz (DMA) zu Arbeitnehmer-/ Arbeitgeberverhältnis	55

G4-LA4	Mitteilungsfristen in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt.....	57
2.3.1.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		57
G4-LA5	Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten	57
G4-LA6	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region	57
G4-LA7	Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder Gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung	58
G4-LA8	Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.....	58
2.3.1.4 Aus- und Weiterbildung		59
G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde	59
G4-LA10	Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen	59
G4-LA11	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten	61
2.3.1.5 Vielfalt und Chancengleichheit		61
G4-LA12	Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt	61
2.3.1.6 Gleicher Lohn für Frauen und Männer		62
G4-LA13	Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.....	62
2.3.1.7 Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken.....		62
G4-LA14	Prozentsatz neuer Lieferanten, die auf Einhaltung von Arbeitspraktiken überprüft wurden.....	62
G4-LA15	Auswirkung negativer Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	62
2.3.1.8 Beschwerdemechanismen hinsichtlich Arbeitspraktiken		62
G4-LA16	Anzahl der Beschwerden bezogen auf negative Arbeitspraktiken	62
2.3.2 Menschenrechte.....		63
G4-DMA	Managementansatz (DMA) zu Menschenrechten	63
2.3.2.1 Investitionen		63
G4-HR1	Gesamtzahl und Prozentsatz der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden	63
G4-HR2	Schulungsstunden zu Menschenrechtsaspekten sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter	64
2.3.2.2 Gleichbehandlung		64
G4-HR3	Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	64

2.3.2.3 Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	65
G4-HR4	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten und ergriffene Maßnahmen
	65
2.3.2.4 Kinderarbeit	65
G4-HR5	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen
	65
2.3.2.5 Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit	66
G4-HR6	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen
	66
2.3.2.6 Sicherheitspraktiken	66
G4-HR7	Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf Menschenrechtspolitik und – verfahren geschult wurde
	66
2.3.2.7 Rechte der indigenen Bevölkerung	66
G4-HR8	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen
	66
2.3.2.8 Prüfung	66
G4-HR9	Standorte, die im Hinblick auf Menschenrechte geprüft wurden
	66
2.3.2.9 Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte	66
G4-HR10	Prozentsatz neuer Lieferanten, die auf Einhaltung von Menschenrechtskriterien geprüft wurden
	66
G4-HR11	Negative Auswirkungen durch Verletzungen der Menschenrechte in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen
	67
2.3.2.10	Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen
	67
G4-HR12	Anzahl der Beschwerden bezogen auf Verletzung von Menschenrechten
	67
2.3.3 Gesellschaft	67
G4-DMA	Managementansatz (DMA) zu Gesellschaft
	67
2.3.3.1 Lokale Gemeinschaften	68
G4-SO1	Prozentsatz der Standorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen oder Förderprogramme umgesetzt wurden
	68
G4-SO2	Geschäftstätigkeiten mit negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften
	69
FS13	Zugangspunkte in schwach besiedelten und in ökonomisch weniger entwickelten Regionen
	69
FS14	Initiativen zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen
	69
2.3.3.2 Korruptionsbekämpfung	70
G4-SO3	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken untersucht wurden
	70
G4-SO4	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung
	70
G4-SO5	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen
	70
2.3.3.3 Politik	70

G4-SO6	Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger.....	70
2.3.3.4 Wettbewerbswidriges Verhalten		71
G4-SO7	Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse	71
2.3.3.5 Compliance		71
G4-SO8	Wesentliche Bußgelder und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	71
2.3.3.6 Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		71
G4-SO9	Prozentsatz neuer Lieferanten, die auf Einhaltung von gesellschaftlichen Kriterien geprüft wurden	71
G4-SO10	Negative Auswirkungen durch Nichteinhaltung gesellschaftlicher Kriterien in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	71
2.3.3.7 Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		72
G4-SO11	Anzahl der Beschwerden bezogen auf Nichteinhaltung gesellschaftlicher Kriterien.....	72
2.3.4 Produktverantwortung		72
G4-DMA	Managementansatz (DMA) zu Produktverantwortung.....	72
2.3.4.1 Produktportfolio		73
G4-DMA	Managementansatz (DMA) Produktportfolio	73
G4-DMA (FS1)	Anwendung von Richtlinien mit spezifischen ökologischen und sozialen Komponenten auf die Geschäftssparten.....	74
G4-DMA (FS2)	Vorgehensweise der Erkennung und Bewertung von sozial-ökologischen Risiken in den Geschäftssparten.....	75
G4-DMA (FS3)	Prozesse zur Kontrolle von Vertragspartnern hinsichtlich der Einhaltung von ökologischen und sozialen Anforderungen in Verträgen und Transaktionen.....	76
G4-DMA (FS4)	Prozesse zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Abläufen in den Geschäftssparten.....	76
G4-DMA (FS5)	Dialog mit Kunden, Investoren und Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Chancen und Risiken	77
FS6	Prozentualer Anteil der Geschäftssparten am Portfolio	77
FS7	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen sozialen Beitrag zu leisten, unterteilt nach dem jeweiligen Zweck.....	79
FS8	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen ökologischen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)	82
2.3.4.2 Kundengesundheit und - Sicherheit.....		83
G4-PR1	Prozentsatz der überprüften Produkte und Dienstleistungen	83
G4-PR2	Vorfälle der Nichteinhaltung	83
2.3.4.3 Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		84
G4-DMA (FS15)	Richtlinien für faire Gestaltung und Vertrieb von Finanzdienstleistungen	84

G4-DMA (FS16)	Initiativen zur Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge, untergliedert nach profitierenden Personenkreisen.....	84
G4-PR3	Art der erforderlichen Informationen über Produkte und Dienstleistungen und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen	84
G4-PR4	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen.....	84
G4-PR5	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	85
2.3.4.4 Werbung.....		85
G4-DMA	Managementansatz (DMA) zu Werbung	85
G4-PR6	Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte	85
G4-PR7	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung nicht eingehalten wurden.....	85
2.3.4.5 Schutz der Kundendaten		86
G4-DMA	Managementansatz (DMA) zu Schutz der Kundendaten	86
G4-PR8	Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten	86
2.3.4.6 Compliance		86
G4-DMA	Managementansatz (DMA) Compliance	86
G4-DMA (FS9)	Umfang und Häufigkeit der Überprüfung der Bewertung von Prozeduren für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen	87
G4-PR9	Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	87
2.3.4.7 Aktives Aktionärstum		88
G4-DMA	Managementansatz (DMA) Aktives Aktionärstum	88
G4-DMA (FS12)	Abstimmungsrichtlinien, die auf ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzernunternehmen angewendet werden, bei denen die Organisation Stimm- oder Weisungsrechte hat.....	88
FS10	Prozentualer Anteil und Anzahl der Unternehmen im Portfolio, mit denen die Organisation in ökologischen und sozialen Angelegenheiten zusammengearbeitet hat	88
FS11	Prozentualer Anteil der Vermögensgegenstände (Aktiva), die Gegenstand positiver oder negativer ökologischer oder sozialer Überwachung sind	89
Nachhaltigkeitsprogramm		89
GRI G4 Content Index für die „umfassend“ – Option		91
Vermerk Genossenschaftsverband über die prüferische Durchsicht ausgewählter Indikatoren.....		99
Auditbericht der GfRS über das Audit der ökologischen Leistungsindikatoren		110

Abbildungsverzeichnis.....	125
Glossar.....	126

1. Allgemeine Standardangaben

1.1 Strategie und Analyse

G4-1 Erklärung des Vorstandes der GLS Bank

Die GLS Gemeinschaftsbank eG (GLS Bank) wurde 1974 in der Rechtsform einer Genossenschaft gegründet und ist die erste sozial ökologische Universalbank der Welt. Entsprechend dem Grundsatz "Geld ist für die Menschen da" werden soziale, ökologische und ökonomische Kriterien im Bankgeschäft integriert. Die Einlagen der Mitglieder und Kunden werden verwendet, um Unternehmen und Vorhaben zu finanzieren, die unter ökologischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten Besonderes leisten.

Als Genossenschaft ist die GLS Bank eine Mitgliederbank. Auf der Grundlage sozialorientierter Gründungsimpulse wird die Bank von Menschen gestaltet und getragen. Sie ist eine Gemeinschaft und ein Netzwerk, das sich für ein menschliches und zukunftsweisendes Bankgeschäft engagiert.

Neben dem klassischen Einlagen- und Kreditgeschäft bietet die GLS Bank im Sinne ihrer geschäftspolitischen Ziele ein breites Spektrum weiterer Leistungen an: Von der Schenkung bis zu rentierlichen Fonds-Anlagemöglichkeiten und von der Altersvorsorge bis zur unternehmerischen Beteiligung. Dazu arbeitet sie im Stiftungs- und Schenkungsbereich eng mit der GLS Treuhand e. V. zusammen.

Die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind unverändert herausfordernd für die Gesellschaft sowie für die nationalen und globalen Ökonomien. Kriegerische Auseinandersetzungen, politische Konflikte und bedenkliche sozial-ökologische Entwicklungen stellen nicht nur Bündnisse, wie z. B. die Europäische Union oder internationale Abkommen, wie z. B. das Klimaschutzabkommen, sondern durch die zunehmende Divergenz der Einkommens- und Vermögensverteilung auch die gesellschaftliche Solidargemeinschaft in Frage.

Das ökonomische Umfeld der Banken ist unverändert durch die wesentlichen Einflussfaktoren Niedrigzinsniveau, Regulierung und Digitalisierung gekennzeichnet. Geld- und wirtschaftspolitische Maßnahmen vermochten bisher nicht, ein hinreichendes Inflationsniveau zur Verstetigung einer stabilen Wirtschaftsentwicklung zu sichern. Die Folgen sind Überliquidität und ein Zinsniveau ohne wirtschaftliche oder gar gesellschaftliche Lenkungsfunktion. Trotz prosperierender Wirtschaft und Rekordsteueraufkommen wird das Zinsniveau vermutlich noch für lange Zeit auf sehr niedrigem Niveau verharren und die Zinsmargen der Banken signifikant belasten. Ergänzend wirkt die zunehmende Regulierung und die daraus resultierende Belastung für Banken entwicklungshemmend; insbesondere für kleine und mittlere Institute. Ihnen wird damit die sinnvolle Allokation von Mitteln für die benötigte Unterstützung von Entwicklungen in vielen sozialen und ökologischen Bereichen erschwert. Damit ist die Überliquidität unverändert kein Zeichen fehlender Anlage- und Investitionsalternativen, sondern vielmehr ein Zeichen fehlender sinnstiftender Verwendung von Geld. Das Ergebnis zunehmender Digitalisierung kann bisher nicht abschließend abgeschätzt werden, da die gesamte Wertschöpfungskette davon betroffen ist. In jedem Fall wächst der Druck auf die Effizienz der Leistungserbringung vor dem Hintergrund der Bedeutung eines verantwortungsvollen Bankgeschäfts.

Die Erkenntnis, dass alleine die Maximierung ökonomischer Erfolgsgrößen ohne die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung nicht erstrebenswert ist, reift in Teilen der Gesell-

schaft weiter, sodass die Gemeinwohlverpflichtung beispielsweise auch durch die nun gesetzlich verankerte CSR-Richtlinie zum Ausdruck kommt. Das Bekenntnis zu grundlegenden Werten durch politische Forderungen wird zur Meinungsbildung und Entwicklung einer verantwortungsvollen gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. Dabei sind Aspekte der sozialen Gerechtigkeit, wie zum Beispiel das bedingungslose Grundeinkommen, ebenso entscheidend wie beispielsweise Forderungen zur Unterstützung des ökologischen Wandels durch CO₂-Abgabe oder die Abgabe auf Spritz- und Düngemittel.

Der zunehmende Wandel im Bewusstsein des verantwortungsvollen Bürgers ist eine Ursache für die unverändert positive Entwicklung der GLS Bank. Die Nachfrage nach Finanzierungen von sozialökologisch Sinn stiftenden Vorhaben in den Bereichen Energie, Ernährung, Mobilität, Bildung, Soziales und Wohnen sowie der ausgeprägte Wunsch nach Transparenz über die Aktivitäten und Wirkungen im Finanzbereich werden auch die weitere Entwicklung der GLS Bank positiv beeinflussen.

Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre konnte die GLS Bank in 2017 fortführen. Mit einer weiteren Ausweitung der Bilanzsumme um 10,0 % wurde unsere leichte Wachstumserwartung übertroffen. Die Zunahme der Einlagen und Kredite ist jedoch für uns eine Vertrauenserklärung unserer Kunden, für die wir uns ganz herzlich bedanken.

Insgesamt erwarten wir auch für 2018 eine positive Geschäftsentwicklung. Wir sind zuversichtlich, dass es uns - wie in den Vorjahren - gelingen wird, entsprechend unserer Geschäftsphilosophie sowie einer dauerhaften Realisierung des von den rd. 48.400 Mitgliedern der Bank befürworteten nachhaltigen genossenschaftlichen Geschäftsmodells die gesteckten Ziele auch im Jahr 2018 zu erreichen.

Der Vorstand

Thomas Jorberg

Christina Opitz

Aysel Osmanoglu

Dirk Kannacher

G4-2 **Auswirkungen, Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens**

Für die sozial-ökologische GLS Bank ist nachhaltiges Wirtschaften schon seit ihrer Gründung vor mehr als vierzig Jahren der Kern aller Aktivitäten. Nachhaltige Finanzangebote und zukunftsweisendes Geschäftsgebaren werden auch künftig das sein, was unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder sonstige Geschäftspartner, von uns erwarten.

Für uns liegt der Schwerpunkt stärker auf nationalen als auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards. Generell haben wir den Anspruch, nicht nur gegebene Standards einzuhalten, sondern diese im Markt der nachhaltigen Finanzangebote selbst zu prägen. Diesem Anspruch wollen wir uns stellen und die GLS Bank als Marke auch zukünftig als Referenz für nachhaltige Finanzangebote positionieren. Dabei treffen wir auf einen wachsenden Bedarf an nachhaltigen Finanzprodukten, da immer mehr Menschen und Institutionen aktiv entscheiden wollen, wie ihr Geld wirkt.

Unser Anspruch und der unseres Umfeldes ist es, Finanzierungs- und Investitionsmodelle zu entwickeln, die unter den jeweils gegebenen Voraussetzungen zukunftsweisende Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen bieten. Dies erfordert eine ständige Weiterentwicklung und Anpassung unserer sozialen und ökologischen Richtlinien und geschieht unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse und Methoden. Unsere langjährige und branchenspezifische Organisationserfahrung für sozial-ökologisch ausgerichtete Bankangebote bietet die Chance, uns in einem exponentiell wachsenden Markt als Vorreiter behaupten zu können.

Als Genossenschaftsbank ist die GLS Bank nicht nur tief in der genossenschaftlichen Organisation mit ihren Werten und Traditionen von Bodenständigkeit, Menschlichkeit, Solidarität und Selbsthilfe verwurzelt. Sie ist auch Mitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) und gehört den Sicherungseinrichtungen der genossenschaftlichen Banken an. Eine aktuelle Darstellung dieser Sicherungseinrichtungen nach den Änderungen aufgrund des Einlagensicherungsgesetz (EinsSiG) finden Sie auf unserer Webseite¹.

Wir schätzen unseren Marktanteil in der Branche der Nachhaltigkeitsbanken auf über 30 Prozent. Der bisherige und weitere geplante Wachstumsprozess stellt die Bank vor Herausforderungen. Darum achten wir auf die Wahrung der eigenen Identität und sichern dies durch geeignete Maßnahmen ab.

1.2 **Organisationsprofil**

G4-3 **Name der Organisation**

Die GLS Bank ist unter der Firma GLS Gemeinschaftsbank eG am 12. August 1974 in das Genossenschaftsregister unter der Nummer GenR 224 beim Amtsgericht Bochum eingetragen worden.

Die GLS Bank bildet mit weiteren Gesellschaften einen Konzern (im folgenden GLS Konzern). Die weiteren Bestandteile des GLS Konzerns sind unter G4-17 dargestellt. Der GLS Konzern ist aufgrund der Größenverhältnisse überwiegend durch die GLS Bank geprägt.

¹ <https://www.gls.de/privatkunden/gls-bank/schutz-ihrer-geldanlage/>

G4-4 **Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen**

Die GLS Bank ist ein Kreditinstitut mit Vollbanklizenz gemäß § 32 KWG. „GLS“ steht für „Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken“. Dabei drückt Gemeinschaftsbank aus, dass die menschliche Gemeinschaft und gegenseitige Solidarität ein wesentliches Fundament unserer Bank ist. Der Aspekt des Leihens bildet mit Leih- oder Kreditgeld das klassische Kerngeschäft unserer Bank. Schenken steht für eine weitere Geldqualität, die mit dem Stiften, Vererben oder sonstigem unentgeltlichen Überlassen verbunden ist. Schenken und Stiften sind eine wesentliche Ergänzung unseres Bankgeschäftes. Dabei arbeiten wir eng mit der GLS Treuhand e.V. zusammen.

Eine Besonderheit bilden die Mitglieder der GLS Bank. Ihre Mitgliedschaftsanteile sind Basis der Bankarbeit und stellen den überwiegenden Teil des Eigenkapitals der GLS Bank dar. Mit einer Mitgliedschaft an der GLS Bank ist ein spezifischer Zweck verbunden: Sie ermöglicht uns die Kreditvergabe an zukunftsweisende Projekte und Unternehmen. Mitglieder können überdies ihre Dividenden an die GLS Bank Stiftung zustiften, oder Teile ihrer Anteile im Rahmen einer Schenkung auf diese übertragen. Die GLS Bank Stiftung² fördert durch ihr gesellschaftspolitisches Engagement ein Bewusstsein dafür, dass Geld ein soziales und gesellschaftliches Gestaltungsmittel ist.

Die GLS Bank bietet Ihren Mitgliedern sowie Kunden*innen alle Geschäfte einer Hausbank an. Dazu gehören Girokonten für Privat- und Firmenkunden, Zahlungsverkehr, Bank- und Kreditkarten, klassische Bankeinlagen und Wertpapierdepots, Finanzierungen und Bankavale sowie eine umfassende Beratung rund um alle sozial-ökologischen Bankangebote. Neben dem klassischen Bankgeschäft bestehen zwei weitere Säulen: Die Angebote der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft mit der Teilhabe an verschiedenen Projekten und Unternehmen und die Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V. im Bereich des Schenkens und Stiftens.

Die GLS Beteiligungs AG entwickelt individuelle Eigenkapitallösungen für sinnvolle Unternehmen und Projekte aus den Branchen erneuerbare Energien, ökologische Ernährung sowie nachhaltige Wirtschaft. Sie ist eine Tochter der GLS Bank. Die GLS Beteiligungs AG investiert in Unternehmen, die eine ethisch, sozial und ökologisch nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft zukunftsfähig gestalten. Die Investments der GLS Beteiligungs AG gehen über die Ebene des Kapitals hinaus. Sie dient den Unternehmen, indem sie ihre Handlungsfähigkeit und Business Excellence fördert - maßgeschneidert, aktiv und wirkungsvoll. Die GLS Beteiligungs AG bietet wirkungsorientierten, professionellen Investoren den Zugang für bedarfsgerechte Beteiligungs- und Investitionsmöglichkeiten.

Die GLS ImmoWert GmbH ist eine weitere Tochtergesellschaft der GLS Bank. Die Gesellschaft ergänzt das Angebot um die Bewertung von Immobilien.

Die GLS Treuhand e.V. ist als enge Kooperationspartnerin der GLS Bank im Stiftungs- und Schenkungssegment tätig. Unabhängig von den Bankgeschäften berät sie Stiftungsgründer bei der Errichtung und Verwaltung von Stiftungen und vergibt aus ihren eigenen Schwerpunktstiftungen Schenkungen und Stipendien. Die GLS Treuhand e.V. ist nicht Bestandteil dieses Berichts.

G4-5 **Hauptsitz der Organisation**

Der Sitz der GLS Gemeinschaftsbank eG, der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und der GLS Energie AG befindet sich in Bochum.

² Weiteres über die Stiftung finden Sie unter <http://www.glsbankstiftung.de/besucherinnen/>

G4-6 Länder, in denen die Organisation tätig ist

Im Berichtsjahr waren die GLS Bank und deren Konzerngesellschaften ausschließlich in Deutschland tätig. Nur in Einzelfällen wurden Leistungen für im Ausland ansässige Kunden erbracht.

G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die GLS Bank ist eine Genossenschaft nach deutschem Recht. Sie zählte zum 31. Dezember 2017 48.398 Mitglieder. Diese sind Eigentümer der Genossenschaftsbank.

G4-8 Bediente Märkte

Die GLS Bank ist deutschlandweit tätig³. Die Beratung der GLS Kunden*innen erfolgt nach dem sogenannten STEP-Konzept. STEP steht dabei für die wesentlichen Ein-gangs- und Kommunikationswege der GLS Bank: **s**chriftlich, **t**elefonisch, **e**lektronisch und **p**ersönlich.

G4-9 Größe der Organisation

Die Bilanzsumme der GLS Bank beträgt per 31. Dezember 2017: 5.056,5 Millionen Euro.

Der GLS Konzern weist zum 31. Dezember 2017 eine Bilanzsumme von 5.225,5 Millionen Euro aus.

G4-10 Angaben zur Belegschaft

Zum 31. Dezember 2017 waren inklusive der Auszubildenden 514 Mitarbeiter*innen bei der GLS Bank beschäftigt. Davon waren zum Stichtag 22 Mitarbeiter*innen in Elternzeit. In der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft waren 19 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Die weiteren Konzerngesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal.

	GLS Bank			BAG			Konzern	Vorjahr
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt
Vorstand	4	2	2	2	0	2	6	2
Führungskräfte	23	6	17	2	0	2	25	30
Vollzeitbeschäftigte	261	105	156	8	2	6	269	269
Teilzeitbeschäftigte	151	128	23	2	1	1	153	145
Reinigungspersonal (Teilzeit)	19	18	1	0	0	0	19	23
Aushilfskräfte (Teilzeit)	14	6	8	1	0	1	15	13
Auszubildende	13	6	7	0	0	0	13	19
Trainees, Praktikanten	7	5	2	2	0	2	9	16
Elternzeit	22	22	0	2	2	0	24	21
Gesamt	514	298	216	19	5	14	533	538
Anteil Frauen	58,0%			26,3%			56,8%	57,8%
Anteil Männer	42,0%			73,7%			43,2%	42,2%

Abbildung 1: Belegschaft nach Beschäftigungsart und Geschlecht

³ Eine Darstellung der Kundengruppen finden Sie unter FS6

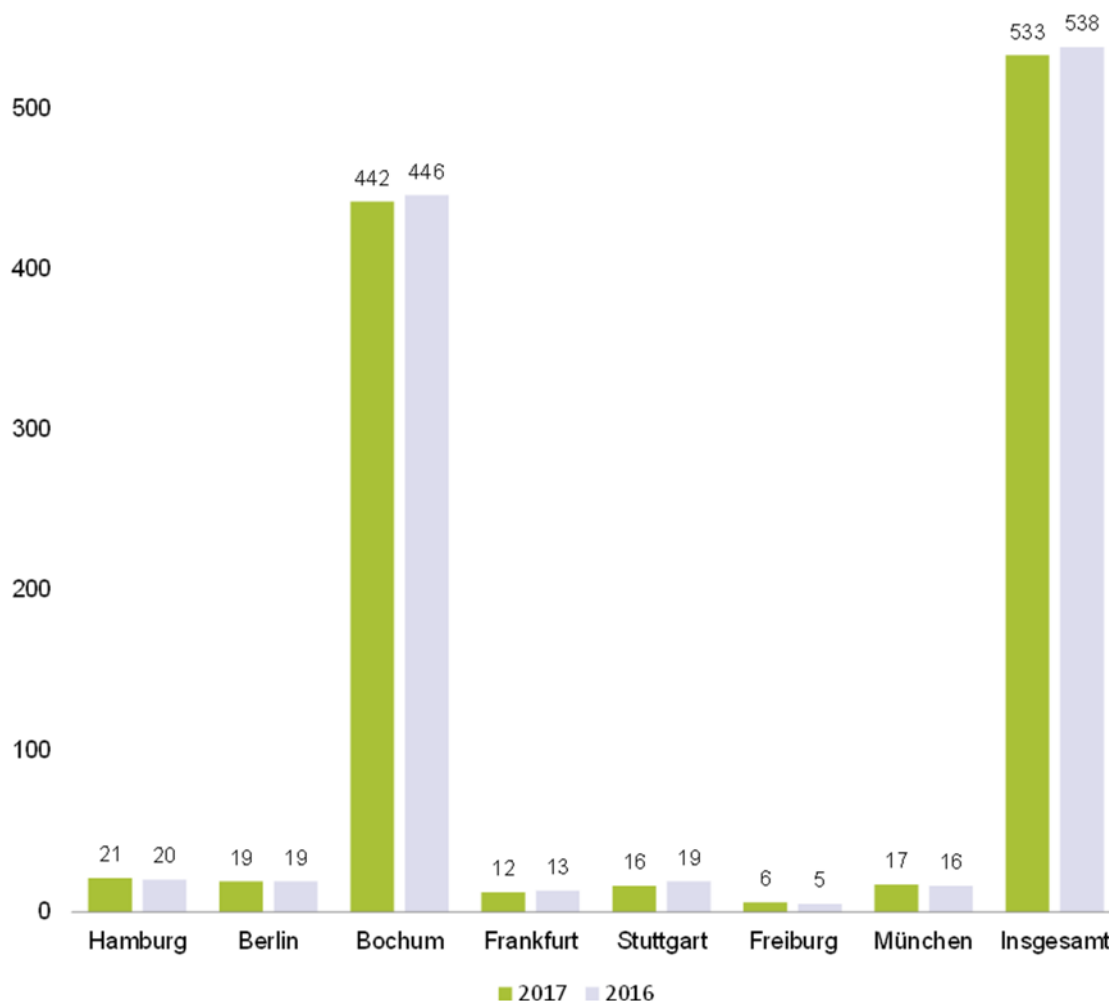


Abbildung 2: Belegschaft nach Standort

In die GLS Bank sind 29 Mitarbeiter*innen, die meisten davon am Standort Bochum, dazugekommen, und 39 Mitarbeiter*innen haben die GLS Bank im Berichtszeitraum wieder verlassen. Durch den Eintritt von 7 Mitarbeiter*innen (davon 2 Vorstände) in die BAG sowie den Austritt von zwei Mitarbeitern erhöht sich die Gesamtzahl der BAG-Mitarbeiter*innen auf 19. Insgesamt reduziert sich die Mitarbeiterzahl des GLS Konzerns um fünf Mitarbeiter*innen.

Im Jahr 2017 lag der Fokus der GLS Bank weiterhin stark auf Prozessoptimierungen und effizientem Einsatz und Nutzung vorhandener Potenziale der Mitarbeiter*innen.

G4-11 *Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen*

Unter Kollektivvereinbarung verstehen wir in diesem Zusammenhang die Einkommensordnung der GLS Bank. Die Einkommensordnung gilt für alle Mitarbeiter*innen der GLS Bank und der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft. Auf die Vorstandsmitglieder findet die Einkommensordnung keine Anwendung.

G4-12 *Lieferkette der Organisation*

Aufträge werden von uns überwiegend an Vertragspartner vergeben, die bei uns in Bochum bzw. am Ort unserer Filialen ihr Geschäft betreiben. Wir beziehen Waren und Leistungen fast

ausschließlich von Vertragspartnern in Deutschland. Dabei arbeiten wir aus ökologischen Gesichtspunkten vorzugsweise mit örtlichen Partnern zusammen. Von diesen erwarten wir, dass sie unseren ökonomischen Anforderungen entsprechen, sozial und ökologisch orientierte Geschäftspraktiken umsetzen und uns dies nachvollziehbar darlegen können.

G4-13 **Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum**

Das Geschäftsjahr von GLSL Bank und GLS Konzern war durch keine außergewöhnlichen Vorgänge gekennzeichnet.

Das bilanzielle Eigenkapital der GLS Bank beträgt zum Ende des Berichtsjahres 405,2 Mio. EUR und besteht mit 327,1 Mio. EUR aus Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder. Diese stiegen im Geschäftsjahr 2017 um 56,9 Mio. EUR oder 21,1 %. Vor dem Hintergrund der aus Basel III resultierenden, höheren Anforderungen an das Eigenkapital von Banken ist dies das Ergebnis der Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals.

Die Eigenmittelausstattung der GLS Bank sehen wir für den derzeitigen Geschäftsumfang als gut an. Für das beabsichtigte weitere Kreditwachstum und die zukünftig steigenden Eigenmittelanforderungen haben wir – wie auch in den Vorjahren – Maßnahmen zur Eigenmittelstärkung ergriffen.

Am 31. Dezember 2017 waren insgesamt noch 53,1 Mio. EUR (Vorjahr 53,6 Mio. EUR) stille Beteiligungen bei der GLS Bank gezeichnet und eingezahlt.

Die Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der GLS Bank liegt oberhalb unserer Prognose. Dies liegt zum einen daran, dass wir gekündigte Geschäftsguthaben nun mit Erlaubnis der Bankenaufsicht anteilig als Ergänzungskapital anrechnen dürfen. Zum anderen wurden erfreulicherweise deutlich weniger Geschäftsguthaben gekündigt als angenommen. Zeitgleich haben sich die Eigenmittelanforderungen – bedingt durch das starke Kundenkreditwachstum – überplanmäßig erhöht. Die Eigenkapitalausstattung betrachten wir dennoch als gut; wir werden durch den weiteren Ausbau der Geschäftsguthaben die zukünftigen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung erfüllen.

G4-14 **Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips**

Generell berücksichtigt die GLS Bank den Vorsorgeansatz bzw. die dazu international definierten Prinzipien in der Geschäftssteuerung und des Risikomanagements im Sinne der sogenannten Rio-Prinzipien⁴: „Angesichts der Gefahr irreversibler Umweltschäden soll ein Mangel an vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit nicht als Entschuldigung dafür dienen, Maßnahmen hinauszuzögern, die in sich selbst gerechtfertigt sind. Bei Maßnahmen, die sich auf komplexe Systeme beziehen, die noch nicht voll verstanden worden sind und bei denen die Folgewirkungen von Störungen noch nicht vorausgesagt werden können, könnte der Vorsorgeansatz als Ausgangsbasis dienen.“

Aufgrund der Geschäftstätigkeit sowie der generellen Handlungsleitlinien der GLS Bank schätzen wir das Risiko, wesentlich zu irreversiblen Umweltschäden beizutragen, als sehr gering ein. Speziell durch die Leitlinien, an denen wir unser gesamtes Handeln orientieren, übernehmen wir ein hohes Maß an ökologischer Verantwortung. Dies gilt für die Geschäftstätigkeit und Angebote der GLS Bank im Allgemeinen, aber auch für das Handeln jedes Einzelnen im Besonderen.

⁴ Vorsorgeprinzip der Agenda 21

G4-15 *Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / soziale Vereinbarungen*

Die GLS Bank beteiligt sich an verschiedenen externen Vereinbarungen, darunter

- Fair Company-Regeln⁵ des Job- und Wirtschaftsmagazins Karriere.de. Die Initiative setzt sich für den fairen Umgang mit Praktikanten*innen ein. Die Einhaltung der Kriterien wird von der Redaktion des Job- und Wirtschaftsmagazins laufend überprüft.
- UN Principles for Investors in Inclusive Finance: Als erste Bank in Deutschland hat die GLS Bank die UN Principles for Investors in Inclusive Finance (UN PIIF) unterzeichnet. Die PIIFs sind Teil der Initiative UN Principles for Responsible Investment (UN PRI). Ziel der Prinzipien ist es, die Leistungen des Finanzsektors auf arme Teile der Bevölkerung sowie Mikro- und Kleinstunternehmen auszuweiten und im Sinne der Kunden*innen zu gestalten. Unternehmen, die die Prinzipien unterzeichnen, verpflichten sich insbesondere, den Wert sozial-ökologischer Standards einzuhalten sowie eine faire Zusammenarbeit und umfassende Transparenz zu gewährleisten.
- Global Alliance for Banking on Values: Die GLS Bank gehört zu den Gründungsmitgliedern der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Die GABV ist ein Bündnis aus internationalen Nachhaltigkeitsbanken, das gemeinsam und weltweit den Markt für soziale und ökologische Finanzdienstleistungen weiterentwickelt und sich für Alternativen zum krisenbehafteten Finanzmarkt einsetzt.
- INAISE: Bereits 1989 zählte die GLS Bank zu den Gründungsmitgliedern von INAISE (International Association of Investors in the Social Economy). Hierbei handelt es sich um eine Vereinigung von Institutionen, die sich weltweit im nachhaltigen und sozialen Bereich engagieren. Dazu gehören Mikrofinanzierer aus dem asiatischen Raum ebenso wie Alternativbanken von der Nordhalbkugel.
- Initiativen der GLS Bank Filialen: Die Filialen der GLS Bank engagieren sich als Förderer von zahlreichen zukunftsweisenden und sozial-ökologisch sinnvollen Konferenzen, Bildungsveranstaltungen oder Initiativen in ihrer Region.

G4-16 *Mitgliedschaften*

Die GLS Bank ist an zahlreichen Verbänden und Vereinen beteiligt. Die wichtigsten sind:

- Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V. (gesetzlicher Prüfungsverband gem. § 55 Abs. 1 GenG)
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) (Spitzenverband der deutschen Genossenschaftsbanken)
- Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) und BVR Institutssicherung GmbH. Diese Einrichtungen dienen dem Institutsschutz zur Sicherung der angeschlossenen Banken und der Sicherung der Kundeneinlagen
- Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. (Spitzenverband der deutschen Genossenschaftsorganisation)
- Bundesverband deutscher Stiftungen e.V. (vertritt die Interessen der Stiftungen in Deutschland)
- Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (Interessenverband der Unternehmen der Solarwirtschaft)
- Bundesverband WindEnergie e.V. (Interessenverband der Unternehmen der Branche Windkraftenergie)
- Fachverband Biogas e.V. (Interessenverband der Unternehmen der Branche Biogasenergie)
- Eurosolar e.V.

⁵ Zu finden unter <http://www.faircompany.de/>

- UnternehmensGrün e.V. (Bundesverband der grünen Wirtschaft)
- Global Alliance for Banking on Values (GABV, siehe G4-15)
- INAISE (International Association of Investors in the Social Economy, siehe G4-15)
- Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
- B.A.U.M. e.V. – Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management
- Cric e.V. – Verein für ethisch orientierte Investoren
- Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft e.V.

Die Verbandsmitgliedschaften beziehen sich einerseits auf unsere Funktion als genossenschaftliches Kreditinstitut und unsere Einbettung in den FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland. Andererseits ergeben sich die weiteren Verbandsmitgliedschaften aus unserem Engagement und der Zielsetzung, soziale und ökologische Belange zu fördern.

1.3 *Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen*

G4-17 *Unternehmen, die im konsolidierten Konzernabschluss enthalten sind*

Die GLS Bank und ihre beiden Tochterunternehmen GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und GLS Energie AG sind in diesem Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden zusätzlich sechs weitere Gesellschaften im Rahmen einer Vollkonsolidierung einbezogen. Es handelt sich um die Solarenergie GmbH & Co. KG und die Solarpark Vestenbergreuth GmbH & Co. KG, Solarpark Teutschenthal GmbH & Co. KG, Solarpark Attenkirchen GmbH & Co. KG, Solarpark Albersreuth GmbH & Co. KG. Erstmals wurde die Bürgerenergie Windpark Gagel GmbH & Co. KG in den Konzernabschluss einbezogen. Es besteht eine weitere Konzerngesellschaft, die aufgrund der Eigentumsverhältnisse im Rahmen einer at-Equity Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen wird (Windpark Littdorf GmbH & Co. KG). Diese weiteren Konzerngesellschaften der GLS Bank sind rechtlich getrennte Einheiten, die das nachhaltige Geschäftsmodell der GLS Bank unterstützen. Da diese genannten Konzerngesellschaften nicht wesentlich für eine Nachhaltigkeitsberichterstattung sind, sind sie nicht Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Des Weiteren besteht eine 100 prozentige Beteiligung an der GLS ImmoWert GmbH. Diese Gesellschaft wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den GLS Konzernabschluss und nicht in diesen Nachhaltigkeitsbericht einbezogen.

Die GLS Treuhand e.V. ist kein verbundenes Unternehmen der GLS Bank (siehe Abschnitt G4-4) und wird deshalb ebenfalls nicht in diesen Bericht einbezogen.

Weitere besondere Beschränkungen des Umfangs oder Grenzen des Berichts bestehen nicht.

Die zentrale Managementebene der GLS Bank umfasst fünf Bereiche. Diesen sind jeweils Abteilungen, zentrale Stabsabteilungen und Funktionen zugeordnet.

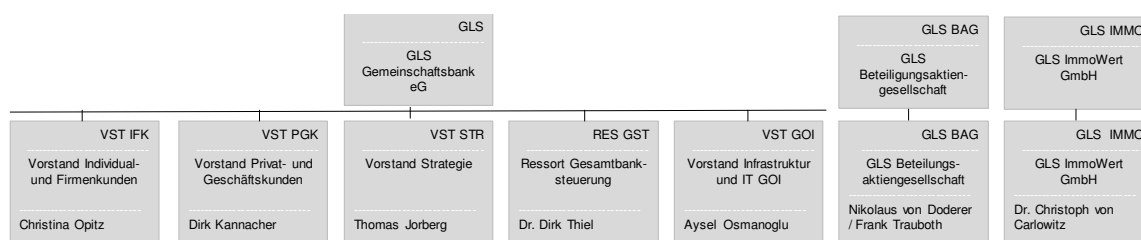


Abbildung 3: aktuelles Organigramm

G4-18 Festlegung der Berichtsinhalte

Dieser Bericht und seine Inhalte entstanden unter Einbezug sogenannter Themenpaten. Themenpaten, die für einen Themenbereich fachlich zuständig sind, erstellten diesen Bericht auf Basis des Vorjahresberichts. Die Managementansätze wurden durch die erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes erarbeitet. Auf weiteren Bearbeitungsstufen wurde der Bericht überarbeitet und ergänzt. Die dabei einbezogenen Bereiche waren die Bereichsleitung Gesamtbanksteuerung und die Stabsabteilung Kommunikation und Entwicklung. Die abschließende Entscheidung über den endgültigen Berichtsinhalt und dessen Freigabe erfolgte durch den Vorstand.

Die GLS Bank hat Informationstechnologie-Aufgaben in ein Rechenzentrum ausgelagert. Dienstleister ist die Fiducia & GAD IT AG. Diese übernimmt für die ca. 1.000 Banken und weitere Unternehmen aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe Rechendienstleistungen. Wir haben unsere ausgelagerten Rechendienstleistungen in diesem Bericht nicht berücksichtigt.

Um eine angemessene Berichterstattung zu gewährleisten, wird von uns in Anlehnung an die GRI Richtlinien bestimmt, welchen Inhalt der Bericht abdecken soll. Der Berichtsinhalt soll sowohl unsere Zielsetzungen als auch die begründeten Erwartungen und Interessen unserer Stakeholder⁶ berücksichtigen.⁷

Bei der Entscheidung, über die notwendige Detaillierung der Indikatoren und in welchem Umfang unsere Angaben durch externe Dritte überprüft werden, orientieren wir uns auch an den Interessen unserer Stakeholder.

Durch den geschilderten mehrstufigen Prozess werden auf jeder Stufe die Erwartungen der Stakeholder, vor allem unsere Mitglieder, Kunden*innen und Mitarbeiter*innen, einbezogen. Die auf jeder Erstellungsebene vorhandenen Kenntnisse über deren Erwartungen werden dadurch im Bericht berücksichtigt.

Für die Auswahl der Themen zur Berücksichtigung unternehmensinterner Interessen berücksichtigen wir folgende Aspekte:

- zentrale Werte der Organisation, Ziele, Strategien, Richtlinien und operative Managementsysteme,
- erhebliche Risiken für die Organisation,
- maßgebliche Erfolgsfaktoren der Organisation,
- die Kernkompetenzen der GLS Bank sowie die Art und Weise, wie sie zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen kann.

⁶ Eine Begriffsklärung und Aufzählung der wichtigsten Stakeholder finden Sie im Indikator G4-24.

⁷ Die Abgrenzung dieser beiden Sichten erfolgt in den Indikatoren G4-19 bis G4-21

G4-19 **Wesentliche Aspekte zur Festlegung der Berichtsinhalte**

Aufgrund der umfassenden Selbstverpflichtung der GLS Bank auf Transparenz und der Tatsache, dass unser Nachhaltigkeitsbericht als Nachschlagewerk verwendet wird, berichtet die GLS Bank zu allen Aspekten. Der Umfang ist jeweils abhängig von den Erwartungen unserer Berichtsempfänger.

G4-20 **Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation**

Aus interner Sicht sind die Aspekte zu den Themenkreisen Geschäft, Führungsstruktur und Mitarbeiter*innen wesentlich.

G4-21 **Abgrenzung der wesentlichen Aspekte außerhalb der Organisation**

Aus externer Sicht unserer Stakeholder wird der Bereich der Betriebsökologie als wesentlich erachtet.

G4-22 **Neuformulierung von Informationen**

Dieser Bericht wird nach den GRI G4 Richtlinien erstellt.

Bei der Addition von gerundeten Einzelangaben in Tabellen oder Grafiken kann es zu Rundungsdifferenzen zu den ausgewiesenen Zwischen- und Gesamtsummen kommen.

G4-23 **Wesentliche Änderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen und der verwendeten Messmethoden**

Die Berichtsgrenzen und Messmethoden entsprechen dem Vorgehen für den Vorjahresbericht. Sollte es bei Indikatoren zu einer Veränderung der zugrundeliegenden Erhebungsmethode oder der Datenqualität gekommen sein, wird dies erläutert.

Die Daten, die in diesem Bericht verwendet werden, haben wir im Rechnungswesen, Controlling, der Mitarbeiterentwicklung, der Haustechnik und bei den beiden genannten Konzerngesellschaften erhoben. Zusätzlich wurden Daten bei Vertragspartnern abgefragt.

1.4 **Einbindung von Stakeholdern**

G4-24 **Einbezogene Stakeholdergruppen**

Unter Stakeholdern verstehen wir juristische oder natürliche Personen, die in beträchtlichem Maße von Aktivitäten, Angeboten, Dienstleistungen und deren Herstellung durch die GLS Bank betroffen sind. Die wichtigsten Stakeholder unseres Unternehmens sind Mitglieder, Mitarbeiter*innen, Kunden*innen, Vertragspartner sowie die Menschen im regionalen Umfeld unserer Standorte. Als sozial und ökologisch orientiertes Unternehmen ist uns ein vertrauensvolles und transparentes Miteinander sehr wichtig.

G4-25 *Auswahl der einbezogenen Stakeholder*

Der klassische „Shareholder-Value-Ansatz“ ist vornehmlich auf die Interessen der Gesellschafter eines Unternehmens ausgerichtet. Den von uns verfolgten „Stakeholder-Management-Ansatz“ sehen wir als ein dem Shareholder-Value-Ansatz übergeordnetes Prinzip, in dem die Shareholder nur eine Teilgruppe der Stakeholder darstellen. Wir wollen bei unseren Entscheidungen nicht nur unsere Gesellschafter, sondern alle Stakeholder als Menschen mit ihren sozialen, ökologischen und ökonomischen Interessen angemessen berücksichtigen.

Die GLS Bank wirkt vielfältig auf die Gesellschaft ein und ist selbst Gegenstand vielfältiger Einflüsse aus dem gesellschaftlichen Umfeld.

Die gezielte Auswahl der wichtigsten Stakeholder wurde bei der Einführung des GRI-Berichtsrahmens 2009 in einer Expertenrunde (Vorstand und erste Führungsebene) vorgenommen und basiert auf den Erfahrungen und Einschätzungen der Gruppenmitglieder.

Dieser Ansatz ist getreu unserem Leitspruch „Geld ist für die Menschen da“ personenbezogen – so gehört beispielsweise ein Kreditnehmer als Kunde zu unseren Stakeholdern. „Der Kapitalmarkt“ als anonyme Transaktionsmasse ist für uns kein Stakeholder.

G4-26 *Art und Umfang der Einbeziehung von Stakeholdern*

Der Dialog und Einbezug der Stakeholder erfolgt in unterschiedlichen Formen:

- Unsere Mitglieder werden durch die Generalversammlung, die einmal im Jahr im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung durchgeführt wird, informiert und in unsere Arbeit einbezogen. Sie können so die Zukunft der GLS Bank mitgestalten. Außerdem erhalten sie unser Kundenmagazin „Bankspiegel“.
- Unsere Mitarbeiter*innen werden durch Mitarbeiterveranstaltungen sowie durch unsere interne Kommunikationsplattform „Lotse“ laufend über aktuelle Aktivitäten und Planungen informiert und einbezogen. Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen der Mitarbeiterentwicklung und der einzelnen Fachbereiche.
- Für Mitarbeiter*innen, Mitglieder, und Kunden*innen führen wir zahlreiche Veranstaltungen in Bochum und in den Filialen durch, über die wir auf unserer Webseite und im Unternehmensblog berichten.
- Im Berichtszeitraum hat die GLS Bank, wie auch in den Vorjahren, zahlreiche Veranstaltungen ausgerichtet oder war daran beteiligt. Mitarbeiter*innen haben Vorträge zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Finanzdienstleistungsthemen gehalten und sich an Diskussionsrunden beteiligt.
- Als weitere Dialogform nutzt die GLS Bank intensiv die Social Media. Dieser Dialog ist offen für alle an der GLS Bank interessierten Personen.

G4-27 *Wichtige Fragen und Bedenken der Stakeholder*

Besonders bedeutsam waren 2017 die Diskussionen in den genannten Foren zur allgemeinen Geschäftspolitik und zur Konditionsgestaltung. Es erreichten uns zahlreiche Rückmeldungen und Fragen zur Einführung des GLS Beitrags und wir erhielten viel Resonanz im Zusammenhang mit den Schwerpunktthemen im Bankspiegel.

1.5 Berichtsprofil

G4-28 Berichtszeitraum

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2017. Dies entspricht auch dem Geschäftsjahr aller Einheiten des GLS Konzerns.

G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts

Die GLS Bank berichtet seit vielen Jahren in unterschiedlicher Form über die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeiten. Für das Geschäftsjahr 2009 wurde erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht nach dem Berichtsstandard G3 der Global Reporting Initiative (GRI) in der Anwendungsebene „A+“ erstellt. Für die Geschäftsjahre 2010 bis 2013 wurden ebenfalls Nachhaltigkeitsberichte in der gleichen Anwendungsebene erstellt. Die Berichte für die Geschäftsjahre 2014 bis 2016 wurden nach den GRI G4 Richtlinien erstellt.

Die genannten Berichte wurden bei der Global Reporting Initiative (GRI) eingereicht und sind (für den Zeitraum 2009 bis 2016) auf unserer Webseite verfügbar⁸.

G4-30 Berichtsturnus

Der GLS Nachhaltigkeitsbericht wird seit 2009⁹ jährlich erstellt und veröffentlicht.

G4-31 Ansprechpartner

Als Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht steht zur Verfügung:

Siegfried Bartsch, Gesamtbanksteuerung
E-Mail: siegfried.bartsch@gls.de

G4-32 GRI G4 Content Index

Dieser Bericht wird nach der Übereinstimmungsoption „umfassend“ erstellt. Den GRI G4 Content Index finden Sie ab Seite 91 in diesem Bericht. Wir verwenden dort das Originallayout (in Deutsch) der Global Reporting Initiative für diese Übereinstimmungsoption.

G4-33 Bestätigung des Berichts durch externe Dritte

Die GLS Bank lässt den Nachhaltigkeitsbericht durch zwei unabhängige Dritte einer Qualitätssicherung unterziehen.

Mit der Prüfung des gesamten ökologischen Berichtsteils haben wir am 28. November 2017 die Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH (GfRS) beauftragt. Die GfRS übernimmt auch die notwendige Zertifizierung im Rahmen des Stop Climate Change-Prozesses (siehe G4-DMA ökologischer Berichtsteil – Managementansatz).

Für den ökonomischen, sozialen und finanzsektorspezifischen Teil haben wir am 22. November 2017 den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. mit einer prüferischen

⁸ <https://www.gls.de/privatkunden/gls-bank/gls-nachhaltigkeit/#c14773>

⁹ Zu den bisherigen Berichten siehe auch G4-29.

Durchsicht von ausgewählten Indikatoren beauftragt. Es gibt Berichtsindikatoren, die jedes Jahr unverändert der Qualitätskontrolle des Genossenschaftsverbandes unterliegen. Daneben gibt es eine Anzahl weiterer Indikatoren, die im jährlichen Wechsel neu von uns festgelegt und vom Genossenschaftsverband geprüft werden. Durch dieses Konzept wollen wir im Zeitablauf zusätzliche Berichtsteile einer Qualitätssicherung unterziehen und gleichzeitig für zentrale Berichtsteile eine gleichbleibend hohe Berichtsqualität sicherstellen.

Einen Überblick über die ausgewählten Indikatoren gibt die folgende Darstellung:

Indikatoren, die einer externen Qualitätssicherung unterliegen:			
	jährlich konstant	Auswahl 2017	Auswahl 2016
Genossenschaftsverband	G4-10 / G4-13 / G4-34 und G4-PR 9	G4-4 / G4-44 / G4-51 / G4-58 / G4-EC1 / G4-LA12 / G4-SO5 / G4-SO7	G4-45 / G4-EC4 / G4-LA13 / G4-HR3 / G4-SO4 / G4-SO6 / FS7 und G4-DMA FS15
GfRS	G4-EN1 bis G4-EN34		

Abbildung 4: Indikatoren, die einer externen Qualitätssicherung unterliegen

1.6 Unternehmensführung

G4-34 Führungsstruktur

Oberstes operatives Leitungsorgan der GLS Bank ist der Vorstand¹⁰. Dieser ist mit Thomas Jorberg, Christina Opitz, Aysel Osmanoglu und Dirk Kannacher besetzt, die das Mandat des Bankvorstands hauptamtlich ausüben und über eine Qualifikation nach § 33 des Kreditwesengesetzes (KWG) verfügen. Die Mitglieder des Vorstandes und deren Zuständigkeitsbereiche sind im handelsrechtlichen Jahresabschluss benannt.

Die Vorstände der beiden Tochtergesellschaften GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und GLS Energie AG sind jeweils mit Nikolaus von Doderer und Frank Trauboth besetzt.

Oberstes Entscheidungsorgan der GLS Bank ist die Generalversammlung. Ihr gehören alle Mitglieder der Genossenschaft an. Die Generalversammlung tagt in der Regel einmal jährlich.

Oberstes Entscheidungsorgan der jeweiligen Konzerngesellschaften ist die Hauptversammlung bzw. Gesellschafterversammlung der jeweiligen Gesellschaft.

Oberstes Aufsichtsorgan ist der Aufsichtsrat der GLS Bank. Dieser ist mit neun Persönlichkeiten besetzt, die namentlich und mit ihren hauptberuflich ausgeübten Tätigkeiten im handelsrechtlichen Jahresabschluss genannt werden. Der Aufsichtsrat beschränkt sich auf die Aufsichtsfunktionen und übernimmt keine operativen Verantwortlichkeiten, auch nicht für einzelne soziale, ökologische oder ökonomische Leistungen. Durch einen Beschluss der Mitglieder sind drei der neun Aufsichtsratspositionen durch Mitarbeitervertreter besetzt.

¹⁰ Zur Besetzung des Vorstandes siehe auch Indikator G4-40

Der Aufsichtsrat hat einen Kreditausschuss gebildet. Der Kreditausschuss entscheidet über definierte Kreditbeschlussvorlagen.

Die beiden Tochterunternehmen GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und GLS Energie AG haben eigenständige Aufsichtsräte.

Für die Führungs- und Aufsichtsorgane bestehen Geschäftsordnungen und für den Vorstand ein Geschäftsverteilungsplan. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 Absatz 1 GenG) und auch die Aufsicht der Bank werden durch die externen Jahresabschlussprüfer geprüft und im Prüfungsbericht bescheinigt.

G4-35 *Delegation von Vollmachten an Führungskräfte*

Der Vorstand leitet gemäß Satzung¹¹ die GLS Bank in eigener Verantwortung. In unserer Geschäfts- und Risikostrategie wird aufgezeigt, mit welchen strategischen Zielen und Maßnahmen wir die langfristige Existenz der GLS Bank sichern wollen. Die Geschäfts- und Risikostrategie wird vom Vorstand verabschiedet.

G4-36 *Vorstandszuständigkeit*

Die Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen liegt in der Gesamtverantwortung des Vorstands der GLS Bank.

G4-37 *Mitgliederempfehlungen an den Vorstand/ -Aufsichtsrat*

Die GLS Bank legt großen Wert auf umfassende Transparenz sowie schnelle, unmittelbare und hierarchieübergreifende Kommunikation. Für die Mitarbeiter*innen der GLS Bank besteht regelmäßig die Möglichkeit, sich direkt an den Vorstand zu wenden. Dies ist auch im Rahmen von Foren und Veranstaltungen möglich.

Das oberste Entscheidungsgremium der GLS Bank ist die Generalversammlung. Diese findet entsprechend der Satzung mindestens einmal jährlich statt. Anders als bei vergleichbaren Kreditgenossenschaften hat die GLS Bank keine Vertreterversammlung installiert. Dadurch hat jedes Mitglied unmittelbaren Zugang zum höchsten Entscheidungsgremium der GLS Bank. Aber auch außerhalb dieses formalen Rahmens bestehen zahlreiche Veranstaltungen mit unmittelbaren Kontaktmöglichkeiten für Mitglieder zum Vorstand und zum Management der GLS Bank sowie zu den Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften. Von diesen Möglichkeiten wird umfassend Gebrauch gemacht.

Die Interessen der Mitarbeiter*innen werden gegenüber der GLS Bank durch den Vertrauenskreis vertreten. Zwischen diesem Gremium, der Stabsabteilung Mitarbeiterentwicklung, den Führungskräften und dem Vorstand besteht ein konstruktives Vertrauensverhältnis.

Die GLS Bank ist an jedweder Form von Feedback seitens der Mitglieder, Mitarbeiter*innen Kunden*innen sehr interessiert. Diese Rückmeldungen werden systematisch bearbeitet und in einem Qualitätsmanagement-System ausgewertet. In der Regel erfolgt binnen zwei Arbeitstagen eine telefonische (oder nach Wunsch schriftliche) Kontaktaufnahme und eine gemeinsame Erörterung – sei es bei Lob oder Kritik.

¹¹ Die Satzung ist auf der GLS Webseite im Downloadbereich verfügbar

G4-38 *Erläuterung von Funktionen bei Organisationen ohne Aufsichtsrat*

Die GLS Bank, GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und GLS Energie AG verfügen über einen Aufsichtsrat. Die personelle Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der GLS Bank ist auch im handelsrechtlichen Jahresabschluss 2017 dargestellt.

Bei den weiteren Konzerngesellschaften wurde auf die Installation separater Aufsichtsräte verzichtet. Eine Beaufsichtigung erfolgt hier jeweils über das Gremium Gesellschafterversammlung.

G4-39 *Offenlegung von Mandatsüberschneidungen*

Bei den nachgelagerten Konzerngesellschaften nehmen Mitarbeiter*innen aus dem GLS Konzern Organfunktionen in den jeweiligen Geschäftsleitungsorganen wahr.

Soweit Aufsichtsräte für nachgelagerte Konzernunternehmen eingerichtet sind, werden diese Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung der GLS Bank wahrgenommen.

G4-40 *Qualifikation und Erfahrung des Vorstandes*

Die Qualifikation und die Ordnungsmäßigkeit der Führung der GLS Bank sind Gegenstand der Bankenaufsicht und der Prüfung durch den zuständigen Prüfungsverband gem. § 53 Abs. 1 GenG.

Unverändert übernimmt Thomas Jorberg die Funktion des Vorstandssprechers. Er gehört dem Gremium seit 1993 an. Christina Opitz (seit 01. Januar 2017), Aysel Osmanoglu (seit 01. Oktober 2017) und Dirk Kannacher (seit 01. Oktober 2014) sind Vorstandsmitglieder. Christina Opitz verantwortet seit 2008 als Bereichsleiterin das Firmenkundengeschäft der GLS Bank. Aysel Osmanoglu ist seit 2006 bei der GLS Bank und seit Bereichsleiterin Basisgeschäft und Marktfolge. Dirk Kannacher ist seit 2010 bei der GLS Bank, zunächst für die strategische Ausrichtung des Filialgeschäftes zuständig, ab 2012 für den Bereich Privat- und Geschäftskunden.

Der Vorstand der GLS Bank wird vom Aufsichtsrat bestellt (§18 (2) der Satzung¹²).

G4-41 *Interessenkonflikte*

Mögliche Interessenkonflikte werden durch ein hohes Maß an Transparenz und Unabhängigkeit reduziert. Auch die internen Kontrollsysteme der GLS Bank sind auf eine Vermeidung solcher Konfliktsituationen ausgerichtet. Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Vermeidung möglicher Interessenkonflikte (Mindestanforderungen an das Risikomanagement, Wertpapierhandelsgesetz etc.) hat die GLS Bank umfassend umgesetzt. Durch die Revision und externe Prüfer erfolgen regelmäßig Prüfungen. Konstellationen mit potenziellen Interessenkonflikten werden möglichst vermieden.

G4-42 *Entwicklung von Zielen, Werten und Strategien*

Der Vorstand der GLS Bank ist für die Entwicklung der Geschäfts- und Risikostrategie verantwortlich (siehe auch G4-35).

¹² Die Satzung ist auf der GLS Webseite im Downloadbereich verfügbar

G4-43 **Verbesserung der Nachhaltigkeitskenntnisse**

Es gibt keine verpflichtenden Schulungen. Der Vorstand der GLS Bank hat die notwendige Kompetenz die nachhaltige Entwicklung der GLS Bank voranzutreiben (siehe auch G4-40).

G4-44 **Verfahren zur Bewertung der Leistung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat hat aufgrund Gesetz und Satzung die Aufgabe, den Vorstand zu beraten und dessen Geschäftsführung zu überwachen (siehe G4-34). Dazu gehört u. a. auch, besonderen Wert auf die in der Satzung und dem Leitbild der GLS Bank verankerten sozialen und ökologischen Belange zu achten. Dies ist nicht nur Gegenstand ordentlicher Aufsichtsratssitzungen, sondern auch der Bewertung des Vorstandes durch den Aufsichtsrat. Mindestens einmal jährlich wird die Leistung des gesamten Vorstands in seiner Zusammensetzung und eines jeden einzelnen Vorstandsmitglieds vom Aufsichtsrat bewertet. Dies erfolgt anhand von Standard-Fragen als auch durch persönliche Beurteilungsgespräche.

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand der GLS Bank wird jährlich durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft. Das Ergebnis wird dem Aufsichtsrat sowie der Bankenaufsicht mitgeteilt. Letztere führt mindestens einmal jährlich Aufsichtsgespräche mit dem Vorstand durch.

Der Aufsichtsrat selbst unterzieht sich jedes Jahr einer eingehenden Selbstbewertung, ebenfalls in Bezug auf das Organ als Ganzes als auch für jedes einzelne Mitglied und seinem Engagement für die GLS Bank im Sinne der in Satzung und Leitbild verankerten sozialen, ökologischen und ökonomischen Ziele.

Vorstand und Aufsichtsrat stellen sich zudem jedes Jahr in der Generalversammlung in einer Generaldebatte allen Mitgliedern und Kunden der GLS Bank. Zudem werden dabei direkte Vorstandsgespräche angeboten und von den Mitgliedern auch genutzt.

G4-45 **Verfahren zur Steuerung und Überwachung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Leistungen und Risiken**

Die GLS Bank hat, gemäß den Vorschriften der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), eine integrierte Geschäfts- und Risikostrategie. Für deren Einhaltung ist unmittelbar der Vorstand als höchstes Leitungsorgan verantwortlich. Wir haben Instrumente und Verfahren eingeführt, um die Leistungen der GLS Bank einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen zu steuern und die Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien zu ermöglichen. Es besteht ein abgestuftes Berichtssystem mit wöchentlichen, monatlichen, vierteljährlichen, jährlichen sowie anlassbezogenen Berichten. So wird dafür gesorgt, dass der Vorstand als höchstes Leitungsorgan stets aktuell über alle relevanten Entwicklungen der GLS Bank informiert ist.

Die Informationen aus dem Berichtswesen werden vom Vorstand in den regelmäßigen Vorstandssitzungen und fünfmal jährlich gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert und bewertet.

Aufgrund der besonderen Ausrichtung unserer Bank auf nachhaltige Bank- und Finanzdienstleistungen ist der soziale und ökologische Sinn bei allen Entscheidungen ein ausschlaggebendes Kriterium. Dies gilt für Kreditentscheidungen und das gesamte Anlagespektrum genauso wie für Personal- und Sachentscheidungen.

G4-46 Überwachung Risikomanagement

Die GLS Bank verfügt über ein Risikomanagement zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß der MaRisk. Dieses Risikomanagement ist im Bereich Gesamtbanksteuerung angesiedelt. Dieser Bereich wird durch Dr. Dirk Thiel verantwortet.

G4-47 Häufigkeit der Überprüfung

Der Bereich Gesamtbanksteuerung erstellt vierteljährlich einen Quartals- und Risikobericht, der dem Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegt wird.

G4-48 Verabschiedung Nachhaltigkeitsbericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird durch den Vorstand der GLS Bank verabschiedet. Fachlich zuständig ist Dr. Dirk Thiel, der den Bereich Gesamtbanksteuerung verantwortet.

G4-49 Mitteilungsverfahren an den Vorstand

Wir kommunizieren mit unseren Mitgliedern sowie Kunden*innen mittels persönlicher Kontakte, Social Media, diverser Kundenveranstaltungen, Publikationen (z. B. der Kundenzeitschrift „Bankspiegel“), Vorträgen und öffentlichen Auftritten. Jedes Jahr laden wir alle Mitglieder für zwei Tage zu unserer Jahresversammlung ein. Sie nutzen diese Gelegenheit für intensive Diskussionen mit dem Vorstand und den Mitarbeiter*innen über soziale und ökologische Themen¹³.

G4-50 Art und Gesamtzahl der kritischen Anliegen, an den Vorstand

Im Berichtsjahr wurden in persönlichen Gesprächen auch aus Sicht unserer Kunden*innen kritische Anliegen zur gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Leistung der GLS Bank an den Vorstand herangetragen. In der Regel waren diese Beiträge als Aufrufe zu einem verstärkten gesellschaftspolitischen Engagement der GLS Bank zu interpretieren und richteten sich nicht gegen von der GLS Bank selbst erbrachte Leistungen. Es gab vereinzelt aber auch Hinweise zum Umgang mit Datenschutzfragen (bspw. der Nutzung sozialer Medien wie Facebook) sowie zu der Vergabe von Kreditmitteln. Die Anzahl lag unter zehn Stück.

G4-51 Erfolgsabhängige Vergütungen

Die GLS Bank verzichtet bewusst auf die Herstellung eines Zusammenhangs zwischen der Bezahlung der Mitarbeiter*innen und ihrer Leistung bzw. dem Erfolg der GLS Bank. Dasselbe gilt entsprechend auch für Organmitglieder und auch auf der Ebene der nachgelagerten Konzerngesellschaften. Lediglich der Sabbatical - Anspruch in Höhe von einer Woche pro Jahr für alle Mitarbeiter ab Funktionsgruppe fünf wird unter dem Vorbehalt erworben, dass ein positives Betriebsergebnis von mindestens 0,5 % der Bilanzsumme erreicht wurde.

Eine faire Vergütung drückt sich auch durch das Verhältnis des höchsten zum niedrigsten Einkommen aus. Als niedrigstes Einkommen für diese Spanne unterstellen wir ein fiktives Einkommen, dass eine banktypische Tätigkeit abbildet¹⁴. Die so ermittelte Spanne beträgt bei der

¹³ Zu den verschiedenen Dialogformen siehe auch Indikator G4-37

¹⁴ Als niedrigstes Einkommen setzen wir das niedrigste Gehalt gemäß Funktionsgruppe III unserer Einkommensordnung (plus Zuschlag für ein Berufsjahr und vermögenswirksame Leistungen) an. Damit wird eine banktypische Tätigkeit abgebildet, die eine kaufmännische Ausbildung erfordert.

GLS Bank 7,4 (Vorjahr 7,2) und zeigt damit eine geringe Spreizung der Einkommen im Unternehmen.

		Beträge in EURO p.a.					
		2017	2016	2015	2014	2013	2012
höchstes Gehalt	VO-Sprecher	255.600	250.000	250.000	250.000	210.000	210.000
niedrigstes Gehalt	Gruppe III	34.644	34.644	34.203	33.539	32.928	32.187
Gehaltsspanne		7,4	7,2	7,3	7,5	6,4	6,5

Abbildung 5: Einkommensverhältnis

		Beträge in EURO p.a.					
		2017	2016	2015	2014	2013	2012
Thomas Jorberg	VO-Sprecher	255.600	250.000	250.000	250.000	210.000	210.000
Andreas Neukirch	VO-Mitglied		240.000	240.000	240.000	190.000	190.000
Christina Opitz	VO-Mitglied	200.000					
Aysel Osmanoglu	VO-Mitglied *1)	200.000					
Dirk Kannacher	VO-Mitglied *1)	200.000					
Gesamt		855.600	490.000	490.000	490.000	400.000	400.000

1*) Angabe des Jahresgehalts - unabhängig von der Zugehörigkeit zum Vorstand

Abbildung 6: Aufstellung der Vorstandsgehälter

Im Anhang des handelsrechtlichen Jahresabschlusses der GLS Bank werden unter der Position „E. Sonstige Angaben“ die Gesamtbezüge des Vorstandes in Höhe von 628.837,51 Euro (Vorjahr 524.692,38 Euro) ausgewiesen. In dieser Angabe sind die Gehälter von Frau Osmanoglu und Herrn Kannacher zeitanteilig für die Zeit ihrer Vorstandszugehörigkeit für drei Monate enthalten. Zu den Gesamtbezügen sind neben den oben genannten Vergütungen zusätzlich Aufwendungen für Sozialversicherung und Direktversicherung, geldwerte Vorteile für die Nutzung von Dienstfahrzeugen und pauschale Steuern enthalten. Erfolgsabhängige Komponenten in Abhängigkeit von der Erreichung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Ziele werden – wie oben erwähnt – nicht gezahlt um Fehlanreize zu vermeiden.

Die Vorstände erhalten ihre Beiträge für eine Altersversorgung in unterschiedlicher Weise. Für den Vorstandssprecher Herrn Jorberg besteht eine Pensionszusage. Die weiteren Vorstandsmitglieder erhalten je nach ihrer persönlichen Situation Beiträge zu unterschiedlichen Vorsorgeformen.

Die GLS Bank gewährt eine betriebliche Altersversorgung in der Weise, dass sie zugunsten ihrer Mitarbeiter*innen über eine Unterstützungskasse Versorgung einrichtet und hierfür Zuwendungen leistet. Einzelheiten sind in einer Versorgungsordnung im Anhang an die jeweils aktuelle Einkommensordnung geregelt und kommuniziert. Näheres zu dieser abweichenden Form der Altersversorgung für die Belegschaft ist im Indikator G4-EC3 beschrieben.

Alle Aufsichtsratsmitglieder der GLS Bank werden nach einer einheitlichen Systematik vergütet. Neben einer jährlichen Pauschale werden Sitzungsgelder vergütet. Daneben werden entstandene Auslagen erstattet. Vergütungskomponenten in Anlehnung an Unternehmenserfolg oder Zielerreichung werden nicht gezahlt. Beiträge für eine Altersabsicherung erfolgen ebenfalls nicht. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen betrug im Berichtszeitraum 130,2 TEUR (Vorjahr: 160,7 TEUR).

Die jeweiligen Mitglieder des Aufsichtsrates der Beteiligungsaktiengesellschaft und der Energie AG haben jeweils für sich auf eine Aufsichtsratsvergütung verzichtet.

G4-52 Festlegung der Vergütung

Die GLS Bank verfügt über eine Systematik von Funktionsgruppen, die sich an unternehmerischer Verantwortung und Handlungsfreiraum orientieren. Alle Tätigkeiten in der GLS Bank sind Funktionen zugeordnet. Eine Festlegung der Vergütung erfolgt entsprechend dem definierten Anforderungsprofil und der Einstufung in eine Funktionsgruppe. Die Festlegung der Vergütung erfolgt immer in Zusammenarbeit von Management, Mitarbeiterentwicklung und Vertrauenskreis. Alle Funktionsgruppen sowie die dazugehörige Vergütungsspanne sind transparent in der Einkommensordnung publiziert. Die Einkommensordnung gilt für alle Mitarbeiter*innen der GLS Bank und der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft. Auf die Vorstandsmitglieder findet die Einkommensordnung keine Anwendung (siehe G4-11).

Die Mitarbeiterentwicklung betreut die Ressorts der Bank in allen Fragen der Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterentwicklung und personellen Veränderungen.

G4-53 Einbindung von Stakeholdern in die Vergütungspolitik

Über die Vergütung der Vorstände entscheidet gemäß Satzung¹⁵ (§ 18 (2)) der Aufsichtsrat. Über die Struktur und Höhe der Vergütung an den Vorstand wird im Indikator G4-51 berichtet.

G4-54 Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau

Die absolute Einkommensspanne beträgt 250.000 Euro zu 50.378 Euro.

G4-55 Prozentuale Steigerung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau

Im Jahr 2017 gab es keine prozentuale Steigerung.

1.7 Ethik und Integrität

G4-56 Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards

Die Führungskräfte sowie die Mitarbeiter*innen der GLS Bank haben das Leitbild der GLS Bank gemeinsam erarbeitet. Es betont, dass die Achtung vor dem Leben und die friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individueller Freiheit und Verantwortung gegründet sind, die Grundlage unserer Arbeit bilden. Alles Handeln soll die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen bewahren und ihre Weiterentwicklung fördern. Ökologie verstehen wir ganzheitlich, im Sinne einer das Leben fördernden Einheit von Mensch und Natur.

Bei jedem praktischen Handeln steht der Sinn im Vordergrund. Dieser beschränkt sich nicht auf eine einzelne Dimension, sondern auf eine mehrdimensionale Verantwortlichkeit für nachhaltiges Wirtschaften, in dessen Mittelpunkt wir den Menschen in seiner Gesamtheit aus Körper, Seele und Geist sehen.

Die GLS Bank arbeitet mit Menschen und Organisationen zusammen, die gesellschaftlich aktiv sind und für sich und andere, unabhängig von Herkunft und Weltanschauung, Verantwortung übernehmen. Die Mitarbeiter*innen in ihrem Identitätsstreben, ihrer Beziehungsführung zu unterstützen sowie mit entsprechenden Ressourcen auszustatten, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor

¹⁵ Die Satzung ist auf der GLS Webseite im Downloadbereich verfügbar

für die GLS Bank. Mitarbeiterentwicklung geschieht dort, wo die Mitarbeiter*innen im Unternehmen tätig sind. Alle Führungskräfte haben dabei eine zentrale Rolle. Sie tragen die Verantwortung für ihre Mitarbeiter*innen sowie deren Entwicklung. Die Führungskräfte werden besonders unterstützt in ihrer Arbeit, um dies leisten zu können. Durch Zielbestimmung und Reflexion der Mitarbeitenden im Dialog, in Bezug auf die Arbeit und Prozesse, bilden wir eine lernende Organisation.

Für alle neuen Mitarbeiter*innen werden Workshops und Seminare durchgeführt, um diese an das Leitbild und die Prinzipien der GLS Bank heranzuführen. Die Führungskräfte als Vorbild und Partner der Mitarbeiter*innen sind von entscheidender Bedeutung. Daher legen wir besonderen Wert auf die Heranführung neuer Führungskräfte an ihre verantwortliche Arbeit und auf die Achtsame Umsetzung in der täglichen Führung der Mitarbeiter*innen. Im Sinne des Leitbilds der GLS Bank finden regelmäßige Veranstaltungen mit den Mitarbeiter*innen zur Kommunikation und Weiterentwicklung statt

G4-57 Unterstützung zu ethischem und gesetzeskonformem Verhalten

Die Gesamtverantwortung für die Einhaltung der ethischen Grundsätze sowie die Einhaltung der Gesetze und internen Arbeitsanweisungen trägt der Vorstand der GLS Bank. Zur Sicherung eines ethischen und gesetzeskonformen Verhaltens hat der Vorstand der GLS Bank ein Leitbild, Mitarbeiterleitlinien und Organisationsanweisungen erlassen. Die Einhaltung wird zum Teil durch Selbstkontrollen (erste Verteidigungslinie), durch Kontrollen der Compliance-Organisation (zweite Verteidigungslinie) und durch die Interne Revision (dritte Verteidigungslinie) geprüft.

Die GLS Bank hat entsprechend den in Deutschland geltenden Regelungen eine Compliance-Organisation aufgebaut. Grundlage ist § 25a Absatz 1 Satz 3 KWG und AT 4.4.2 (Textziffer 1) MaRisk. Ziel ist es, die Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können, entgegen zu wirken und zu einer verbesserten Kontrolle und Steuerung beizutragen. Compliance Officer ist Dr. Christoph von Carlowitz. Zur Einhaltung gesetzeskonformer Verhalten bestehen ferner spezielle Funktionen, insbesondere

- Geldwäscheprävention: Gemäß § 25h Abs. 4 KWG ist ein Geldwäschebeauftragter bestellt. Dieser soll Geldwäscheschwarzlisten aufdecken und zur Verhinderung sonstiger strafbarer Handlungen beitragen.
- Compliance in der Wertpapieranlageberatung: Zur Unterstützung des ethischen und gesetzeskonformen Verhaltens in der Anlageberatung besteht zusätzlich eine WpHG-Compliance-Funktion gem. § 33 Abs. 1 WpHG sowie § 12 WpDVerOV. Diese soll dazu beitragen, dass die von der GLS Bank aufgestellten Grundsätze und eingerichteten Verfahren eingehalten sowie die zur Behebung von Defiziten getroffenen Maßnahmen überwacht und bewertet werden.
- Datenschutz: Gemäß § 4f Abs. 1 BDSG ist ein Datenschutzbeauftragter sowie eine stellvertretende Datenschutzbeauftragte bestellt. Diese überwachen die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften und die ordnungsgemäße Anwendung der Datenverarbeitungsprogramme. Ferner unterstützen diese die bei der Verarbeitung tätigen Personen durch geeignete Maßnahmen.
- Sicherheit für Arbeitnehmer*innen: Ferner wurden gem. § 22 Abs. 1 SGB VII Sicherheitsbeauftragte bestellt. Deren Aufgabe ist, bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zu unterstützen. Ferner müssen sie sich insbesondere von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen überzeugen sowie auf Unfall- und Gesundheitsgefahren aufmerksam machen.
- Eine Fachkraft für Arbeitssicherheit ist gem. §§ 1, 5 ArbStättG bestellt.
- Erste Hilfe: Ersthelfer sind in der erforderlichen Anzahl gem. § 10 ArbStättG sowie § 26 BGR A1 ausgebildet und benannt.

- Brandschutz: Zu den wesentlichen Tätigkeiten des Brandschutzbeauftragten gehören die Aufstellung von Brandschutzordnungen, die Betreuung von Brandschutzeinrichtungen, die Überwachung der Benutzbarkeit von Flucht- und Rettungswegen sowie die Feststellung von Brand- und Explosionsgefahren. Er wirkt auf die Einhaltung rechtlicher Vorgaben hin und ist Ansprechpartner für die Aufsichtsbehörde und die Feuerwehr.

Von der GLS Bank unabhängige Beratungsverfahren (bspw. durch freie Vermittler) bestehen nicht. Beratungen dürfen nur speziell qualifizierte und benannte Mitarbeitende der GLS Bank übernehmen. Die Beratungsverfahren sind in Arbeitsanweisungen umfassend beschrieben und für alle Mitarbeiter*innen über das elektronische Organisationshandbuch verfügbar. Über den Umfang der Beratungsleistungen und die Beratungszeiten wird im Internet auf der Homepage der GLS Bank informiert.

Das Geschäftsgebiet der GLS Bank beschränkt sich primär auf Deutschland. Beratungen sind grundsätzlich nur in deutscher Sprache und nach deutschem Recht verfügbar. Über die Zufriedenheit der beratenen Kunden werden regelmäßig Kundenbefragungen und Untersuchungen durchgeführt und die Ergebnisse ausgewertet. Im Rahmen von Vorträgen, Diskussionsforen und Kundenveranstaltungen bestehen umfassende Informationsmöglichkeiten für die Kunden.

G4-58 *Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten*

Die GLS Bank hat eine von den Marktbereichen unabhängige Abteilung Qualitätssicherung eingerichtet. Diese dient den Kunden*innen und Geschäftspartnern auch als zentrale Anlaufstelle für Unmutsäußerungen jedweder Art, inklusive Meldungen von ethisch nicht vertretbarem oder rechtswidrigem Handeln.

Als von der GLS Bank unabhängiges Verfahren besteht die Möglichkeit, Eingaben in einem Ombudsmann- / Ombudsfrauverfahren beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. zu machen. Auch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat ein Hinweisgebersystem eingerichtet.

Die GLS Bank hat gem. § 25a (1) S. 6 Nr. 3 KWG ein Hinweisgebersystem bei der Compliance-Stelle eingerichtet. Entsprechend dieser Vorschrift besteht ein Prozess, der es Mitarbeitenden unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität ermöglicht, über ethische oder rechtliche Verstöße zu berichten. Die Compliancestelle ist verpflichtet, solchen Hinweisen nachzugehen.

Die Gesamtverantwortung für die Funktionsfähigkeit der Meldeverfahren trägt der Vorstand. Die Meldestellen sind schriftlich, elektronisch per E-Mail sowie zu Geschäftszeiten auch telefonisch und persönlich in der Landessprache Deutsch erreichbar. Die Verfahren lassen (im Rahmen des gesetzlich zulässigen) auch anonyme Meldungen von Bedenken zu.

2. Spezifische Standardangaben

2.1 Kategorie Wirtschaftlich

G4-DMA Ökonomische Leistungsindikatoren – Managementansatz (DMA)

Die ökonomische Leistung der GLS Bank orientiert sich nicht an der Gewinnmaximierung, sondern an Indikatoren, die wirtschaftlich effizientes Arbeiten abbilden. Vor diesem Hintergrund haben wir Volumenziele für das Kundengeschäft und Kennzahlen wie die Aufwands-Ertrags-Relation in die ökonomische Steuerung aufgenommen.

Für die mittelfristige Planung der fünf nächsten Geschäftsjahre besteht eine komplexe Eckwertplanung. Darin werden die strategischen Vorstellungen des Vorstandes mit den operativen Belangen der jeweiligen Marktbereiche in Übereinstimmung gebracht. Darüber hinaus simulieren wir in der Eckwertplanung die Volumen einzelner Bilanz- und Geschäftspositionen und die Geschäftsstruktur. Die Zinsstruktur und das Zinsergebnis, das Provisionsergebnis, die Mitarbeiterereinkommen, die Sachaufwendungen, das Bewertungsergebnis und die außerordentlichen Ergebniskomponenten werden zu einem Planergebnis zusammengefasst. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird im Jahresverlauf mittels Soll-/Ist-Abweichungsanalysen und Kostenbudgets gemessen und gesteuert. So wollen wir ein angemessenes Ergebnis erwirtschaften, das unseren sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen entspricht.

Die GLS Bank ist bundesweit tätig. Regionale Unterschiede haben sich historisch entwickelt, sind aber nicht Gegenstand einer Regionalsteuerung. Bei einem Anteil von unter einem Prozent im gesamten Finanzdienstleistungsmarkt hat die GLS Bank keine messbaren Auswirkungen auf regionale Wirtschaftsräume. Daher verfolgen wir keine betriebswirtschaftlichen Ziele in Bezug auf regionale Investitionen, auch nicht im Sinne einer regionalen Förderung. Soziale und ökologische Ziele stehen im Vordergrund unseres Handelns.

Wir streben an, unsere heute bestehende Marktführerschaft im sozial-ökologischen Bankgeschäft auszubauen und erwarten deshalb eine Steigerung unserer Kundenzahl von derzeit rund 212.000 auf 256.000 im Jahr 2019. Unser mittelfristiges Ziel ist, allen interessierten Kundinnen und Kunden sinnvolle Bankdienstleistungen anzubieten.

Unsere Firmenrichtlinien haben wir in unserem Leitbild zusammengefasst. Details dazu finden sich unter G4-56 oder auf unserer Website.¹⁶

2.1.1 Wirtschaftliche Leistung

G4-EC1 Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Dieser Indikator beziffert den unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert einer Periode. Der Wert ergibt sich aus den handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnungen der GLS Bank und des GLS Konzerns für das Geschäftsjahr 2017¹⁷. In der Position „Andere Verwaltungsaufwendungen“ des GLS Konzerns sind 2017 Spenden in Höhe von 78,1 TEUR (GLS Bank 77,1 TEUR) enthalten (Vorjahr jeweils 76,6 TEUR).¹⁸

¹⁶ Das Leitbild ist auf der GLS Webseite im Downloadbereich verfügbar

¹⁷ An dieser Stelle stellen wir die vollständige (d. h. alle Konzerngesellschaften umfassende) handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung gemäß GLS Konzernabschluss dar. Daneben stellen wir die Gewinn- und Verlustrechnung der GLS Bank dar. Es handelt sich in beiden Fällen um ökonomische Größen, die wir unverändert aus den formalen Jahresabschlüssen übernehmen und für diese Darstellung umgliedern.

¹⁸ Weitere freiwilligen Beiträge und Investitionen in das Gemeinwesen erfolgten nicht. Details zu unseren Spenden finden Sie unter G4-EC7 und G4-SO6.

	Beträge in TEUR			
	GLS Bank		GLS Konzern	
	2017	2016	2017	2016
Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert	130.973,6	119.359,1	147.669,1	129.676,7
a) Erträge				
Zinsertrag	94.264,9	94.688,2	94.274,4	94.642,6
Provisionsertrag	25.567,9	19.569,9	25.679,1	19.766,9
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	945,8	224,6	945,8	224,6
Laufende Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	414,3	351,5	502,2	579,6
sonstige betriebliche Erträge	9.780,7	4.524,9	25.880,9	14.176,3
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	386,7	286,7
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	-123.350,5	-113.177,3	-137.362,8	-122.718,6
b) Betriebsaufwand				
Andere Verwaltungsaufwendungen	-25.267,7	-24.724,2	-27.937,0	-26.341,4
Provisionsaufwand	-6.909,9	-5.976,6	-6.912,9	-5.979,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.926,7	-1.744,9	-8.937,8	-5.875,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft und Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	-22.653,7	-14.550,0	-22.194,5	-13.856,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile am verbundene Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-1.968,1	-135,4	-1.968,1	-135,4
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.224,6	-3.681,4	-1.295,3	-4.382,0
c) Personalaufwand und Sozialleistungen				
Personalaufwand				
- Löhne und Gehälter	-24.736,5	-24.962,2	-25.800,7	-25.795,4
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.114,2	-5.635,5	-6.298,7	-5.829,3
d) Aufwendungen für Kapitalgeber				
Zinsaufwendungen	-20.608,0	-23.743,0	-23.905,5	-26.401,0
e) Steueraufwand				
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.868,2	-7.772,2	-12.036,0	-7.870,5
sonstige Steuern	-73,0	-252,0	-76,4	-252,1
Aufwendungen aus der Änderung der angewendeten Bilanzierungsgrundsätze	0,0	0,0	0,0	-19.430,8
einbehaltener wirtschaftlicher Wert	7.623,1	6.181,8	10.306,3	-12.472,6
(unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert abzüglich ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert abzüglich Aufwendungen aus der Änderung der angewendeten Bilanzierungsgrundsätze)				

Abbildung 7: Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die hier dargestellte Ergebnisrechnung des GLS Konzerns war im Vorjahr durch eine besondere Situation beeinflusst. Die GLS Bank bildet regelmäßig auf Basis der handelsrechtlichen Bestimmungen auch bilanzielle Vorsorgereserven. Die Dotierung erfolgt aus bereits versteuerten (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) Jahresüberschüssen. Dies führte im Konzernabschluss zu Buchwertunterschieden im Vergleich zur Steuerbilanz. In der Vergangenheit wurde im Konzernabschluss ein Wahlrecht ausgeübt, die daraus resultierende periodengerechte handelsrechtliche Verteilung des Steueraufwands auf der Aktivseite zu antizipieren und als „Aktive latente Steuern“ auszuweisen. Im Jahresabschluss der GLS Bank wurde im Jahr 2016 dieses Wahlrecht nicht ausgeübt und die entsprechende Bilanzposition deshalb nicht gebildet. Im Geschäftsjahr 2016 hat sich der GLS Konzern entschieden dieses Bilanzwahlrecht gleichlaufend mit der GLS Bank auszuüben und den in den Vorjahren gebildeten Bilanzposten im Berichtsjahr aufzulösen. Damit sollten die Rechnungslegungen von GLS Bank und GLS Konzern harmonisiert werden. Durch diese Änderung der angewendeten Bilanzierungsgrundsätze wurde die Gewinn- und Verlustrechnung des GLS Konzerns 2016 einmalig um 19.430,8 TEUR belastet.

G4-EC2 **Finanzielle Folgen des Klimawandels**

„Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel, das uns die Möglichkeit gibt, professionelle Finanzdienstleistungen mit aktuellen Zeitfragen zu verbinden“, heißt es dazu in unserem Leitbild. Bei der Gestaltung unserer Angebote stehen die sozialen und ökologischen Auswirkungen im Fokus, allerdings ohne dass wir dafür ein quantitatives Indikatormodell einsetzen.

Das Geld unserer Kunden*innen wird ausschließlich in Unternehmen und Projekte investiert, die unter den genannten Kriterien wirtschaften – und damit auch in Bezug auf den Klimaschutz. Ein direkter Bezug zum Klimaschutz findet sich z. B. bei dem hohen Anteil der für diese Branche herausgegebenen Kredite und der ökologischen Baufinanzierung. Zudem hat die GLS Bank in 2017 einen klimabezogenen Investmentfonds aufgelegt. Dieser GLS Bank Klimafonds ist ein Mischfonds, der in besonders klimafreundliche Unternehmen, Staaten und Projekte investiert. Sein Ziel ist es, einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten. Er investiert im Sinne der UN Sustainable Development Goals (SDG), insbesondere der Ziele sieben (Erneuerbare Energien) und dreizehn (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Auch über das klassische Bankgeschäft engagiert sich die GLS Bank für den Klimaschutz. So konnte sie erfolgreich auf die DZ Bank einwirken, zukünftig keine Kohlekraftwerke mehr zu finanzieren und stellt einen Mitarbeiter als deutschen Experten und Leiter des deutschen Arbeitskreises zur Erarbeitung eines internationalen Standards (ISI_Norm) nach 2.1.c des Pariser Abkommens, mit dem Ziel, dass „die Finanzmittelflüsse in Einklang gebracht werden mit einem Weg hin zu einer hinsichtlich der Treibhausgase emissionsarmen und gegenüber Klimaänderungen widerstandsfähigen Entwicklung“.

Das zunehmende gesellschaftliche Bewusstsein für die negativen Folgen des Klimawandels führt auch zu einem steigenden Finanzierungsbedarf für Klimaschutzinvestitionen in Form von Energieeffizienzmaßnahmen und einer höheren Nachfrage nach dem Ausgleich von nicht vermeidbaren Emissionen durch Investition in Klimaschutzprojekte. Wir empfehlen unseren Kunden*innen, mögliche Einsparpotenziale professionell ermitteln zu lassen, empfohlene Emissionsreduktionen umzusetzen und die unvermeidbaren Emissionen mittels Klimazertifikaten auszugleichen. Hierfür haben wir ein entsprechendes Angebot entwickelt. Wir finanzieren Klimaschutzinvestitionen und machen unseren Geschäftskunden das Klimazertifizierungssystem Stop Climate Change (SCC) zugänglich. Auch unseren eigenen Bankbetrieb haben wir nach SCC zertifizieren lassen und so klimafreundlich gestaltet (zu den Details siehe Abschnitt 2.2).

G4-EC3 **Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen**

Betriebliche Sozialleistungen sind in der Einkommensordnung der GLS Bank geregelt.

Sabbatical: Mitarbeiter*innen der Funktionsgruppe 5 bis 8 (Mitarbeiter*innen mit Spezialaufgaben und hoher Verantwortung sowie die Führungsebene) erwerben pro vollem Kalenderjahr Unternehmenszugehörigkeit einen Anspruch auf eine Woche bezahlte Freistellung (Sabbatical). Der früheste Zeitpunkt für die Beanspruchung der bezahlten Freistellung ist nach Ablauf des vierten vollen Beschäftigungsjahres. Die bezahlte Freistellung ist auf maximal sechs Wochen begrenzt und muss zusammenhängend genommen werden. Wird diese an den Jahresurlaub angehängt, kann die gesamte Arbeitspause bis zu zwölf Wochen betragen.

Für die Altersvorsorge wurde ein Drei-Säulen-Modell konzipiert, das sich aus der gesetzlichen Rentenversicherung, dem Zuschuss des Arbeitgebers zur individuellen Altersvorsorge und der betrieblichen Altersvorsorge zusammensetzt.

Zuschuss zur individuellen Altersvorsorge: Für jede Mitarbeiter*innen stellt die GLS Bank ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit einen Zuschuss zur Direktversicherung oder Pensionskasse zur Verfügung, der maximal 876,00 Euro beträgt. Betriebliche Altersvorsorge: Zugunsten der

Mitarbeiter*innen werden über eine Unterstützungskasse, der Cordial Versorgungs-Management e.V., Versorgung eingerichtet und hierfür Zuwendungen geleistet. Die zusätzliche Altersvorsorge bekommen die Mitarbeiter*innen nach einem Jahr fester Betriebszugehörigkeit. Die GLS Bank entrichtet monatliche Zuwendungen in Höhe von fünf Prozent des im Vorjahr gezahlten Brutto-Jahreseinkommens.

Gruppenunfallversicherung: Für alle Mitarbeiter*innen deckt eine Gruppenunfallversicherung auch den privaten Bereich ab (bei Arbeitsunfällen bzw. Wegeunfällen sind Unfallrisiken über die Berufsgenossenschaft versichert).

Krankenzusatzversicherung: Für alle Mitarbeiter*innen wird eine Krankenzusatzversicherung entsprechend einer ganzheitlichen medizinischen Versorgung zu Sonderkonditionen angeboten.

Im Rahmen der steuerlich zulässigen Grenzen räumt die GLS Bank den Mitarbeiter*innen Sonderkonditionen für Bankdienstleistungen ein.

Die beschriebenen Regelungen der GLS Bank bestehen analog auch für die Mitarbeiter*innen der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft. Eine Übersicht enthält die folgende Tabelle¹⁹:

Bezeichnung	GLS Bank	BAG	Beträge in TEUR	
			Konzern	2016
Pensionsrückstellung	2.485,0	0,0	2.485,0	1.923,0
Rückstellungen für Sabbatical	1.212,5	41,6	1.254,1	1.108,7
Rückstellung für Schwerbehindertenausgleichsabgabe	69,3	0,0	69,3	69,3
Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft	87,0	0,0	87,0	90,0
Bestand Rückstellungen	3.853,8	41,6	3.895,4	3.191,1
Aufwendungen für weitere Altersversorgung	1.316,1	47,9	1.364,0	1.272,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.194,5	134,0	4.328,5	4.288,9
Freiwillige Unfallversicherung	21,2	0,0	21,2	38,5
Aufwendungen p.a.	5.531,8	182,0	5.713,7	5.600,1

Abbildung 8: Ausgewählte betriebliche Zuwendungen an Betriebsangehörige

G4-EC4 *Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand*

Die GLS Bank hat erstmals 2012 an einem Forschungsprojekt „Alltagstauglichkeit von Elektromobilität – Langstreckeneignung- und -akzeptanz“ der Ruhr-Universität Bochum teilgenommen. Seit 2016 sind wir im Folgeprojekt „Langstreckeneinsatz von Elektrofahrzeugen durch heterogene Nutzung“ engagiert.

Im Rahmen der Projekte werden aktuell zehn Elektrofahrzeuge eingesetzt, die die GLS Bank angeschafft hat. Hierfür wurden Zuwendungen aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur an die GLS Bank geleistet.²⁰

¹⁹ Die Tabelle zeigt sowohl bilanzielle Bestände als auch Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Um die doppelte Darstellung eines Sachverhaltes zu vermeiden wurden die Aufwandspositionen „Aufwendungen für weitere Altersversorgung“ und „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung“ um die jährlichen Zuführungen zu den ausgewiesenen Rückstellungen vermindert.

²⁰ In der Erläuterung zu Indikator G4-EN6 sind weitere Hinweise zu diesem Projekt enthalten.

In 2017 wurden öffentliche Zuwendungen in Höhe von 19,5 TEUR an die GLS Bank geleistet. Über den Stand dieser Projekte berichten wir unter G4-EN6.

2.1.2 **Marktpresenz**

G4-EC5 **Verhältnis der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn**

Der gesetzliche oder tarifvertraglich festgelegte Mindestlohn wird für unsere Mitarbeiter*innen überschritten. In der Einkommensordnung der GLS Bank ist ein allgemein zu verwendender Stundensatz verbindlich vorgegeben und einheitlich zu zahlen. Entsprechend gibt es auch keine regionale Differenzierung von Mindestlöhnen.

Bei den Standard-Eintrittsgehältern wird ebenfalls nicht nach Regionen differenziert, wir nehmen ganz Deutschland als Bezugsgröße für die gesamte Bank (Bundesdurchschnitt). Für den Indikator EC5 verwenden wir das Tarifeinkommen in der Tarifgruppe 4 des Bankgewerbes als Richtwert (analog Vorjahr). Unser Standard-Eintrittseinkommen nach einer Bankausbildung mit drei Jahren Berufserfahrung liegt bei 2.810,00 Euro. Das liegt rund acht Prozent über einem Einkommen nach Tarifgruppe 4 (2.599,00 Euro).

Unsere Einkommensordnung sieht vor, dass Mitarbeiter*innen an bestimmten Beschäftigungsorten ein Ortszuschlag bezahlt wird. Dieser dient dem Ausgleich regional unterschiedlicher Verbraucherpreisniveaus.

G4-EC6 **Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte**

Da wir nur in Deutschland geschäftstätig sind, bedeutet „lokal“, dass wir immer Mitarbeiter*innen mit Wohnsitz in Deutschland einstellen. Das gilt auch für Führungskräfte. Der Anteil von lokalem Personal beträgt damit 100 Prozent.

Für die Einstellung von (lokalen) Mitarbeiter*innen wird ein dreistufiger Auswahlprozess angewendet: In einem ersten Schritt werden aus der Gesamtzahl der Bewerbungen diejenigen identifiziert, die mit unserem Anforderungsprofil sowie unseren Normen und Werten möglichst weitgehend übereinstimmen. In einem zweiten Schritt wird ein erstes Interview geführt, um die Bewerber*in und ihre Motivation kennenzulernen. Im dritten Schritt wird eine Auswahlkommission gebildet, die aus der zuständigen Führungskraft, einem Referenten aus der Mitarbeiterentwicklung und einem Mitarbeitervertreter besteht. Bei Bedarf wird die Kommission um weitere Führungskräfte ergänzt. Die Bewerber*innen legen in der Regel eine Arbeitsprobe vor, die sie vorbereitet haben. Die GLS Bank entscheidet individuell nach Eignung und Motivation der Bewerber*innen und wendet kein standardisiertes Verfahren in Form eines Assessmentcenters an.

2.1.3 **Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen**

G4-EC7 **Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und geförderte Dienstleistungen**

Das Kreditvolumen in den einzelnen Branchen ist in den Indikatoren FS7 und FS8 detailliert beschrieben. Damit investieren wir beispielsweise in Freie Schulen und Kindergärten, die sich nur zu einem geringen Teil über staatliche Mittel finanzieren können. Ebenso finanzieren wir Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien und investieren damit in Infrastrukturprojekte.

Die Spendentätigkeit ist bewusst auf ausgewählte soziale, ökologische, kulturelle und pädagogische Projekte beschränkt. Die Aufwendungen der GLS Bank für Spenden beliefen sich im Jahr 2017 auf 77,1 TEUR (Vorjahr 76,6). Die Aufwendungen für Spenden im GLS Konzern beliefen sich 2017 auf 78,1 TEUR (Vorjahr 76,6).

G4-EC8 *Art und des Umfangs erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen*

Die GLS Bank finanziert ausschließlich Projekte und Unternehmen, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten. Auch an die Auswahl von Geschäftspartnern werden stets soziale, ökologische und ökonomische Anforderungen gestellt. Darüber hinaus versuchen wir Geschäftspartner – speziell auch aus dem FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken – zu nachhaltigerem Handeln zu bewegen. Dabei steht bei allen Geschäftstätigkeiten der Nutzen für den Menschen und nicht die Maximierung des Gewinns im Mittelpunkt. Unsere Vermögensberater*innen und Firmenkundenberater*innen stehen unseren Kundinnen und Kunden beratend zur Seite und vermitteln auch Kontakte aus unserem Netzwerk. In diesen Netzwerken sind wir über unsere Mitarbeiter*innen selbst auch aktiv, wie beispielsweise in den Gremien des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Eines unserer Kernziele ist, die Menschen zu einem bewussteren Umgang mit Geld zu bewegen. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen²¹ (z. B. Mission Investing Forum) durchgeführt. Außerdem steht die GLS Bank auch über Web 2.0-Medien via Blog, Facebook, Google+ und Twitter in ständigem Dialog mit interessierten Menschen. Auch Interviews, Fachartikel, Vorträge oder die Mitwirkung auf Podien tragen dazu bei, das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu verbreiten und zu vertiefen.

2.1.4 *Beschaffung*

G4-EC9 *Anteil der Ausgaben für lokale Zulieferer an wesentlichen Geschäftsstandorten*

Unsere Lieferkette wurde unter G4-12 beschrieben. Unter „Zulieferer vor Ort“ verstehen wir Vertragspartner, die bei uns in Bochum bzw. am Ort unserer Filialen ihr Geschäft betreiben. Als Bank beziehen wir kaum materielle Waren (primär Büromaterialien für unseren Bürobetrieb und ökologische Lebensmittel für unser Casino), sodass der Indikator G4-EC9 für uns keine Relevanz hat.

2.2 *Kategorie Ökologisch*

G4-DMA *Ökologische Leistungsindikatoren – Managementansatz (DMA)*

Die GLS Bank hat als Dienstleistungsunternehmen geringere direkte Umweltauswirkungen als ein produzierendes Unternehmen. Dennoch führt auch der Betrieb einer Bank zu direkten Umweltauswirkungen und zu Treibhausgasemissionen. Aufgrund der Selbstverpflichtung zur Bewahrung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen lässt sich die GLS seit 2008 freiwillig als klimafreundliches Unternehmen nach dem Stop Climate Change (SCC) Standard zertifizieren.

Nach der systematischen Vorgehensweise dieses Standards werden die Emissionen von Treibhausgasen nach international anerkannten Verfahren analysiert und berechnet. Danach

²¹ Zu weiteren Details siehe auch die Indikatoren G4-26, G4-DMA (FS5) und G4-DMA (FS16).

werden Maßnahmen zur Minderung der Emissionen entwickelt. Aktuell unvermeidbare Emissionen werden durch Investition in Klimaschutzprojekte kompensiert. Unabhängige Zertifizierungsstellen auditieren die Berechnung der Treibhausgasemissionen sowie die erstellten Minderungskonzepte. Das Zertifikat wird von der GfRS, Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH, ausgestellt.

Um die Emissionen insgesamt zu erfassen und zu bilanzieren, werden in einer sogenannten Basisstudie alle Emissionsquellen analysiert. In 2014 wurde diese Basisstudie von der KlimAktiv Consulting GmbH aktualisiert. Für die GLS Bank werden die Emissionen im Unternehmen (Corporate Carbon Footprint) berechnet.

Unvermeidliche Emissionen der GLS werden durch den Kauf von Gold Standard Klimaschutzzertifikaten des Freiwilligen Marktes ausgeglichen, die den höchsten Anforderungen entsprechen. Der Gold Standard wurde 2003 durch den WWF gegründet und wird heute von über 80 Nichtregierungsorganisationen unterstützt. Er ist ein preisgekrönter Zertifizierungsstandard für Klimaschutzprojekte sowohl im Verpflichtenden als auch im Freiwilligen Emissionshandel. Sein rigoroser und ganzheitlicher Ansatz stellt sicher, dass Emissionsminderungen nachprüfbar stattfinden und die Projektaktivitäten einen messbaren positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung der jeweiligen Gemeinschaften haben.

Die GLS Bank, vertreten durch ihre Tochter, die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft, hat das SCC Klimazertifizierungssystem gemeinsam mit den Partnern AGRA-TEG und der GfRS mit entwickelt.

Über die GLS Energie AG betreiben wir eigene Wind- und Photovoltaikkraftwerke. Im Jahr 2017 wurden 80,1% der Anteile an der Bürgerwindpark Gagel GmbH & Co. KG (anteilige Nennleistung von ca. 40 MW) erworben. Insgesamt hat sich die installierte Kraftwerksnennleistung der EAG mit rd. 84,4 MW nahezu verdoppelt. Im Berichtsjahr wurden rd. 70,1 Mio. kWh Strom produziert (Vorjahr: rd. 49,2 Mio. kWh; ebenfalls auf den Beteiligungsanteil bezogen).

IT-Rechendienstleistungen haben wir nur soweit in die Treibhausgasbilanz einbezogen, wie sie von der IT-Fachabteilung der GLS Bank selbst erbracht wird. Der Großteil der IT-Dienstleistungen wird durch die Fiducia & GAD IT AG, einem IT-, Rechenzentrums- und Softwaredienstleister des genossenschaftlichen Verbundes, bezogen und ist somit ausgelagert. Die Umstellung der Druckprodukte der Fiducia & GAD IT AG auf mit dem „Blauen Engel“ zertifiziertes Papier ist unverändert eines unserer Ziele.

2.2.1 *Materialien*

G4-EN1 *Eingesetzte Materialien nach Gewicht*

G4-EN2 *Anteil von Recyclingmaterial*

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen besteht das eingesetzte Material bei Dienstleistungsunternehmen fast ausschließlich aus Büromaterialien. Für die GLS Bank ist vor allem der Papierverbrauch von Bedeutung. Deshalb berichten wir ausschließlich über diesen Verbrauch.

Insgesamt beträgt der Einsatz an Papier rund 87,6 Tonnen. Der größte Teil des Verbrauchs (88 Prozent) entfällt auf Kundeninformationen, die zentral von Bochum aus versendet werden. Den größten Anteil hieran hat unsere Kundenzeitschrift „Bankspiegel“. Neben einer bereits bestehenden E-Paper-Version haben wir im Jahr 2015 damit begonnen, den gedruckten Bankspiegel um ein Online-Spezial zu erweitern. Die Online-Ausgaben widmen sich mit Bild-,

Video- und Audio-Inhalten im Reportage-Stil den Themen. So hoffen wir unseren Ressourcenverbrauch mittelfristig zu minimieren.

Die übrigen 12 Prozent Papierverbrauch entfallen auf den Kopierbetrieb im Büroalltag. Wir verwenden Papier sparsam. Alle Drucker ermöglichen das beidseitige Bedrucken (Duplexdruckverfahren). Unsere Faxgeräte sind auf digitale Fax-Server umgestellt. Die GLS Bank verwendet fast ausschließlich Kopierpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“.

Papierverbrauch 2017			2016	2015	2014
	kg	in %	kg	kg	kg
Recyclingpapier	86.320,3	98,5	91.139,3	91.427,0	116.609,0
anderes Papier	1.273,0	1,5	1.252,7	1.267,6	1.205,7
Summe	87.593,3	100,0	92.392,0	92.694,6	117.814,7

Abbildung 9: Struktur Papierverbrauch

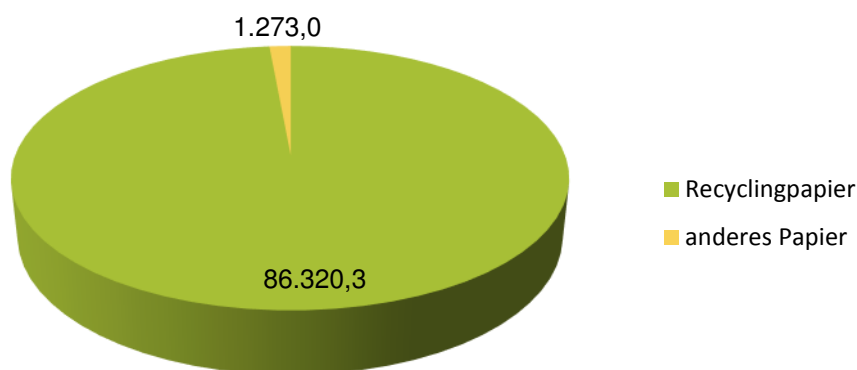


Abbildung 10: Anteil Recyclingpapier

2.2.2 Energie

G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Fokus dieses Indikators ist der Energieverbrauch durch das Beheizen der Gebäude und den Verbrauch an Strom in der Zentrale in Bochum sowie an allen Filialstandorten.

	Verbräuche 2017			2016	2015	2014
	kWh	Gigajoule	in %	kWh	kWh	kWh
Fernwärme	971.975,0	3.499,1	53,0	873.422,2	825.693,1	819.387,5
Erdgas	145.484,8	523,7	7,9	171.614,9	214.151,0	293.326,1
Öl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	76.364,8
Heizenergieverbrauch	1.117.459,8	4.022,8	60,9	1.045.037,1	1.039.844,1	1.189.078,4
Stromverbrauch	717.093,0	2.581,5	39,1	671.413,0	719.936,0	715.123,4
Summe	1.834.552,8	6.604,3	100,0	1.716.450,1	1.759.780,1	1.904.201,8

kWh je Mitarbeiter*in	3.454,9	3.184,5	3.277,1	4.008,8
------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Abbildung 11: Energieverbrauch Strom und Heizung

Die GLS Bank bezieht die Heizenergie für ihre Räume vollständig aus nicht erneuerbaren Energiequellen. Der größte Teil des direkten Energieverbrauchs entfällt auf Fernwärme. Am Standort Bochum werden wir von den Stadtwerken Bochum GmbH beliefert. In Bochum wird Fernwärme nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt in der optimalen Ausnutzung der Energien. Denn in den Heizkraftwerken können so über 80 Prozent des Energieeinsatzes für Strom und Fernwärme nutzbar gemacht werden.

Ausschlaggebend für ein effizientes Energiemanagement sind die vorhandene Infrastruktur und die technische Ausstattung der Gebäude. Bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen achten wir deshalb auf niedrige Betriebs- und Energiekosten sowie weitere ökologische und soziale Aspekte.

Die GLS Bank bezieht ihren Strombedarf von den Elektrizitätswerken Schönau Vertriebs GmbH (EWS). Die EWS gewinnt 100 Prozent ihres Stroms aus erneuerbaren Energien. (Angaben gemäß der individuellen Stromkennzeichnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2016²²).

Die GLS Bank ist als Finanzdienstleister kein energieintensives Unternehmen. Die nach G4-EN5 erforderliche Energieintensität wird dennoch in der obigen Tabelle ausgewiesen. Wir ermitteln die Energieintensität als Verbrauch in kWh bezogen auf die im Jahresdurchschnitt beschäftigte Zahl der Mitarbeiter*innen.

G4-EN4 *Energieverbrauch außerhalb der Organisation*

Die GLS Bank ist als Finanzdienstleister kein energieintensives Unternehmen und bezieht keine energieintensiven Vorprodukte. Wir haben deshalb darauf verzichtet den Energieverbrauch außerhalb der Organisation zu ermitteln.

Gemäß SCC Standard berichten wir unter G4-EN 17 auch über Treibhausgasemissionen außerhalb der Organisation (nach Scope 3) und berechnen unter G4-EN 18 die Intensitäten.

G4-EN5 *Energieintensität*

Über die Energieintensität (kWh je im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter*in) wird unter dem Indikator G4-EN3 berichtet.

G4-EN6 *Verringerung des Energieverbrauchs*

Unsere Dienstfahrzeugflotte haben wir seit 2012 im Rahmen von Forschungsprojekten der Ruhr-Universität Bochum zum Thema "Alltagstauglichkeit von Elektromobilität – Langstreckeneignung und -akzeptanz" fast vollständig elektrifiziert. Seitdem fahren wir mit aktuell zehn Elektroautos emissionsfrei ohne lokale CO₂-Belastung hauptsächlich durch das Ruhrgebiet und die angrenzenden Regionen. Die 2x Peugeot iOn, 2x Nissan Leaf, 1x Nissan eNV 200, 2x BMW i3 Rex, 2x Opel Ampera-e, 1x StreetScooter Work L sind für unsere benötigten Einsatzzwecke aus dem bis 2017 vorhandenen Produktangebot der Hersteller bestmöglich ausgewählt.

Die Fahrzeuge werden tagsüber überwiegend für Dienstfahrten genutzt, nach Feierabend und am Wochenende zusätzlich im Rahmen eines internen Carsharing-Modells. Mit der eingebau-

²² Die jeweils aktuelle Stromkennzeichnung der EWS ist auf der EWS Webseite hinterlegt.

ten Carsharing-Technik können die Autos 24/7 gebucht und genutzt werden. So wurden bereits mehrere private PKW abgeschafft und durch die zeitweilige Nutzung eines Elektroautos ersetzt. Weiterhin wurden nach positiven Erfahrungen mit unserer Elektroauto-Flotte privat sechs Fahrzeuge gegen ein eigenes Elektroauto getauscht.

Zur Stärkung der öffentlichen Ladeinfrastruktur konnten wir 2016 einen modernen Triple-Schnelllader am Hauptsitz in Bochum installieren, an dem alle zurzeit gängigen Elektro-PKW in gut 30 Minuten zu 80 Prozent wieder aufgeladen werden können. Daneben haben wir Standard-Ladepunkte für unsere Flottenfahrzeuge in Betrieb.

Im Jahr 2017 wurden mit den Fahrzeugen gesamt ca. 70.000 km rein elektrisch zurückgelegt. Zur Überbrückung weiterer Entfernungen mussten ca. 10.000 km konventionell mit Verbrennungsmotor gefahren werden. Die interne Nachfrage nach den Fahrzeugen und das mögliche Angebot sind aktuell gut aufeinander abgestimmt.

Die Forschungsprojekte zeigen, dass Elektromobilität technisch störungsfrei mit inzwischen rund 350.000 km elektrischer Gesamtstrecke für den regionalen Alltag sehr geeignet ist. Insbesondere die Fahreigenschaften werden von den Nutzern sehr geschätzt. Auswirkungen auf die Akkubaltbarkeit sind bei den ersten Fahrzeugen aus 2012 festzustellen. Die mögliche Reichweite hat sich nach fünf Jahren und gefahrenen 55.000 km um im Durchschnitt 12 Prozent reduziert. Auslöser sind einzelne Zellen des Akkublocks, die bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt recht kostengünstig ausgetauscht werden können. Die Reichweite pro Akkuladung reduziert sich im Winter je nach Fahrzeug wie prognostiziert zwischen 20 Prozent und 30 Prozent, ausgelöst durch die geringere Aufnahmefähigkeit von Akkus bei niedrigen Temperaturen sowie erhöhte Energieanforderung durch Nutzung der Heizung.

Als Mitglied von ruhrmobil-E e.V., einem Elektromobilitätsnetzwerk aus dem Ruhrgebiet, unterstützen wir die Ideen alternativer Mobilitätsformen und präsentieren bei Veranstaltungen aktiv unsere bisher gesammelten Erfahrungen, um so als Multiplikator in der Gesellschaft zu dienen. Insbesondere mittelständische Unternehmen sind sehr an unserem Wissen interessiert.

Eine Aufstellung über Maßnahmen zur Verringerung von Treibhausgas Emissionen findet sich unter Punkt G4-EN19.

G4-EN7 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Als Partner des SCC Klimazertifizierungssystems unterstützt die GLS Bank ihre Kunden*innen auf dem Weg zu mehr Klimafreundlichkeit durch Einsparung und Ausgleich von CO₂.

2.2.3 Wasser

G4-EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quelle

Im Jahr 2017 hat die GLS Bank 3.550,1 Kubikmeter Frischwasser verbraucht. Dieses wurde ausschließlich von regionalen Versorgungsunternehmen bezogen.

G4-EN9 Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind

Über die zu G4-EN8 berichteten Entnahmen hinaus hat die GLS Bank kein zusätzliches Wasser entnommen, weder aus gefährdeten Fließgewässern und Seen, noch aus gefährdeten Grundwasserbereichen.

G4-EN10 **Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser**

Die GLS Bank hat im Innenhof ihrer Hauptstelle in Bochum eine 11.000 Liter-Regenwasserzisterne. Aus ihr wird das Wasser für Reinigungsarbeiten und für die Bewässerungen des Gartens entnommen. Außerdem wird mit diesem kalkfreien Wasser eine 13,5 Meter hohe Wasserwand im Treppenhaus gespeist, an der pro Tag 50 Liter Wasser verdunsten. Sie wirkt im Sommer wie eine natürliche Klimaanlage. Das Volumen, und damit der Anteil am Gesamtvolumen, ist von untergeordneter Bedeutung und wurde nicht bestimmt.

2.2.4 **Biodiversität**

G4-EN11 **Standorte in Schutzgebieten oder in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert**

Die Aktivitäten der GLS Bank zum Erhalt der Biodiversität folgen aus unserem Leitbild:

„Grundlage unserer Arbeit ist die Achtung vor dem Leben und die Sorge um eine friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individuelle Freiheit und Verantwortung gegründet sind. [...] Ökologie verstehen wir dabei ganzheitlich im Sinne einer Leben fördernden Einheit von Natur und Zivilisationsentwicklung.“

Die Standorte der GLS Bank befinden sich nicht in Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert.

G4-EN12 **Wesentliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert**

Durch die Aktivitäten der GLS Bank werden keine direkten Auswirkungen auf die Biodiversität innerhalb von Schutzgebieten ausgeübt. Die Bürostandorte der GLS Bank sind ausschließlich in Ballungsräumen angesiedelt.

Bei der Kreditvergabe, den Eigenanlagen und im Wertpapiergeschäft berücksichtigen wir deshalb unterschiedliche Aspekte zur Biodiversität in Form von Positiv- wie auch Ausschlusskriterien. Dadurch, dass wir sowohl über die Eigenanlage als auch mit Kundengeldern in den Eco-Business Fonds bereits 2015 investiert haben, wurden im Berichtsjahr 2016 im erheblichen Maße zusätzliche Gelder aus mitteleuropäischen Staaten und deren Entwicklungsbanken freigegeben. Der Eco-Business Fonds hat den Zweck, die Biodiversität in Mittelamerika zu erhalten und zu erhöhen.

Wie sich unsere Bankangebote bzw. Dienstleistungen auf Biodiversitätskriterien auswirken ist eine komplexe Thematik, die für uns einen hohen Stellenwert hat. Die GLS Bank ist in ihrem Kredit-, Anlage- und Wertpapiergeschäft bestrebt, zum Erhalt der natürlichen Artenvielfalt beizutragen. Dabei ist uns bewusst, dass wirtschaftliche Aktivitäten mit einem Verlust dieser Vielfalt einhergehen können. Dem kann durch spezifische Aktivitäten entgegen gewirkt werden, wie z. B. die finanzielle Förderung ökologischer Landwirtschaft, die Erhaltung und Erweiterung von biologischen Anbauflächen durch die BioBoden Genossenschaft oder auch den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft.

G4-EN13 ***Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume***

Von unserem Bankbetrieb geht unmittelbar kein substanzieller Einfluss auf geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume aus. Das Verwaltungsgebäude der Hauptstelle in Bochum haben wir im Jahr 2005 gebraucht gekauft und unter Berücksichtigung hoher ökologischer Standards aufwändig saniert. Ein geteilter Parkplatz im Innenhof mit einer Größe von über 400 m² wurde entfernt. Die Fläche haben wir entsiegelt und eine Gartenanlage mit Rasen und Teichanlage geschaffen.

Durch unsere Bankangebote haben wir mittelbaren Einfluss darauf, wie unsere Kunden*innen mit dem Erhalt natürlicher Lebensräume umgehen. Es gibt eine Vielzahl von Projekten, an welche die GLS Bank Kredite vergeben hat und die das Ziel verfolgen, Lebensräume zu schützen oder wiederherzustellen.

G4-EN14 ***Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad***

Aufgrund der Standorte, die sich nur in innerstädtischen Gebieten befinden, und der Geschäftstätigkeit, sind keine Arten identifiziert, deren natürlicher Lebensraum durch unsere Geschäftstätigkeit bedroht ist.

2.2.5 ***Emissionen***

G4-EN15 ***Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)***

Dieser Indikator bezieht die Treibhausgasemissionen. Die Ermittlung dieser Angaben erfolgt nach dem Stop Climate Change Standard. Das bedeutet die Konformität mit der Richtlinie der ISO 14064-1:2006(E) und den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol. Das Greenhouse Gas Protocol des WRI und des WBCSD ist der international am weitesten verbreitete Standard für die Erhebung von unternehmensspezifischen Treibhausgasemissionen.

Entsprechend der Standards werden neben CO₂ sechs weitere Treibhausgase des Kyoto-Protokolls berücksichtigt, unter anderem Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Zusätzlich weist die Treibhausgasbilanz der GLS die erhöhten Treibhauseffekte aus, die bei Flugreisen in größeren Flughöhen entstehen. Zur besseren Vergleichbarkeit werden alle Treibhausgase in CO₂-Äquivalente umgerechnet.

Treibhausgasemissionen werden Geltungsbereichen, sogenannten „Scopes“ zugeordnet. Scope 1 Emissionen umfassen direkte Emissionen die aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen, im berichtenden Unternehmen selbst entstehen. Scope 2 Emissionen sind indirekte Emissionen aufgrund bereitgestellter Energie (z. B. durch Fernwärme oder Strom). Diese Emissionen entstehen im energieliefernden Unternehmen. Weitere indirekte Emissionen werden als Scope 3 Emissionen berichtet. Diese Emissionen entstehen wiederum nicht im berichtenden Unternehmen selbst, sondern z. B. aufgrund des Einsatzes von erworbenen Produkten und Dienstleistungen.

Berücksichtigt werden Maßnahmen zur Treibhausgas-Reduktion, die das Engagement der GLS Bank im Bereich Klimaschutz widerspiegeln. Darunter fällt der Bezug von Grünstrom mit ökologischem Zusatznutzen, der den Ausbau erneuerbarer Energien fördert, der Erwerb der

klimaneutral gestellten Papiersorte Envirotop, der Bezug von Druckerzeugnissen deren Treibhausgasemissionen vom Lieferanten kompensiert wurden sowie Fernverkehrsleistungen der Deutschen Bahn, die mit Grünstrom erbracht worden sind.

Direkte Treibhausgasemissionen der GLS Bank nach Scope 1 entstehen durch die Verwendung von Erdgas für die Beheizung von Räumen (siehe Indikator G4-EN3) und durch die Verbrennung von Kraftstoffen beim Betrieb der GLS Fahrzeuge.

Sektor	CO ₂ Äquivalente in Tonnen Thema	Scope 1			
		2017	2016	2015	2014
Liegenschaften	Heizenergie	26,5	31,3	39,1	73,8
Liegenschaften	Strom				
Transport	Fuhrpark	4,5	13,1	13,3	12,5
Transport	Geschäftsfahrten				
Transport	Geschäftsflüge				
Transport	Anfahrten zum Arbeitsplatz				
Sonstiges	Casino Bochum				
Sonstiges	Papiereinsatz				
Sonstiges	Anschaffungen Computer				
Emissionen		31,1	44,4	52,4	86,3

Abbildung 12: Treibhausgasemissionen Scope 1

G4-EN16 Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Indirekte Treibhausgasemissionen der GLS Bank können durch die Nutzung von Fernwärme für die Beheizung von Räumen und durch den Bezug von Strom (siehe Indikator G4-EN3) entstehen.

Sektor	CO ₂ Äquivalente in Tonnen Thema	Scope 2			
		2017	2016	2015	2014
Liegenschaften	Heizenergie	185,8	167,0	212,5	209,0
Liegenschaften	Strom				19,2
Transport	Fuhrpark	0,0			
Transport	Geschäftsfahrten				
Transport	Geschäftsflüge				
Transport	Anfahrten zum Arbeitsplatz				
Sonstiges	Casino Bochum				
Sonstiges	Papiereinsatz				
Sonstiges	Anschaffungen Computer				
Emissionen		185,9	167,0	212,5	228,2

Abbildung 13: Treibhausgasemissionen Scope 2

G4-EN17 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Die GLS Bank berücksichtigt auch die An- und Abfahrten der Mitarbeiter*innen zum Arbeitsplatz. Die damit verbundenen Emissionen werden in der Ermittlung der Treibhausgasemissionen in Scope 3 berücksichtigt. Sie verursachen über 50 Prozent der gesamten berichteten Treibhausgasemissionen.

Für diesen Nachhaltigkeitsbericht wurden die dafür notwendigen Informationen durch eine anonyme Befragung unserer Mitarbeiter*innen auf freiwilliger Basis erhoben. Die Rücklaufquote betrug 2017 ca. 70 Prozent (Vorjahr 75 Prozent). Die Lücke zu 100 Prozent schließen wir durch eine lineare Hochrechnung. Nach dieser Hochrechnung legten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt rund 5,3 Millionen Kilometer Fahrtstrecke zurück, um Ihren Arbeitsplatz zu erreichen und zu verlassen.

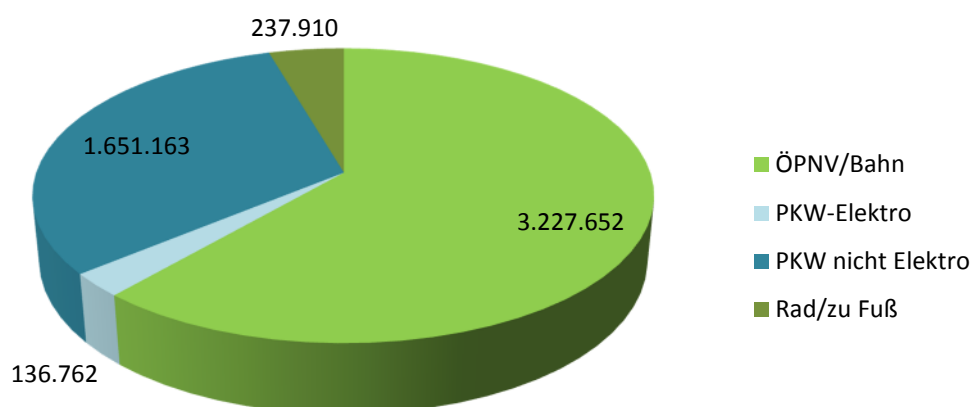


Abbildung 14: An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz in Kilometern

Weitere indirekte Treibhausgasemissionen entstehen bei Dienstreisen, den Betrieb eines Casinos am Standort Bochum, die Beschaffung von Produkten (hier Papier und Computer). Der Bezug von Strom führt ebenfalls zu Scope 3 Emissionen (aufgrund der Stromerzeugung und durch Verluste im Leitungsnetz).

Sektor	CO ₂ Äquivalente in Tonnen Thema	Scope 3			
		2017	2016	2015	2014
Liegenschaften	Heizenergie	85,2	78,3	52,6	58,4
Liegenschaften	Strom	24,5	23,0	31,7	34,2
Transport	Fuhrpark	1,1	3,1	1,6	1,5
Transport	Geschäftsfahrten	36,9	36,2	39,9	14,3
Transport	Geschäftsflüge	88,0	79,6	61,2	65,9
Transport	Anfahrten zum Arbeitsplatz	581,8	485,9	641,6	500,0
Sonstiges	Casino Bochum	37,1	35,8	21,9	20,5
Sonstiges	Papiereinsatz	27,0	21,2	21,4	168,5
Sonstiges	Anschaffungen Computer	59,9	37,7	30,3	66,6
Emissionen		941,4	800,8	902,2	929,7

Abbildung 15: Treibhausgasemissionen Scope 3

In der folgenden Tabelle werden die Treibhausgasemissionen der verschiedenen Scopes zusammengefasst:

CO ₂ Äquivalente in Tonnen					Gesamt 2017	Gesamt		
Sektor	Thema	1	2	3		2016	2015	2014
Liegenschaften	Heizenergie	26,5	185,8	85,2	297,5	276,6	304,1	341,2
Liegenschaften	Strom			24,5	24,5	23,0	31,7	53,3
Transport	Fuhrpark	4,5	0,0	1,1	5,6	16,2	14,9	13,9
Transport	Geschäftsfahrten			36,9	36,9	36,2	39,9	14,3
Transport	Geschäftsflüge			88,0	88,0	79,6	61,2	65,9
Transport	Anfahrten zum Arbeitsplatz			581,8	581,8	485,9	641,6	500,0
Sonstiges	Casino Bochum			37,1	37,1	35,8	21,9	20,5
Sonstiges	Papiereinsatz			27,0	27,0	21,2	21,4	168,5
Sonstiges	Anschaffungen Computer			59,9	59,9	37,7	30,3	66,6
Emissionen		31,1	185,9	941,4	1.158,4	1.012,2	1.167,1	1.244,2

Abbildung 16: Treibhausgasemissionen Scope 1 bis 3

G4-EN18 Intensität der Treibhausgasemissionen

Die betrieblichen Aktivitäten der GLS Bank und ihrer beiden Tochtergesellschaften haben 2017 Treibhausgasemissionen im Umfang von 1.158,4 Tonnen CO₂-Äquivalenten²³ verursacht. Bezogen auf die durchschnittliche Mitarbeiterzahl entspricht dies 2,2 Tonnen Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten je Mitarbeiter*in.

CO ₂ Äquivalente in Tonnen	2017	2016	2015	2014
Emissionen Gesamt (G4-EN17)	1.158,4	1.012,2	1.167,1	1.244,2
Emissionen je Mitarbeiter*in	2,2	1,9	2,2	2,6

Abbildung 17: Intensität Treibhausgasemissionen

Wie im Managementansatz unter 2.2. beschrieben, werden diese Emissionen durch Erwerb von Klimaschutzzertifikaten nach dem Gold Standard kompensiert.

G4-EN19 Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Ein großer Teil der Treibhausgasemissionen (2017 rund 62 Prozent, siehe G4-17) erfolgt durch den Faktor Mobilität (Dienstreisen und An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz). Interne Richtlinien schreiben deshalb vor, dass Dienstreisen grundsätzlich mit der Deutschen Bahn durchgeführt werden. Private PKWs sollen nur in Ausnahmefällen für Dienstreisen genutzt werden.

Den Mitarbeiter*innen werden für die Fahrten zum Arbeitsplatz die Kosten des öffentlichen Personennahverkehrs von der GLS Bank erstattet. Damit sollen sie motiviert werden, vom Individualverkehr auf den öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen.

²³ Die Bemessung des Anteils der GLS Bank an diesen gesamten Emissionen kann mit einem Anteil von 96,4% erfolgen. Dies entspricht dem Anteil der GLS Bank an der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter*innen.

Die GLS Bank bezieht ihren Strombedarf von den Elektrizitätswerken Schönau Vertriebs GmbH (EWS). Die EWS gewinnt 100 Prozent ihres Stroms aus erneuerbaren Energien. Damit werden Treibhausgasemissionen im Vergleich mit dem deutschen Strommix eingespart.

G4-EN20 Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht

Die GLS Bank und der GLS Konzern emittieren keine wesentlichen Mengen ozonabbauender Stoffe. Dieser Indikator ist für uns somit nicht von Bedeutung.

G4-EN21 NOx, SOx und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht

Dieser Indikator ist für GLS Bank und GLS Konzern ebenfalls nicht relevant.

2.2.6 Abwasser und Abfall

G4-EN22 Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort

Die GLS Bank leitete 2017 das gesamte Nutzwasser von 3.550,1 Kubikmetern (siehe G4-EN 8) in das öffentliche Kanalnetz ein. Eine eigene Wasseraufbereitung wird nicht durchgeführt.

G4-EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode

Die GLS Bank und der GLS Konzern produzieren keinen gefährlichen Abfall (siehe dazu auch G4-EN 25). Im Wesentlichen fällt als Abfallprodukt Papier an. Das Abfallvolumen der GLS Bank wurde 2017 erhoben und nach Entsorgungswegen gegliedert:

Abfallvolumen 2017 nach Arten und Entsorgungsweg					
Arten	in kg	in %		Entsorgungsweg	in kg
Papier	46.419,6	68,6	} →	Recycling	46.973,6
Elektroschrott	445,5	0,7			
Styropor	42,0	0,1			
Leuchtstoffröhren	66,5	0,1			
Gelbe Tonne	4.389,4	6,5	⇒	Verwertung	4.389,4
Speisereste	1.248,3	1,8	⇒	Biogaserzeugung	1.248,3
Restmüll	15.019,1	22,2	⇒	Verbrennung	15.019,1
Summe	67.630,4	100,0		Summe	67.630,4

Abbildung 18: Abfallvolumen nach Arten und Entsorgungsweg

Der Entsorgungsweg „Verwertung“ steht für die überwiegende Rückführung der Wertstoffe aus der sogenannten „Gelben Tonne“ in den Stoffkreislauf und zu geringeren Anteilen in eine Verbrennung oder die Herstellung von Ersatzbrennstoffen.

Abfallvolumen im Vorjahresvergleich in kg				
	2017	2016	2015	2014
Papier	46.419,6	42.635,1	48.318,8	49.525,1
Elektroschrott	445,5	108,5	118,5	989,5
Styropor	42,0	78,0	72,0	174,0
Leuchtstoffröhren	66,5	0,0	0,0	55,1
Gelbe Tonne	4.389,4	4.390,9	2.178,3	2.180,7
Speisereste	1.248,3	1.513,7	1.197,9	1.096,2
Restmüll	15.019,1	17.219,4	18.638,3	18.659,0
Summe	67.630,4	65.945,6	70.523,8	72.679,8

Abbildung 19: Abfallvolumen im Zeitablauf

G4-EN24 *Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Verschmutzungen*

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist dieser Indikator für GLS Bank und GLS Konzern nicht relevant.

G4-EN25 *Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Baseler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls*

Die GLS Bank und der GLS Konzern produzieren keinen gefährlichen Abfall.

G4-EN26 *Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind*

Da GLS Bank und GLS Konzern keinen Standort in Gebieten haben, in denen Gewässer durch ihre Geschäftsaktivitäten betroffen wären, und Abwässer nur in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet werden (siehe G4-EN22), sind keine Auswirkungen auf Gewässer und den mit ihnen verbundenen Lebensraum vorhanden.

2.2.7 *Produkte und Dienstleistungen*

G4-EN27 *Maßnahmen zur Bekämpfung negativer ökologischer Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen*

Ausgangspunkt der Arbeit der GLS Bank sind menschliche Grundbedürfnisse und die Überzeugung, dass Geld für die Menschen da ist. Dabei liegt der Fokus unserer nachhaltigen Geschäftstätigkeit auf der Wirkung, die unsere Kundinnen und Kunden mit den von uns finanzierten Vorhaben erzielen. Sowohl die Einlagen und Wertpapieranlagen als auch die Kreditvergabe und Eigenanlagen folgen umfassenden Nachhaltigkeitskriterien. Die Kundenkontakte erfolgen überwiegend per Telefon und Internet. Mit fortschreitender Digitalisierung

der Korrespondenz wird der transport- und personenverkehrsbedingte Verbrauch von Ressourcen weiter reduziert werden. Zudem werden, wo immer dies möglich ist, recycelte Materialien eingesetzt.

Wie in den letzten Jahren ist auch 2017 ein großer Teil der Kredite und Eigenanlagen in die Finanzierung des Klimaschutzes durch den Um- und Aufbau unserer Energieversorgung hin zu einer dezentralen regenerativen Struktur geflossen.

G4-EN28 ***Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie***

Da die GLS Bank Finanzdienstleistungen erbringt, entstehen keine nennenswerten Verpackungsmaterialien. Kann die Korrespondenz nicht elektronisch erfolgen, werden soweit möglich Briefumschläge aus Recycling-Papier verwendet.

Für elektronische Geräte, die über die GLS Bank bezogen wurden, bieten wir deren Rücknahme an. Das betrifft insbesondere SmartTan-Geräte. Diese können die Benutzer als Elektro-Müll entsorgen oder an uns zurückgeben, damit wir die Entsorgung übernehmen. Derzeit nehmen unsere Kunden*innen diesen Service jedoch kaum in Anspruch.

2.2.8 ***Compliance***

G4-EN29 ***Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich***

Im Berichtszeitraum gab es bei der GLS Bank und deren Konzerngesellschaften keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften im Umweltbereich. Es wurden keine Bußgelder entrichtet.

2.2.9 ***Transport***

G4-EN30 ***Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden***

Da die GLS Bank Finanzdienstleistungen erbringt, entstehen keine nennenswerten Umweltauswirkungen durch den Transport von Produkten und Gütern. Treibhausgasemissionen, die aufgrund von Dienstreisen der Mitarbeiter*innen entstehen werden im Wesentlichen als Treibhausgasemissionen im Scope 3 (vgl. G4-EN 17) berichtet.

2.2.10 ***Insgesamt***

G4-EN31 ***Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen***

Ausgaben die einen unmittelbaren Bezug zum Schutz der Umwelt haben sind:

- Der gesamte Aufwand für den Bezug von Strom aus regenerativen Quellen (125,3 TEUR).

- Der Erwerb von Klimaschutzzertifikaten zum Ausgleich unvermeidbarer CO₂-Emissionen im Rahmen des SCC Prozesses (12,9 TEUR).

2.2.11 *Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte*

G4-EN32 *Prozentsatz neuer Lieferanten die auf Einhaltung ökologischer Kriterien geprüft wurden*

Die GLS Bank wählt alle Lieferanten auch unter ökologischen Aspekten aus. Wir beschränken uns auf nationale (und in Einzelfällen auf europäische) Zulieferer und Auftragnehmer unter Beachtung der hohen nationalen bzw. europäischen ökologischen Anforderungen. In der Regel ist uns dies aber noch nicht genug und wir erwarten von unseren Lieferanten sowie von den über diese bezogenen Waren und Dienstleistungen ein besonders hohes Maß an ökologischer Qualität und Verantwortung. Dazu orientieren wir uns an anerkannten Umweltlabels, sowohl für die Lieferanten als auch für deren Waren.

G4-EN33 *Negative Auswirkungen durch Nichteinhaltung ökologischer Kriterien in der Lieferkette und Maßnahmen*

Fast alle bezogenen Waren und Dienstleistungen sind mit negativen ökologischen Auswirkungen verbunden. Das gilt z. B. für den Energieverbrauch für deren Erstellung, Verpackung, Transport etc. Unseren ökologischen „Fußabdruck“ in Form von CO₂-Emissionen versuchen wir möglichst gering zu halten, indem wir verantwortungsbewusst einkaufen und die ökologischen Auswirkungen bei allen Bestellungen bewerten und berücksichtigen. Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen gleichen wir durch den Bezug von Carbon Credits nach dem Gold Standard aus.

Negative Auswirkungen durch Nichteinhaltung gesetzlich vorgeschriebener Grenzwerte in der Lieferkette, die von der GLS Bank verursacht wurden, zu denen sie beigetragen hat oder die mit unseren Aktivitäten, Angeboten oder Dienstleistungen als Folge ihrer Beziehungen zu einem Lieferanten in Verbindung stehen, sind uns nicht bekannt geworden.

2.2.12 *Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte*

G4-EN34 *Anzahl der Beschwerden bezogen auf Nichteinhaltung ökologischer Kriterien*

Im Berichtszeitraum ist eine Beschwerde bezogen auf die Nichteinhaltung ökologischer Kriterien bei uns eingegangen. Der Fall wurde abschließend bearbeitet und geklärt.

2.3 *Kategorie Gesellschaftlich*

2.3.1 *Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung*

G4-DMA *Managementansatz (DMA) zu Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung*

„Wer im Unternehmen GLS Bank arbeitet, hat sich eine besondere Aufgabe ausgesucht. Wir bringen unsere fachlichen, persönlichen, sozialen und unternehmerischen Fähigkeiten in unsere Arbeit ein und entwickeln sie ständig weiter.

Unsere Betriebskultur ist von einem offenen und ehrlichen Umgang miteinander geprägt. Wir pflegen einen respektvollen Dialog in sinnvoll gegliederten Funktionshierarchien und einen Führungsstil, der von einem ganzheitlichen Menschenbild ausgeht. Aus dem Vertrauen in die gemeinsamen Ideale werden Betroffene rechtzeitig in Veränderungsprozesse einbezogen und Entscheidungen transparent kommuniziert.“

Auszug aus dem Leitbild der GLS Bank zum Thema „Mitarbeiten“

Die Leistungsfähigkeit der GLS Bank wird entscheidend durch ihre Mitarbeiter*innen bestimmt. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen und zu gewährleisten, die die Mitarbeiter*innen in ihrer Arbeit und ihrer Entwicklung so unterstützen, dass es ihnen leicht fällt, sich für die GLS Bank zu engagieren sowie neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen.

Die Mitarbeiterentwicklung der GLS Bank nimmt ihre Unterstützungsfunktion in allen prozessualen Fragen der Personalarbeit, in Methodik und Weiterentwicklung als lernende Organisation sowie in allen Fragen der Mitarbeitergewinnung und -bindung mit den folgenden Aufgaben wahr:

1. Personalmanagement: organisatorische und rechtliche Grundlagen zur Mitarbeiterbetreuung, wie Stammdatenerfassung und -pflege, Organisationsaufbau und Stellenbeschreibungen, Aufbau und Dokumentation von Prozessen, vertragliche Umsetzungen
2. Mitarbeitergewinnung: Schaffung und Gewährleistung eines authentischen Auftretens nach außen und innen sowie Bewerbermanagement und Bewerbungsverfahren
3. Mitarbeiterentwicklung: Aus- und Weiterbildung, Programme zur Förderung von Potenzialen und Entwicklung von fachlichen und sozialen Kompetenzen sowie für die Entwicklung der Führungskräfte und Managementpotenziale
4. Personalinformationssysteme: Schaffung einer einheitlichen Basis für Kapazitätsplanung und -steuerung, Einkommensabrechnungs- und Kostensteuerungsinformationen, Berichtsfähigkeit gegenüber externen Stakeholdern zur Herstellung von Transparenz über die Qualität der Mitarbeiterentwicklung

Die Mitarbeiterentwicklung leistet ihren Beitrag zu den strategischen Zielen durch den Gleichklang von menschlichem, zukunftsweisendem und ökonomischem Handeln in allen Personalfragen:

- Menschlich: Durch die Betrachtung aller Mitarbeiter*innen aus biographischer Perspektive, sodass neben den Ausbildungsstandards (z. B. genossenschaftliche Akademien) stets die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter*in in den Mittelpunkt rückt. Hierzu bieten wir eigene Formate an (z. B. „Mitarbeiter*innen vor Ort“, „Führungs- und Lernwerkstatt“).

- Zukunftsweisend: Wir stellen uns darauf ein, dass im Kontext der gesellschaftlichen und demographischen Entwicklung zunehmend die Attraktivität der von uns angebotenen Entwicklungschancen deutlich zu machen ist, um den richtigen Mitarbeitenden für die richtige Aufgabe dauerhaft zu gewinnen.
- Ökonomisch: Auf Basis einer ausgewogenen Einkommensordnung wirken wir daraufhin, die mit dem Mitarbeiterereinsatz ausgelösten Kosten strukturell zu optimieren. Anregungen für konkrete Schritte entstehen im ständigen Dialog zwischen den handelnden Führungskräften, der Mitarbeiterentwicklung und dem Vertrauenskreis.

2.3.1.1 Beschäftigung

G4-LA1 Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter*innen, die 2017 neu in die GLS Bank und die BAG eingetreten sind, wurde unter G4-10 berichtet. Von 36 im GLS Konzern eingetretenen Mitarbeiter*innen sind sieben in die BAG eingetreten. Die folgenden Tabellen zeigen die Aufteilung nach verschiedenen Kriterien:

Neueinstellungen nach Geschlecht		
	GLS Bank	Konzern
weiblich	14	15
männlich	15	21
Gesamt	29	36

Neueinstellungen nach Standort		
	GLS Bank	Konzern
Bochum	25	32
übrige Standorte	4	4
Gesamt	29	36

Neueinstellungen nach Alter		
	GLS Bank	Konzern
bis 29	15	17
30-39	9	11
40-49	3	5
50-54	1	2
ab 55	1	1
Gesamt	29	36

Abbildung 20: Neueinstellungen

Bedingt durch das starke Unternehmenswachstum in den Vorjahren überwiegt in 2017 noch die Anzahl derjenigen Beschäftigten, die weniger als zehn Jahre in der GLS Bank tätig sind.

Im Jahr 2017 betrug die Fluktuationsrate der GLS Bank und BAG insgesamt 7,1 Prozent. Insgesamt 39 Beschäftigte verließen den GLS Konzern. Davon sind zwei Mitarbeiter aus der BAG ausgetreten.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fluktuationsquote nach Geschlecht, Region und Alter:

Fluktuation nach Geschlecht					Fluktuation nach Alter				
	GLS Bank		Konzern			GLS Bank		Konzern	
	Austritte	%	Austritte	%		Austritte	%	Austritte	%
weiblich	23	7,2	23	7,1	bis 29	17	11,7	17	11,5
männlich	16	6,9	18	7,3	30 - 39	4	2,4	4	2,3
Gesamt	39	7,1	41	7,1	40 - 49	8	6,3	9	6,8
					50 - 54	1	1,8	2	3,4
					ab 55	9	15,3	9	15,3
					Gesamt	39	7,1	41	7,1

Fluktuation nach Standort				
	GLS Bank		Konzern	
	Austritte	%	Austritte	%
Bochum	34	7,2	36	7,5
übrige Standorte	5	6,1	5	5,2
Gesamt	39	7,1	41	7,1

Abbildung 21: Fluktuation

In 2017 haben wir sechs Auszubildende nach erfolgreicher Abschlussprüfung übernommen.

Zum 31.12.2017 arbeiten sechs Trainees in der GLS Bank und BAG. Dies ist eine kontinuierliche Fortsetzung der Strategie, Hochschulabsolventen für die verschiedenen Bereiche und damit Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen und ihnen interessante Perspektiven in der GLS Bank und BAG zu geben. Die Trainees machen innerhalb ihrer Traineeausbildung eine qualifizierte Fortbildung. Das Traineeprogramm dauert i.d.R. 18 Monate. Die Trainees sind nach Beendigung des Programms in der Stellenbesetzung des ausbildenden Bereichs mit Junior- oder Einstiegspositionen, die später eine Laufbahn zum Spezialisten oder Führungskraft ermöglichen, zu berücksichtigen.

G4-LA2 *Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden*

Die unter G4-EC3 aufgeführten betrieblichen Leistungen stehen sowohl unseren Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung.

G4-LA3 *Elternzeit*

In der GLS Bank waren 2017 insgesamt 34 Mitarbeiter*innen in Elternzeit, 20 Frauen und 14 Männer.

In der folgenden Tabelle sind weitere Angaben zur Nutzung der Elternzeit enthalten:

	GLS Bank			BAG			GLS Konzern		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamtzahl der Beschäftigten im Berichtszeitraum die Elternzeit in Anspruch genommen haben	18	14	32	2	0	2	20	14	34
Beendigung der Elternzeit und Rückkehr an den Arbeitsplatz im Berichtszeitraum	7	14	21	0	0	0	7	14	21
Beendigung der Elternzeit und Rückkehr an den Arbeitsplatz und Weiterbeschäftigung nach 12 Folgemonaten	9	19	28	0	0	0	9	19	28

Abbildung 22: Angaben zur Elternzeit

2.3.1.2 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

G4-DMA Managementansatz (DMA) zu Arbeitnehmer-/ Arbeitgeberverhältnis

Die Interessen der Mitarbeiterschaft werden bei der GLS Bank durch den Vertrauenskreis sowie den Einkommenskreis vertreten.

- Dem Vertrauenskreis gehören insgesamt neun Mitarbeiter*innen aus allen Standorten an. Die Neuwahl erfolgt alle drei Jahre.

Der Vertrauenskreis vertritt die Mitarbeiterschaft gegenüber dem Unternehmen und wirkt an Planungen mit, soweit diese für die Mitarbeiter*innen relevant sind. Dazu steht er im ständigen Austausch mit der Mitarbeiterentwicklung, den Führungskräften und dem Vorstand.

Im Jahr 2016 wurde ein verändertes Mandatspapier von der Mitarbeiterversammlung verabschiedet. Die Vereinbarung zur „Zusammenarbeit zwischen Vertrauenskreis und Geschäftsführung“ wurde um die „Regelung zum Konfliktfall“ sowie den „Kündigungsschutz der Mitarbeitervertreter“ ergänzt.

- Dem Einkommensausschuss des Vertrauenskreises gehören insgesamt vier Mitarbeiter*innen an. Die Neuwahl erfolgt aus den Reihen des Vertrauenskreises ebenfalls alle drei Jahre.

Alle Vorschläge und beabsichtigten Änderungen zum Einkommen werden in gemeinsamen Treffen mit dem Vorstand und der Mitarbeiterentwicklung besprochen. Grundlage der Zusammenarbeit ist die Einkommensordnung, die einen Beitrag dazu leistet, dass die Mitarbeiter*innen entsprechend der ihnen zugewiesenen Aufgaben und unter Beachtung ihrer persönlichen Lebenssituation fair entlohnt werden.

Die GLS Einkommensordnung regelt die Vergütung der Mitarbeiter*innen. Sie wird in der Regel jedes Jahr aktualisiert und den Mitarbeiter*innen zur Abstimmung vorgelegt. Die Mitarbeiter*innen erhalten ein Einkommen, das sich aus drei Bestandteilen zusammensetzt:

1. Grundeinkommen
2. Sozialanteil
3. Funktionsanteil

Das Grundeinkommen ist für alle vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter*innen gleich und betrug am 31. Dezember 2017 2.437,00 Euro pro Monat. Außerdem bieten wir vermögenswirksame Leistungen von bis zu 480,00 Euro pro Jahr an.

Der Sozialanteil berücksichtigt die unterschiedlichen sozialen Situationen der einzelnen Mitarbeiter*innen und daraus resultierende individuelle Bedürfnisse und beinhaltet folgende Zuschläge:

- Kinderzuschlag: Pro Kind wird ein monatlicher Zuschlag von 235,00 Euro gezahlt (so lange dieses vom Arbeitnehmer finanziell versorgt wird). Abhängig vom Beschäftigungsort wird pro Kind ein weiterer monatlicher Zuschuss von bis zu 142,50 Euro (München) ausbezahlt.
- Ortszuschlag: In Abhängigkeit vom Beschäftigungsort gewährt die GLS Bank einen Ortszuschlag. Bemessungsgrundlage ist immer der Standort der Filiale, nicht der Wohnort der Mitarbeiter*in.
- Fahrtkostenzuschuss: Mitarbeiter*innen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur GLS Bank anreisen, werden die Fahrtkosten gegen Nachweis erstattet.

Der Funktionsanteil spiegelt die unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen für Aufgaben wider, welche die Mitarbeiter*innen bei uns erfüllen. Jede Funktion wird nach den erforderlichen Kompetenzen bewertet. Insgesamt gibt es acht verschiedene Funktionsgruppen, in die alle Mitarbeiter*innen in Absprache mit der Führungskraft, der Mitarbeiterentwicklung und dem Vertrauenskreis eingestuft werden. Dies erfolgt auf der Grundlage ihrer individuellen Kompetenzen und dem jeweiligen Aufgaben- und Verantwortungsbereich.

Zusätzlich wird die individuelle Berufserfahrung durch einen Zuschlag von 50,00 Euro pro erreichtem Berufsjahr berücksichtigt – bis zu maximal acht Berufsjahren. Dies führt zu einem maximalen Zuschlag von 400,00 Euro.

Das Einkommen für Trainees beträgt einheitlich 3.010,00 Euro.

Auszubildende erhalten ihr Einkommen gemäß dem Tarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Sofern sie nicht mietfrei wohnen, erhalten sie einen monatlichen Wohnzuschlag von 200,00 Euro brutto.

Je nach der persönlichen Lebenssituation erzielen Mitarbeiter*innen der unteren Funktionsgruppen ein höheres Einkommen als bei anderen Banken.

Außerdem haben unsere Mitarbeiter*innen einen Solidaritätsfonds eingerichtet. Er dient dazu, unverschuldet in finanzielle Notlage geratenen Mitarbeiter*innen helfen zu können. Auf einem Konto des Fonds werden Einlagen in Form von Spenden und zinslosen Darlehen (mit sechsmonatiger Kündigungsfrist) gesammelt. Die Unterstützung geschieht in der Regel in Form von zinslosen Darlehen mit frei zu vereinbarenden Rückzahlungen. Es können aber auch Zuwendungen gewährt werden, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

Grundsätzlich gibt es keine Zeiterfassung, sondern es gilt Vertrauensarbeitszeit.

Es werden keine Bonifikationen ausgelobt. Auch besondere Leistungen werden nicht zusätzlich entgeltlich entlohnt. Damit soll einem überhöhten Leistungsdruck durch Anreizsysteme, zu hohe Risiken für die GLS Bank einzugehen, entgegengewirkt werden.

Das regelmäßige Einkommen wird im Voraus an unsere Mitarbeiter*innen zum Monatsanfang gezahlt, um dem Grundsatz, dass das Einkommen für das Leben da ist, zu unterstreichen.

G4-LA4 *Mitteilungsfristen in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt*

Die bei uns arbeitenden Menschen gestalten ihre Mitarbeitervertretung auf Grundlage des Leitbildes selbst. In einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Vertrauenskreis und Vorstand der GLS Bank ist geregelt, dass dieser die Mitglieder des Vertrauenskreises rechtzeitig in die Entscheidungsprozesse einbezieht.

2.3.1.3 *Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*

G4-LA5 *Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten*

Ein Mitarbeiter ist Arbeitssicherheitsbeauftragter. Die Funktion der Fachkraft für Arbeitsschutz ist auf das Ingenieurzentrum für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz (IAG) ausgelagert. Vertreten werden 100 Prozent der Mitarbeiterschaft. Der GLS Konzern hat einen Arbeitskreis für Arbeitssicherheit und Gesundheit, der regelmäßig tagt und alle Fragen, Anregungen und Notwendigkeiten im Unternehmen diskutiert und für eine kompetente Umsetzung sorgt. In diesem Arbeitskreis sind auch Vertrauenskreis und die Mitarbeiterentwicklung dabei.

G4-LA6 *Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region*

Abwesenheitstage werden ab dem ersten Tag berechnet.

Weitere Abwesenheitstage resultieren aus dem Mutterschutz. Diese werden aber für die Berechnung der untenstehenden Fehlzeitenquote nicht berücksichtigt. Die Fehlzeitenquote der GLS Bank ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, gleiches gilt für die Krankentage ohne Lohnfortzahlung (Langzeiterkrankungen).

Abwesenheitstage	2017	2016	2015
Krankheitstage mit Lohnfortzahlung	5.888	6.736	6.749
Krankheitstage ohne Lohnfortzahlung	1.766	2.849	1.652
Abwesenheit aufgrund Beschäftigungsverbot*	213	113	507
Kur	137	134	68
gesamte Abwesenheitstage	8.004	9.832	8.976

Fehlzeitenquote			
gesamte Abwesenheitstage	8.004	9.832	8.976
Anzahl Mitarbeiter*innen	517	524	527
entspricht Arbeitstage je Mitarbeiter*innen	15	19	17
Bezugsgröße pro Jahr	365	365	365
Fehlzeitenquote	4,24%	5,15%	4,66%

* Beschäftigungsverbot aufgrund ärztlicher Anordnung bei Schwangerschaften

Abbildung 23: Abwesenheitstage

G4-LA7 *Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder Gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung*

Für die körperliche, psychische und soziale Gesundheit der Mitarbeiter*innen Sorge zu tragen, ist uns sehr wichtig. Deshalb hat die GLS Bank im Jahr 2017 ihr Hauptaugenmerk auf die Einführung eines GLS Gesundheitsmanagements gelegt. Schwerpunkt im Jahr 2017 war der Aufbau der Hintergrundstruktur für das Projekt, welches wir in einem Entwicklungszeitraum von drei bis fünf Jahren denken.

Wichtigste Basis für die Entwicklung unseres GLS Gesundheitsmanagements und für die Umsetzung konkreter Ideen und Angebote ist dabei die Mitarbeiterperspektive. Aus diesem Grund beteiligen wir neun Mitarbeiter*innen an der Entwicklung unserer Maßnahmen, die auch von einer Krankenkasse und einem anthroposophischen Arzt begleitet und unterstützt werden.

Übergeordnete Ziele des GLS Gesundheitsmanagements sind eine hohe Reichweite in der GLS Bank und eine hohe Werteorientierung sowie eine ganzheitliche Herangehensweise an das Thema Gesundheit. Das bedeutet, dass wir nicht nur auf die körperliche Gesundheit schauen, sondern dass sich die Handlungsfelder unseres Gesundheitsmanagement aus einem breiten Themenspektrum ergeben. Hierzu gehören für uns Themen wie Stress und Erschöpfung, Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben, unsere Zusammenarbeit, unsere Werte, unsere Führungskultur sowie in unsere Kommunikations- und Informationskultur.

Im ersten Ergebnis bieten wir jetzt unter anderem eine unternehmensweite Workshopreihe zum Thema „Stress und Vitalität“ an, die im Januar 2018 mit der Geschäftsleitung startet und im Anschluss für die Führungskräfte und dann für alle Mitarbeiter*innen geöffnet wird. Des Weiteren wird es im ersten Halbjahr 2018 ein Angebot zur Gestaltung einer aktiven Pause geben, die durch eine Physiotherapeutin begleitet wird.

Grundsätzlich werden wir zukünftig die Angebote immer wieder verändern, um den Mitarbeiter*innen immer wieder neue Impulse zum Thema Gesundheit anzubieten. Wichtig ist uns, dass wir damit einen Beitrag zur persönlichen Zufriedenheit, Ausgeglichenheit sowie zur Motivation und Kreativität leisten.

Neben der Entwicklung verschiedener Angebote im GLS Gesundheitsmanagement haben wir den Gesprächsprozess im Rahmen unserer betrieblichen Eingliederung (BEM) noch einmal aufgegriffen und überarbeitet, um erkrankten Mitarbeiter*innen eine bessere Unterstützung zu bieten.

Zusätzlich stehen den Mitarbeiter*innen in Bochum mehrere Terrassen, ein Ruheraum sowie der Garten zur Erholung zur Verfügung. Für alle Mitarbeiter*innen bieten wir verschiedene Getränke wie Kaffee und Tee, vor allem aber auch Wasser und Obst für eine gesunde Ernährung kostenlos an. Montag bis Freitag kann in Bochum in der Kantine ein Mittagessen in Bioqualität eingenommen werden.

G4-LA8 *Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden*

Förmliche Vereinbarungen mit Gewerkschaften zu Arbeitsschutzthemen bestehen nicht.

2.3.1.4 Aus- und Weiterbildung

G4-LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde

Im Jahr 2017 hat die GLS Bank Weiterbildungskosten in Höhe von 600,4 TEUR für ihre Mitarbeiter*innen aufgewendet. Dabei wurden 50,2 Prozent der Gesamtaufwendungen für Frauen und 49,8 Prozent für Männer aufgewendet. Insgesamt kamen die Mitarbeiter*innen der GLS Bank auf 1999 Weiterbildungstage.

Wir berücksichtigen bei einer Maßnahme, ob es sich um einen kompletten Weiterbildungstag oder um einen halben Weiterbildungstag handelt. Eine stundengenaue Erfassung führen wir nicht durch²⁴. Durchschnittlich kamen die Mitarbeiter*innen der GLS Bank auf 3,9 Weiterbildungstage. Mitarbeiterinnen kamen dabei durchschnittlich auf 3,4 Weiterbildungstage und die Mitarbeiter im Durchschnitt auf 4,6 Weiterbildungstage.

	Mitarbeiter*innen	Auszubildende	Frauen	Männer	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter*innen	501	13	298	216	514
Anzahl Weiterbildungstage	1192	807	1003	996	1999
Weiterbildungskosten in TEUR	542,9	57,5	301,3*	299,1*	600,4
Anzahl Weiterbildungstage pro Kopf	2,4	62,1	3,4	4,6	3,9
Weiterbildungskosten in TEUR pro Kopf	1,08	4,4	1,0	1,4	1,2

Abbildung 24: Weiterbildungstage- und kosten

*Die Differenz in den Weiterbildungsaufwendungen wurde keinen konkreten Personen zugeordnet.

G4-LA10 Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen

Die GLS Bank begreift die Entwicklung ihrer Mitarbeiter*innen als eine der zentralen Funktionen zur Erreichung des Unternehmenserfolges. Die strategischen Weiterbildungsziele sollen daher zur Erreichung der Unternehmensziele der GLS Bank beitragen.

Die strategischen Weiterbildungsziele der GLS Bank sind:

1. Sehr gute fachliche Ausbildung und Qualifizierung der Mitarbeiterschaft zur qualitativ und quantitativ hohen Deckung der Kundenwünsche für die Gesamtbank.
2. Stärkung der Führungskräfte zur Wahrnehmung ihrer Führungsaufgabe und damit Begleitung der Mitarbeiterschaft in den Herausforderungen des sich wandelnden Bankgeschäftes.
3. Stärkung der Veränderungsfähigkeit der Mitarbeiterschaft, um sich den Herausforderungen im Bankengeschäft selbstbewusst und proaktiv stellen zu können.

In der Umsetzung ihrer Ziele sieht die GLS Bank den Menschen als ganzheitliches Wesen und richtet die Qualifizierung sowie die Weiterbildungsmaßnahmen nach diesem Menschenbild aus.

²⁴ Eine Umrechnung der Weiterbildungstage in Weiterbildungsstunden kann vereinfachend mit einem Ansatz 7:48 Stunden/Minute je Tag erfolgen.

Zur Deckung der Kundenwünsche plant die GLS Bank die erforderlichen personellen Kapazitäten langfristig. Die Ausbildung sowie die Qualifizierung der Mitarbeiter*innen spielt dabei eine zentrale Rolle. Folgende Maßnahmen werden unternommen:

- Die beiden Ausbildungen mit IHK Abschluss, Bankkaufmann/-frau und Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing, richten sich an Schulabsolventen*innen, die ihr Berufsleben mit einer Bankausbildung starten möchten. Dauer: zwei bis drei Jahre.
- Das Traineeprogramm richtet sich an junge Hochschulabsolventen*innen, die den Wunsch haben, qualifiziert in eine Fach- oder Führungskarriere in der GLS Bank einzusteigen. Das Programm dauert 18 Monate.
- Für junge Menschen bietet die GLS Bank in Kooperation mit der Alanus Hochschule in Alfter ein duales Studium an. Der Abschluss des Studiums ist der Bachelor of Arts (B.A.). Die mit dem Studium verbundene Praxisphase wird in der GLS Bank absolviert.
- Zur fachlichen Nachwuchsförderung investiert die GLS Bank weiterhin in die überfachliche Qualifizierung der Kollegen*innen durch die Förderung der Qualifizierungsprogramme der genossenschaftlichen Akademien (Bankfachwirt, Bankbetriebswirt etc.)
- Für Potenzialträger*innen im Managementbereich bietet die GLS Bank in Zusammenarbeit mit der ADG weiterführende Studiengänge zum Bachelor, Master of Science oder ein MBA Programm an. Darüber hinaus bereiten der Abschluss MGB „Bankbetriebswirt Bankmanagement VR“, der GBF (Genossenschaftliches Bankführungsseminar) sowie das Förderprogramm der RWGA und ADG zukünftige Führungskräfte auf ihre Aufgabe vor.

Die fachliche Ausbildung der Mitarbeiter*innen der GLS Bank erfolgt auf Grundlage der definierten Funktionsprofile in der Gesamtbank. Die Qualifizierungsbedarfe werden dabei jährlich durch den Vergleich von Anforderungsprofil und Qualifizierungsprofil pro Mitarbeiter*in durch die Führungskräfte ermittelt.

Darüber hinaus wurden bedarfsspezifische Führungskräfteentwicklungsprogramme für die unterschiedlichen Bankbereiche konzipiert und umgesetzt. Abschließend hat die GLS Bank auch in 2017 wieder mit der Global Alliance of Banking on Values die „Leadership Academy“ umgesetzt, um auch die Entwicklung sowie den Austausch von Führungskräften im internationalen Bankenverbund zu stärken.

Neben der Weiterentwicklung der Führungskräfte unterstützt die GLS Bank jedoch auch die Mitarbeiterschaft in der Steigerung der Selbstführungskompetenz, um so die Veränderungsfähigkeit zu stärken und den Herausforderungen des sich wandelnden Bankgeschäftes gestärkt begegnen zu können.

Hierzu ist der Rahmen einer gelungenen Feedbackkultur ausschlaggebend. In der GLS Bank erhält jede Mitarbeiter*in daher regelmäßig Feedback zu seiner Entwicklung und Wahrnehmung seiner Aufgabe in der GLS Bank. Dies erfolgt bereits in strukturierter Form während der Probezeit und wird auch danach fortgesetzt und mündet im jährlich stattfindenden Mitarbeiterjahresgespräch.

Für eine gelungene Selbstführung benötigen die Mitarbeiter*innen der GLS Bank darüber hinaus Transparenz über die Zielausrichtung der Bank sowie Informationen über die aktuelle Entwicklung. Hierzu finden regelmäßig Vorträge und Diskussionsabende sowie Mitarbeiterveranstaltungen statt bspw. in den Formaten „Montagmittag“ und Neujahrsempfang statt.

Zur Identifikation und Verbindung mit den Zielen der GLS Bank werden weiterhin Formate wie bspw. „Mitarbeiter*innen vor Ort“, in welchem Mitarbeiter*innen die Branchen der Bank intensiv durch Sehen, Verstehen und mit allen Sinnen erleben kennenlernen können.

Durch Umsetzung der strategischen Weiterbildungsziele, sowie durch den Ansatz der GLS Bank, den Menschen als ganzheitliches Wesen wahrzunehmen und durch die Vielzahl der angebotenen Maßnahmen, investiert die GLS Bank in das lebenslange Lernen der Mitarbeiterschaft und versteht sich selbst als lernende Organisation.

G4-LA11 *Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten*

Die Mitarbeiter*innen stehen in ständigem Dialog mit ihren direkten Vorgesetzten. Zusätzlich wird mit jeder Mitarbeiter*in mindestens einmal jährlich ein strukturiertes Entwicklungsge-
spräch geführt. Daran nehmen, falls gewünscht, auch Mitglieder des Vertrauenskreises oder der Mitarbeiterentwicklung teil. Hieraus ergibt sich u. a. ein möglicher Handlungsbedarf zum Beispiel in Bezug auf Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsbedarf in Rücksprache mit der Bereichsleitung und Mitarbeiterentwicklung.

2.3.1.5 *Vielfalt und Chancengleichheit*

G4-LA12 *Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt*

Der Frauenanteil an den Beschäftigten wurde bereits unter G4-10 berichtet. Die folgende Tabelle zeigt den Frauenanteil in den leitenden Funktionen²⁵ des GLS Konzerns:

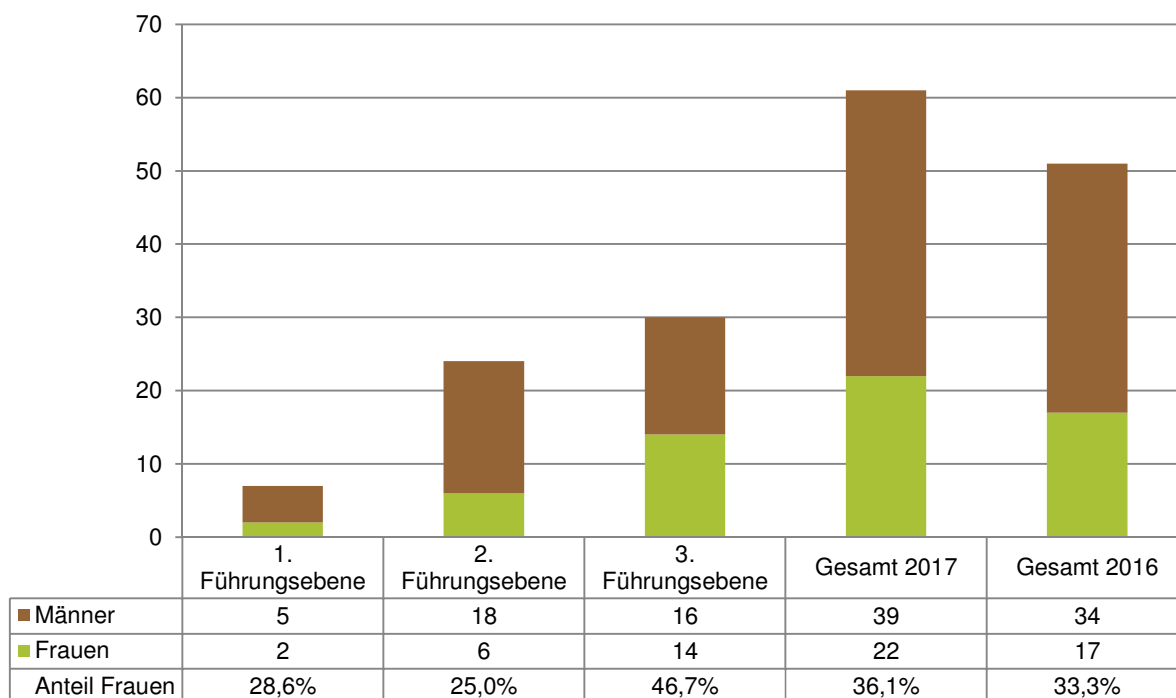


Abbildung 25: Frauenanteil in leitenden Funktionen GLS Konzern

Die folgende Tabelle zeigt den Frauenanteil in den leitenden Funktionen der GLS Bank:

	1. Führungsebene	2. Führungsebene	3. Führungsebene	Gesamt 2017	Gesamt 2016
Männer	3	16	16	35	32
Frauen	2	6	13	21	16
Anteil Frauen	40,0%	27,3%	44,8%	37,5%	33,3%

Abbildung 26: Frauenanteil in leitenden Funktionen GLS Bank

²⁵ Zusätzlich zu den Vorständen und Führungskräften (Indikator G4-10) wird hier auch über die Teamleitungen berichtet

Der Aufsichtsrat der GLS Bank besteht aus neun Personen. Der Anteil der Frauen beträgt 44,4% (Vorjahr 44,4%). Die Aufsichtsräte von Beteiligungsaktiengesellschaft und Energie AG bestehen aus jeweils drei Personen. Der Frauenanteil liegt bei 33,3% (Vorjahr 33,3%).

2.3.1.6 Gleicher Lohn für Frauen und Männer

G4-LA13 Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie

Das monatliche Grundeinkommen bezogen auf eine Vollzeitbeschäftigung beträgt einheitlich 2.437,00 Euro und ist (wie auch alle zusätzlichen Einkommenskomponenten) unabhängig vom Geschlecht.

2.3.1.7 Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken

G4-LA14 Prozentsatz neuer Lieferanten, die auf Einhaltung von Arbeitspraktiken überprüft wurden

Die GLS Bank arbeitet fast ausschließlich mit individuell ausgewählten Lieferanten aus Deutschland und in wenigen Ausnahmefällen mit Lieferanten aus Zentraleuropa zusammen. Alle Lieferanten (100 Prozent) werden im Hinblick auf die Einhaltung von Arbeitspraktiken überprüft. Der Umfang und die Tiefe der Überprüfung hängen vom Bestellvolumen ab.

G4-LA15 Auswirkung negativer Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Wesentliche Verstöße unserer Lieferanten gegen unsere ethischen Grundsätze, illegale Beschäftigungspraktiken, Verstöße gegen Arbeitsschutzverfahren, Vorfälle von Missbrauch oder Nötigung sowie Verstöße gegen Vergütungs- und Arbeitszeitvorschriften sind uns nicht bekannt geworden.

Beim Bezug technischer Geräte sind für uns die Lieferkette und die Herstellungsbedingungen im außereuropäischen Ausland nur eingeschränkt erkennbar. Teilweise bestehen für solche Geräte Bezugsabhängigkeiten, soweit diese Geräte ausschließlich über unser genossenschaftliches Rechenzentrum bezogen werden können. Bei Kenntnis über erhebliche Verstöße gegen unsere Wertvorstellungen durch mittelbare Lieferanten oder ausländische Hersteller versuchen wir, auf andere Lösungen auszuweichen.

2.3.1.8 Beschwerdemechanismen hinsichtlich Arbeitspraktiken

G4-LA16 Anzahl der Beschwerden bezogen auf negative Arbeitspraktiken

Im Berichtszeitraum sind keine Beschwerden bezogen auf negative Arbeitspraktiken bei uns eingegangen.

2.3.2 Menschenrechte

G4-DMA Managementansatz (DMA) zu Menschenrechten

Der Schutz der Menschenrechte ist im Leitbild und den Führungsgrundsätzen der GLS Bank verankert. Bei der Kreditvergabe, der Auswahl und Finanzierung von Eigenanlagen und im Wertpapiergeschäft werden die allgemeinen Menschenrechte berücksichtigt. In der Überarbeitung und Aktualisierung der GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätze wurden auch die *Sustainable Development Goals* der Vereinten Nationen (UN SDG) implementiert. Geschäfte mit Vertragspartnern, die die Menschenrechte im In- oder Ausland verletzen, sind von uns unerwünscht.

Für die Einhaltung unserer Grundsätze verwenden wir sowohl im Kredit- als auch im Wertpapiergeschäft Negativ- und Positivkriterien, mit denen wir die Geschäfte auch in der Marktfolge überwachen. Diese Anlage- und Finanzierungsgrundsätze und grundlegende Zweifelsfragen werden in Ausschüssen (Anlageausschuss, Kreditausschuss) beraten und festgelegt.

Mit unseren regionalen Vertragspartnern schließen wir keine gesonderten Menschenrechtsvereinbarungen ab. Wir arbeiten bevorzugt mit Vertragspartnern, die wir gut kennen und die unsere Werte teilen. Da die GLS Bank nahezu ausschließlich in Deutschland tätig ist, halten wir eine eigene Kontrolle der Einhaltung der Menschenrechte nicht für notwendig.

Unsere Führungskräfte sind teilweise in Bezug auf Menschenrechtsfragen ausgebildet. Menschenrechtsschulungen für Mitarbeiter*innen werden bei Bedarf vereinbart.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte trägt in erster Linie der Vorstand, in zweiter Linie alle Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einhaltung nationaler Rechtsvorschriften kontrollieren unsere Beauftragten für Compliance und allgemeine Gleichstellung. Sie berichten unmittelbar an den Vorstand der GLS Bank.

Die GLS Bank engagiert sich zusätzlich aktiv für den Schutz der Menschenrechte. Dazu arbeiten wir eng mit der GLS Treuhand e.V. sowie einem weltweiten Netzwerk sozialer Banken zusammen, der Global Alliance for Banking on Values (GABV).

Ein Risiko besteht darin, dass mittelbare Menschenrechtsverletzungen durch nachgelagerte Lieferanten oder Vertragspartner schwer erkennbar sind. Das gilt besonders dann, wenn diese wiederum auf Vertragspartner im außereuropäischen Ausland zurückgreifen.

2.3.2.1 Investitionen

G4-HR1 Gesamtzahl und Prozentsatz der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden

Unter „Investitionsvereinbarungen“ sind insbesondere normale Bankverträge, Kreditverträge, Versicherungen etc. zu verstehen. Wir prüfen sämtliche der wesentlichen Investitionsvereinbarungen unter Menschenrechtsaspekten. Im Kreditbereich sind das rund 27.400 Kreditinvestitionen sowie Forderungen an ausgewählte inländische Banken und öffentliche Förderinstitute.

Das gesamte Investitionsgeschäft der GLS Bank beruht auf strengen sozialen und ökologischen Kriterien. Diese beinhalten Positiv- sowie Ausschlusskriterien und sind jederzeit online abrufbar.

In unseren Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen sind als Ausschlusskriterien definiert:

Investitionen in Länder betreffend:

- Vollzug der Todesstrafe und Folter sowie systematische Verletzung der Menschenrechte
- Länder, die anhand der von Freedom House erhobenen Richtwerte als unfrei oder nur teilweise frei eingestuft werden und gegen die demokratischen und politischen Grundrechte verstoßen

Investitionen in Unternehmen betreffend:

- Ausschluss von kontroversen Geschäftspraktiken. Dazu zählt die Verletzung von Menschenrechten. Als Verstoß gegen dieses Kriterium gilt die Verletzung international anerkannter Prinzipien für Menschenrechte. Dazu zählen z. B. die Prinzipien der Vereinten Nationen, die das Verbot von massiver Gefährdung der Gesundheit oder des Lebens, von Sklavenhaltung, von körperlicher Gewaltanwendung oder ihrer Beauftragung und von massiver Verletzung der Selbstbestimmungsrechte von Mitarbeiter*innen oder Dritten vorschreiben.

Eigene Geldanlagen investieren wir ausschließlich in Emittenten, die unseren sozialen und ökologischen Kriterien entsprechen. Die GLS Bank besitzt Anteile an eigenen Konzernunternehmen in Deutschland, sozial-ökologischen Banken aus unserem Netzwerk, Verbundunternehmen der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland und sonstigen Unternehmen.

Die wesentlichen Investitionen in Sachanlagen sind vier in Deutschland gelegene Immobilien, die ausschließlich durch die GLS Bank oder ausgewählte sozial-ökologische Unternehmen genutzt werden. Die zahlreichen Investitionsgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung unserer Bank klassifizieren wir nicht als „wesentlich“, wählen sie aber dennoch auch unter Beachtung der Menschenrechte aus.

Wir vergeben Kredite im gesamten sozial-ökologischen Markt in Deutschland. Hierdurch haben wir eine besondere Expertise in den Branchen erneuerbare Energien, Ernährung, nachhaltige Wirtschaft, Wohnen, Bildung & Kultur und Soziales & Gesundheit aufgebaut. Alle Projekte werden nur finanziert, wenn Sie einen sozialen oder ökologischen Mehrwert bieten. Darüber hinaus berücksichtigen wir umfassende Ausschlusskriterien, die unter anderem Investitionsvereinbarungen im Fall der Verletzung von Menschenrechten ausschließen. Lieferantenaufträge werden von uns überwiegend an jeweils regional tätige Unternehmen, die sich an die deutsche Gesetzgebung oder (besonders im Ausland) an die Menschenrechte halten, vergeben. Auch Beteiligungen an anderen Organisationen werden immer unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

G4-HR2 **Schulungsstunden zu Menschenrechtsaspekten sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter**

Es wurden im Berichtszeitraum keine Schulungen zu Menschenrechtsaspekten durchgeführt.

2.3.2.2 **Gleichbehandlung**

G4-HR3 **Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen**

Im Berichtszeitraum sind uns keine Vorfälle von Diskriminierung bekannt geworden.

Die GLS Bank hat eine Beauftragte gemäß dem Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz (AGG) benannt, die die Einhaltung des Diskriminierungsverbots überwacht.

Die Mitarbeiter*innen insbesondere die Führungskräfte werden durch interne Schulungsmaßnahmen zu Diskriminierungsthemen sensibilisiert.

2.3.2.3 Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

G4-HR4 *Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten und ergriffene Maßnahmen*

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Vorfälle von Geschäftstätigkeiten bekannt, die Freiheits- oder Kollektivrechte hätten gefährden können.

Wir haben einen Vertrauenskreis und einen Einkommensausschuss im Vertrauenskreis. Die Vertreter*innen der Mitarbeiterinteressen arbeiten vertrauensvoll mit dem Management der GLS Bank zusammen (siehe auch 2.3.1.2 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis).

Wir unternehmen grundsätzlich keine Geschäftstätigkeiten mit Vertragspartnern, die Freiheits- oder Kollektivrechte gefährden. Das überwachen wir im Rahmen der internen Kontrollsysteme mit Negativ- und Positivlisten.

2.3.2.4 Kinderarbeit

G4-HR5 *Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftstätigkeiten ermittelt, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht. Geschäftstätigkeiten mit Vertragspartnern, die ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit bedeuten, schließen wir kategorisch aus. Dies überwachen wir im Rahmen der internen Kontrollsysteme mit Negativ- und Positivlisten.

Wir arbeiten nahezu ausschließlich mit zentraleuropäischen bzw. lokalen Zulieferern und Auftragnehmern zusammen. Deshalb sehen wir kein wesentliches Risiko, dass wir zu unerlaubter Kinderarbeit beitragen.

Beim Bezug technischer Geräte sind für uns die Herstellungsbedingungen im außereuropäischen Ausland nur eingeschränkt erkennbar. Teilweise bestehen für solche Geräte Bezugsabhängigkeiten, soweit diese Geräte ausschließlich über unser genossenschaftliches Rechenzentrum bezogen werden können. Bei Kenntnis über erhebliche Verstöße gegen unsere Wertvorstellungen durch mittelbare Lieferanten oder ausländische Hersteller versuchen wir, auf andere Lösungen auszuweichen.

2.3.2.5 Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit

G4-HR6 *Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftstätigkeiten ermittelt, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit bestand. Die oben genannten Ausführungen zu G4-HR5 gelten hier analog.

2.3.2.6 Sicherheitspraktiken

G4-HR7 *Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf Menschenrechtspolitik und – verfahren geschult wurde*

Die GLS Bank beschäftigt kein eigenes Sicherheitspersonal. Im Bedarfsfall würden wir jeweils auf die örtliche Polizei zurückgreifen, deren Mitarbeiter*innen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte geschult sind. Davon mussten wir im Berichtszeitraum keinen Gebrauch machen.

2.3.2.7 Rechte der indigenen Bevölkerung

G4-HR8 *Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle bekannt, in denen Rechte von Ureinwohnern verletzt wurden, weder unmittelbar, durch die Geschäftstätigkeit der GLS Bank, noch mittelbar, durch die der Geschäftspartner oder durch getätigte Investitionen. Die Geschäftstätigkeit der GLS Bank und ihrer Geschäftspartner beschränkt sich fast ausschließlich auf Deutschland. Darüber hinaus gelten die Ausführungen zu G4-HR6 analog.

2.3.2.8 Prüfung

G4-HR9 *Standorte, die im Hinblick auf Menschenrechte geprüft wurden*

Die GLS Bank unterhält nur in Deutschland Standorte. Die Einhaltung der Menschenrechte ist an allen Standorten in Deutschland gewährleistet.

2.3.2.9 Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte

G4-HR10 *Prozentsatz neuer Lieferanten, die auf Einhaltung von Menschenrechtskriterien geprüft wurden*

Die GLS Bank wählt alle Lieferanten auch unter Menschenrechtsaspekten aus. Wir beschränken uns auf nationale (und in Einzelfällen auf europäische) Zulieferer und Auftragnehmer unter Beachtung der nationalen bzw. europäischen Gesetzgebung.

Im Berichtszeitraum sind uns bei den Lieferanten keine Menschenrechtsverletzungen bekannt geworden. Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten bei Zulieferern aus

Deutschland bzw. Zentraleuropa brauchten wir aufgrund der strengen gesetzlichen Vorschriften und deren Umsetzung nicht durchführen und entsprechend auch keine Maßnahmen ergreifen.

G4-HR11 **Negative Auswirkungen durch Verletzungen der Menschenrechte in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**

Negative Auswirkungen durch Verletzungen der Menschenrechte in der Lieferkette, die von der GLS Bank verursacht wurden, zu denen sie beigetragen hat oder die mit unseren Aktivitäten, Angeboten oder Dienstleistungen als Folge ihrer Beziehungen zu einem Lieferanten in Verbindung stehen, sind uns nicht bekannt geworden.

2.3.2.10 **Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen**

G4-HR12 **Anzahl der Beschwerden bezogen auf Verletzung von Menschenrechten**

Im Berichtszeitraum sind keine Beschwerden bezogen auf die Verletzung von Menschenrechten bei uns eingegangen.

2.3.3 **Gesellschaft**

G4-DMA **Managementansatz (DMA) zu Gesellschaft**

Die gesellschaftlichen Leistungsindikatoren konzentrieren sich auf die Auswirkungen, die wir auf unser gesellschaftliches Umfeld haben. Außerdem konzentrieren sie sich darauf, wie wir mit Risiken, die sich aus dem Zusammenwirken der GLS Bank mit anderen gesellschaftlichen und sozialen Einrichtungen ergeben könnten, umgehen. Der Schwerpunkt liegt hier auf Informationen zu Risiken, die mit Bestechung und Korruption, mit unzulässiger Einflussnahme auf politische Willensbildung sowie mit monopolbildenden Praktiken verbunden sind.

Wir lehnen Bestechung, Korruption, unzulässige Einflussnahme auf die politische Willensbildung, monopolistische Praktiken und dergleichen ab. Solche Verhaltensweisen sind unseren Mitarbeiter*innen strengstens untersagt. Verstöße führen je nach Schwere des Vergehens zu Er- oder Abmahnung bzw. auch zur fristlosen Kündigung. Die Schadensrisiken aus verbotswidrigem Verhalten von Mitarbeiter*innen decken wir durch eine Vertrauensschadenhaftpflichtversicherung zum Teil ab.

Das Kostenrisiko für die Abwehr unberechtigter Anschuldigungen ist für unsere Mitarbeiter*innen teilweise durch eine Strafrechtsschutzversicherung abgedeckt. Die Vorschriften des Gesetzes über den Wertpapierhandel (WpHG) dienen unmittelbar dem Schutz der Anleger und der Verbesserung der Beratungsqualität. Die detaillierte Protokollierung der Wertpapieranlageberatungsgeschäfte gemäß dieser Vorschriften dient aber auch dem Schutz unserer beratenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Ziel der GLS Bank ist es, positiv auf das gesellschaftliche Umfeld einzuwirken. Entsprechende Werte haben wir im Leitbild und den internen Unternehmensrichtlinien verankert. Die Einhaltung dieser Leitlinien ist uns sehr wichtig. Verantwortlich sind dafür alle Mitarbeiter*innen der GLS Bank, insbesondere in erster Linie der Vorstand, aber auch und das Management sowie die Mitarbeiter*innen. Die Einhaltung unserer Arbeitsanweisungen und Richtlinien wird von den verantwortlichen Führungskräften, der internen Revision und dem Compliance-Beauftragten überwacht.

Alle risikorelevanten Mitarbeiter*innen schulen wir regelmäßig im Hinblick auf Risiken, die mit Bestechung und Korruption oder mit unzulässiger Einflussnahme entstehen könnten. Das gilt besonders im Zusammenhang mit Wertpapier- und Bargeldgeschäften. Schulungen und qualifizierende Maßnahmen erfolgen sowohl durch externe Bildungseinrichtungen als auch durch interne Fortbildungen und Unterweisungen, beispielsweise durch den Geldwäsche- und den Compliance-Beauftragten.

Zur Überwachung von Verstößen führen wir regelmäßig interne Monitorings durch. Dazu gehören u. a. die Prüfungen durch die interne Revision und die Verwendung der Software GENO-Sonar, mittels der Geldgeschäfte durch den Geldwäschebeauftragten analysiert und Auffälligkeiten identifiziert werden.

Die GLS Bank hat bisher keine formellen Programme oder systematischen Verfahrensweisen etabliert, welche die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen bewerten und regeln. An der Diskussion um die Regulierung des Finanzwesens im Anschluss an die letzte Finanzkrise beteiligte sich die GLS Bank jedoch in zahlreichen Veranstaltungen. Dazu wurden Positionspapiere verfasst und in der Mitarbeiterschaft diskutiert. Schließlich kann die GLS Bank als sozial-ökologische Bank auf über vierzig Jahre Erfahrung im alternativen Bankgeschäft zurückgreifen. Die GLS Bank bezieht auch gesellschaftliche Position durch die Formulierung von notwendigen politischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung

2.3.3.1 Lokale Gemeinschaften

G4-SO1 Prozentsatz der Standorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen oder Förderprogramme umgesetzt wurden

Im Berichtszeitraum haben wir keine derartigen Programme und Verfahrensweisen angewandt. Auch wurden keine Geschäftstätigkeiten in einer Gemeinde oder Region neu begonnen, wesentlich verändert oder beendet.

Der eigentliche Bankbetrieb der GLS Bank hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Gemeinden vor Ort durch Geschäftstätigkeit, Emissionen etc. Mit der Geschäftstätigkeit ist weder unmittelbar noch mittelbar eine Umsiedlung, ökonomische Vertreibung, negative Beeinträchtigung der örtlichen Kultur oder des kulturellen Erbes verbunden.

Schlüssige Programme zur Bewertung mittelbarer Auswirkungen konnten wir bisher nicht entwickeln. In der Vergangenheit haben wir uns jedoch an einer entsprechenden Untersuchung des Bundesumweltministeriums beteiligt. Ziel war die Ermittlung einer Treibhausgasbilanz verschiedener Kapitalanlageprodukte. Die GLS Bank stellte dem durchführenden Forschungsinstitut Daten für die Finanzierungsprojekte im Bereich erneuerbare Energien zur Verfügung. Der Untersuchungsansatz stellte klimafreundliche und damit treibhausgasarme Kapitalanlageprodukte konventionellen Kapitalanlageprodukten gegenüber.

Wir pflegen einen engen Kontakt mit unserem regionalen Umfeld. Kundinnen und Kunden sowie Nachbarn werden regelmäßig zu Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten oder Vorträgen eingeladen.

Den größten Einfluss auf lokale Gemeinschaften übt die GLS Bank mittelbar über die Finanzierung von Projekten und Unternehmen im sozial-ökologischen Bereich aus. Wir finanzieren ausschließlich Projekte, die zu einer nachhaltigen Entwicklung und damit zu einer Steigerung des Gemeinwohls beitragen. Die Finanzierung einer CO₂-ärmeren Wirtschaftsweise ist dabei

ein wichtiger Aspekt der gesellschaftlichen Wirkung. Daneben besteht eine Vielzahl von Projekten, u. a. in den Bereichen erneuerbare Energien, Ernährung, nachhaltige Wirtschaft, Wohnen, Bildung & Kultur und Soziales & Gesundheit. Eine systematische Erfassung der resultierenden Effekte ist uns bislang nicht möglich. Zur besseren Erforschung der Zusammenhänge arbeiten wir eng mit dem Institute für Social Banking und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft zusammen.

G4-SO2 ***Geschäftstätigkeiten mit negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften***

Aus der Geschäftstätigkeit der GLS Bank ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften.

FS13 ***Zugangspunkte in schwach besiedelten und in ökonomisch weniger entwickelten Regionen***

Wir sind bundesweit tätig. Bankgeschäfte können schriftlich, telefonisch und elektronisch von jedem Ort der Welt und zu (fast) jeder Zeit vorgenommen werden. Die einzigen Voraussetzungen sind ein Telefon, ein Computer, ein Smartphone oder Briefpost. Bargeldtransaktionen können weltweit an Bargeldautomaten und in Deutschland kostenlos an den rund 19.600 Geldautomaten im BankCard ServiceNetz der teilnehmenden Genossenschaftsbanken vorgenommen werden.

Die telefonische Kundenberatung ist kein Callcenter, sondern eine vollwertige Kundenberatung. Die weit überwiegende Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der telefonischen Kundenberatung sind für komplexe Beratungsgespräche qualifiziert. Über das ServicePortal auf unserer Webseite bieten wir ein umfangreiches Angebot an Bankdienstleistungen an. Dieses Angebot geht weit über das bei Ortsbanken gängige Onlinebanking-Angebot hinaus.

Eine räumliche Zugangsbeschränkung besteht lediglich für die persönliche Beratung, da wir ausschließlich in sieben Städten mit einer Filiale vertreten sind. Ergänzend bieten wir nach Abstimmung auch Besuche bei unseren Kunden*innen vor Ort an.

FS14 ***Initiativen zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen***

Für körperlich benachteiligte Menschen bestehen die oben unter FS13 bezeichneten Zugangspunkte, insbesondere die telefonische Kundenberatung.

In allen Filialstandorten ist ein Geldautomat installiert, der für unsere Kundinnen und Kunden barrierefrei zugänglich ist.

Wir verwenden keine Wegweiser mit Blindenschrift. Die Räumlichkeiten sind sehr überschaubar; blinde bzw. sehbehinderte Kundinnen und Kunden werden individuell durch den Hauservice oder unsere Mitarbeiter*innen betreut.

Unser Bankangebot richtet sich aus rechtlichen Gründen an Inländer. In Deutschland gibt es keine wesentlichen kulturellen- oder geschlechtsspezifischen Benachteiligungen für Bankkunden.

Ausgewählte Mikrofinanzinvestments in Schwellen- und Entwicklungsländern finden sich sowohl in den Eigenanlagen der GLS Bank sowie in den Angeboten für Kunden*innen. Das Ziel des eigens initiierten GLS Alternative Investments - Mikrofinanzfonds ist finanzielle Inklusion.

Menschen, die sonst keinen oder nur begrenzt Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, sollen auf verlässliche und bedarfsgerechte Leih- und Sparmöglichkeiten sowie Versicherungen zurückgreifen können. Auch für die Investitionen des Fonds wurden spezielle Kriterien entwickelt, um Schaden für die Menschen vor Ort vermeiden zu können.

2.3.3.2 *Korruptionsbekämpfung*

G4-SO3 *Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken untersucht wurden*

Das Potential für Korruptionsvorfälle stufen wir intern als gering ein. Die Einschätzung gründet sich zum einen auf ein funktionsfähiges Internes Kontrollsystem und den restriktiven gesetzlichen Vorgaben im Bankenwesen. Die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit unseres Internen Kontrollsystems wird jährlich von unserer Internen Revision und der Verbandsrevision geprüft. Mögliches Potential für Korruption besteht bei der Vergabe von Großaufträgen (Umbauten/Bestellungen) oder bei der Vergabe von Sonderkonditionen.

Die Interne Revision sowie der Compliance-Beauftragte prüfen unabhängig voneinander, ob die wertpapierhandelsrechtlichen Regelungen eingehalten werden; beispielsweise das Verbot von Insiderhandel und die Einhaltung der Regeln hinsichtlich privater Mitarbeitergeschäfte.

Die Mitarbeiter sind hinsichtlich strafbarer Handlungen (inklusive Korruptionsrisiken) sensibilisiert und angewiesen, Transaktionen, bei denen der dringende Verdacht besteht, dass sie einer strafbaren Handlung dienen, zurückzuweisen. Darüber hinaus besteht eine Informationspflicht aller Führungskräfte an die Interne Revision, wenn ein konkreter Verdacht auf Unregelmäßigkeiten besteht. Im Berichtszeitraum wurden uns keine Korruptionsfälle bekannt.

G4-SO4 *Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung*

Es gibt eine Organisationsanweisung zur "Verhinderung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung sowie der sonstigen strafbaren Handlungen". Diese Organisationsanweisung ist allen Mitarbeitern*innen zugänglich und von ihnen verbindlich zu beachten. Alle Bankangestellten der GLS Bank sind damit über die jeweils aktuelle Gesetzgebung zur Geldwäsche unterrichtet und werden regelmäßig in Bezug auf die Prävention gegen strafbare Handlungen sensibilisiert.

G4-SO5 *Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen*

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Korruptionsfälle bekannt.

2.3.3.3 *Politik*

G4-SO6 *Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger*

Die GLS Bank beteiligt sich an der politischen Willensbildung – entsprechend unserem Leitbild unter Wahrung hoher Transparenz. Direkte und systematische Lobbyarbeit zur Beeinflussung von politischen Entscheidungsträgern im engeren Sinne betreiben wir nicht.

Zur Teilnahme an der politischen Willensbildung zählen: Aktivitäten im Rahmen von Wirtschaftsverbänden, Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen etc. und die Publikation unserer politischen und wirtschaftlichen Positionen. Wesentliche Themen der Beteiligung an der politischen Meinungsbildung sind die Rolle der Finanzwirtschaft und des Geldes für den Nutzen der Menschen und für die Realwirtschaft. Unsere Publikationen dazu haben wir auf unserer Webseite veröffentlicht.

Für die Beziehungen zur Öffentlichkeit ist in erster Linie der Vorstand zuständig. Er wird durch die Abteilung Kommunikation und Entwicklung sowie das Vorstandsreferat unterstützt.

In allgemeinen Bankfragen vertritt uns der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR). Die GLS Bank ist ferner in den unter G4-16 aufgeführten Verbänden aktiv und setzt sich im Sinne ihres Leitbilds dort für ihre Unternehmensziele und die politische Willensbildung ein.

2.3.3.4 Wettbewerbswidriges Verhalten

G4-SO7 Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse

Im Berichtszeitraum wurden gegen die GLS Bank keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben.

2.3.3.5 Compliance

G4-SO8 Wesentliche Bußgelder und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften

Es wurden keine Bußgelder oder nicht monetäre Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften im Berichtsjahr erhoben.

2.3.3.6 Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen

G4-SO9 Prozentsatz neuer Lieferanten, die auf Einhaltung von gesellschaftlichen Kriterien geprüft wurden

Die GLS Bank wählt alle Lieferanten auch unter gesellschaftlichen Kriterien aus. Wir beschränken uns auf nationale (im Einzelfall auch europäische) Zulieferer und Auftragnehmer unter Beachtung unserer eigenen Anforderungen an gesellschaftliche Kriterien.

G4-SO10 Negative Auswirkungen durch Nichteinhaltung gesellschaftlicher Kriterien in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Negative Auswirkungen durch Nichteinhaltung gesellschaftlicher Kriterien in der Lieferkette, die von der GLS Bank verursacht wurden, zu denen sie beigetragen hat oder die mit unseren Aktivitäten, Angeboten oder Dienstleistungen als Folge ihrer Beziehungen zu einem Lieferanten in Verbindung stehen, sind uns nicht bekannt geworden.

2.3.3.7 *Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen*

G4-SO11 *Anzahl der Beschwerden bezogen auf Nichteinhaltung gesellschaftlicher Kriterien*

Im Berichtszeitraum sind keine Beschwerden bezogen auf die Nichteinhaltung gesellschaftlicher Kriterien bei uns eingegangen

2.3.4 *Produktverantwortung*

G4-DMA *Managementansatz (DMA) zu Produktverantwortung*

Die GLS Bank ist die einzige Bank in Deutschland, die ihren Kundinnen und Kunden sozial-ökologische Geldanlagen, Finanzierungen, Beteiligungen, Stiftungen und Schenkungen aus einer Hand anbietet.

Die GLS Bank ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH angeschlossen. Im Falle einer Insolvenz werden die Einlagen unserer Kunden*innen bis zu 100.000 Euro erstattet. Zusätzlich ist die GLS Bank der freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen. Als institutsbezogene Sicherungssysteme haben beide Einrichtungen die Aufgabe, drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten bei den ihnen angeschlossenen Instituten abzuwenden oder zu beheben (Institutsschutz). Alle Institute, die diesen Sicherungssystemen angeschlossen sind, unterstützen sich gegenseitig, um eine Insolvenz zu vermeiden. Der Institutsschutz ist dem zuerst erwähnten Einlagenschutz vorgeschaltet.

Bei uns können unsere Kundinnen und Kunden einen Verwendungswunsch angeben, in welchen Bereich ihr Geld investiert wird. Unser Ziel ist es, mit Kundeneinlagen sozial-ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklungen zu ermöglichen. Deshalb fließt ein Großteil der angelegten Gelder direkt in soziale und ökologische Projekte.

Wir vergeben ausschließlich Kredite für realwirtschaftliche Projekte. Unsere Finanzierungen fördern sozial und ökologisch geprägte Unternehmen. Bei der Prüfung der Kreditanträge wird neben der klassischen Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit besonders darauf geachtet, welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Ziele mit der Finanzierung verfolgt werden. Das beinhaltet auch, dass Angaben zu den konkreten Dienstleistungen oder Angeboten und deren Marktpotential sowie eventuelle mittelbare Auswirkungen geprüft werden.

In besonderen Fällen – vor allem im gemeinnützigen Bereich – fördern wir das soziale und ökologische Engagement unserer Kreditnehmer*innen durch spezielle Konditionen. Für solche Finanzierungen kann die Zinsbelastung auf eine niedrigere Kostendeckungsumlage reduziert werden. Die Kostendeckungsumlage²⁶ umfasst die Kosten für Personal- und Sachaufwand sowie die Zins- und Risikokosten, aber keine Gewinnmargen und sonstige Aufschläge.

Darüber hinaus bietet die GLS Bank spezielle Finanzierungsformen²⁷ wie Leihgemeinschaften oder Bau- und Wohngruppen an, die eng mit den beteiligten Menschen und ihrem Vorhaben verbunden sind.

²⁶ Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter Indikator FS7.

²⁷ Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter Indikator FS7.

Außerdem sind Bürgschaftskredite²⁸ ein spezielles Instrumentarium der GLS Bank. Bei dieser Form des Kredites erfolgt die Absicherung über Kleinbürgschaften. Die Summe der Bürgschaftsbeträge entspricht dem Kreditbetrag. Die einzelne Kleinbürgschaft soll dabei einen Betrag von 3.000 Euro nicht überschreiten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kundenberatung durchlaufen spezielle Fortbildungen, z. B. zum anerkannten ECO-Anlageberater. Die Kundenberater*innen arbeiten dabei eng mit den jeweiligen Marktfolgeabteilungen zusammen. Sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite pflegen wir ein differenziertes Kompetenzmanagement, für das der Vorstand in Absprache mit den Abteilungsleitern verantwortlich ist. Bei der Finanzierung von großen Projekten werden entsprechend der Kompetenzordnung der GLS Bank der Vorstand und der Kreditausschuss des Aufsichtsrates in die Vergabeentscheidung mit eingebunden.

2.3.4.1 *Produktportfolio*

G4-DMA Managementansatz (DMA) Produktportfolio

Wir richten uns an Menschen und Organisationen, die durch einen bewussten Umgang mit Geld eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung fördern und entwickeln wollen. Wir finanzieren sozial, kulturell und ökologisch sinnvolle und nachhaltige Projekte. Wir machen unsere Geldanlagen und Finanzierungen für unsere Mitglieder und Kunden*innen transparent. Dadurch hat der Einlagenkunde neben den klassischen Kriterien wie Zinsen, Laufzeit und Sicherheit vor allem inhaltliche und nachhaltig werteorientierte Entscheidungskriterien für seine Geldanlage.

„Das Ziel des Zusammenschlusses ist gegenseitige Hilfe, nicht die Gewinnerzielung für das einzelne Mitglied oder für die Genossenschaft. Wer Geld bei dieser Bank einlegt, tut dies in erster Linie mit Rücksicht auf den Geldbedarf anderer Mitglieder und um im volkswirtschaftlichen Interesse einen Ausgleich des Gesamtertrags aller Mitglieder zu erreichen.“²⁹

Unser qualitatives Alleinstellungsmerkmal und unsere besondere Geschäftspolitik gewinnt nicht nur bei immer neuen Kundinnen und Kunden sondern auch in der Öffentlichkeit und in den Medien großes Interesse. Wir gehen davon aus, dass etwa zehn Prozent der Menschen in Deutschland unsere Herangehensweise an das Finanzgeschäft befürworten und mittelfristig ihre Bankverbindung zu uns oder einer anderen sozial-ökologischen Bank wechseln möchten. Aus diesem Grund sehen wir für unsere Bank ein sehr großes Marktpotential. Tatsächlich ist die GLS Bank in den letzten Jahren überproportional stark gewachsen (so die Bilanzsumme im Berichtsjahr um 10 Prozent).

Die Angebotspalette der GLS Bank ist in Abschnitt G4-4 beschrieben. Neben den klassischen Bankprodukten (Kontoführung, Geldanlagen, Wertpapiergeschäfte, Kreditfinanzierungen etc.) werden auch Beteiligungsangebote der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft sowie Schenkungen und Stiftungen in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V. angeboten. Alle Angebote untersuchen wir neben der ökonomischen Tragfähigkeit auch auf ihre sozialen und ökologischen Auswirkungen und ihres Sinns für den Nutzen der Menschen.

Die GLS ImmoWert GmbH hat als Tochterunternehmen der GLS Bank in deren Auftrag ein Audit zur Bewertung nachhaltiger Qualitäten von Immobilien entwickelt. Mit Hilfe der Bewertungssystematik (nWert-Audit) sollen die Gebäude im Kreditportfolio der Bank in Hinblick auf ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung beurteilt und ertüchtigt werden.

²⁸ Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter Indikator FS7

²⁹ Die Satzung ist auf der GLS Webseite im Downloadbereich verfügbar

Im Gegensatz zu bereits bestehenden Auditierungs-/Zertifizierungssystemen zeichnet sich das nWert-Audit durch einen geringen Aufwand bei vergleichbar guten Ergebnissen aus. Gleichzeitig basiert das Bewertungssystem auf dem gewichteten GLS Nachhaltigkeitsverständnis (der Mensch 40 Prozent, die Ökologie 35 Prozent, die Ökonomie 25 Prozent). Es eignet sich sowohl für Neu- als auch für Bestandsobjekte und berücksichtigt die jeweilige Nutzungsart.

Das nWert Audit wurde in 2017 pilotiert und zur Marktreife geführt. In einem nächsten Schritt werden die Nachhaltigkeitsbewertung und die Markt- und Beleihungswertermittlung von Immobilien stärker zusammengeführt. Eine nachhaltige Immobilie ist eine zukunftsfeste, werthaltige und damit risikoärmere Immobilie.

Bei Bedarf unterstützt die GLS ImmoWert Kundinnen und Kunden der GLS Bank bei Verkauf und Kauf von Immobilien. In diesem Prozess dient das nWert-Audit den Beteiligten als Entscheidungshilfe.

G4-DMA (FS1) Anwendung von Richtlinien mit spezifischen ökologischen und sozialen Komponenten auf die Geschäftssparten

Für uns bedeutet professionelles, nachhaltiges Bankgeschäft die Integration sozialer, ökologischer und ökonomischer Kriterien. Unsere Kunden*innen können für ihre Einlagen entsprechend unserer Wirkungsfelder konkrete Verwendungswünsche nennen. Wir finanzieren zukunftsweisende Unternehmen und Projekte – und das völlig transparent. In unserer Kundenzeitschrift „Bankspiegel“ veröffentlichen wir regelmäßig aktuell vergebene Kredite. Zudem legen wir unsere Eigenanlagen offen und informieren über unsere Konditionsgestaltung und Kostenstruktur. So bieten wir unseren Kunden*innen eine transparente Entscheidungsgrundlage und die Möglichkeit, mit ihrer Geldanlage eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft mitzugestalten.

Unser gesamtes Bankgeschäft beruht auf sozialen und ökologischen Kriterien, die unser Investitions-, Anlage- und Finanzierungsgeschäft prägen. Für alle Kredite sowie unser Wertpapier- und Beteiligungsgeschäft gelten Ausschluss- und Positivkriterien. Besonderen Wert legen wir dabei auf die Positivkriterien — positiv sind für uns Projekte und Unternehmen, die nachhaltig menschliche und zukunftsweisende Ziele verfolgen. Die stringente Beachtung der Ausschlusskriterien ist dabei selbstverständlich.

Für die Auswahl aller Wertpapiere für die Kundenberatung und die Eigenanlagen der GLS Bank ist der interdisziplinär zusammengesetzte unabhängige Anlageausschuss verantwortlich.

Positivkriterien: Wir finanzieren und investieren ausschließlich in Unternehmen, Menschen und Organisationen, die eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben, umwelt- und sozialverträglich wirtschaften und ihren ökonomischen Erfolg unter Einbeziehung sozialer und ökologischer Aspekte in der gesamten Wertschöpfungskette erreichen. Dazu analysieren wir die Managementansätze der Unternehmensführung (Unternehmenspolitik und -kultur, soziales Engagement), die Arbeitsweise (Energie- und Ressourceneffizienz sowie Verwendung erneuerbarer Energien) und das Geschäftsfeld (Ausrichtung an den Bedürfnissen der Menschen).

Ausschlusskriterien: Wir finanzieren keine Projekte oder Unternehmen, die in kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind und/oder kontroverse Geschäftspraktiken pflegen.

Eine ausführliche Darstellung dieser Kriterien sind in Druckwerken und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Im Kreditgeschäft stehen die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden sowie der Aufbau langfristiger, vertrauensvoller Kundenbeziehungen im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Neben der klassischen Prüfung von Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit stehen vor allem das Entwicklungspotential sowie die Zukunftsfähigkeit und die Übereinstimmung der Finanzierungszwecke mit den Leitlinien der GLS Bank im Mittelpunkt. Wir finanzieren sozial-ökologische Projekte und Unternehmen in Deutschland. Dabei haben sich in den Branchen erneuerbare Energien, Ernährung, nachhaltige Wirtschaft, Wohnen, Bildung & Kultur sowie Soziales & Gesundheit eine besondere Expertise und Finanzierungsschwerpunkte entwickelt. Die Verwendung von Kreditmitteln soll grundsätzlich auf eine Bedürfniserfüllung der Menschen abzielen. Deshalb achten wir bei der Prüfung des Kreditantrages in besonderem Maße darauf, welche gesellschaftlichen, sozialen, ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Ziele mit der Finanzierung verfolgt werden. Dies beinhaltet, dass neben klassischen Kriterien wie Bonität, Marktpotential etc. die sozialen und ökologischen Zielsetzungen der Dienstleistungen oder Produkte genau geprüft werden.

Im Wertpapiergeschäft wird die Umsetzung der Anlage- und Finanzierungsgrundsätze durch den unabhängigen GLS Anlageausschuss sichergestellt. Sechs unabhängige und zwei interne Mitglieder entscheiden über die Aufnahmen oder die Ablehnung jedes einzelnen Unternehmens oder Angebots in das GLS Anlageuniversum. Die berufliche Expertise der Mitglieder liegen u. a. in den Bereichen Umweltschutz und Menschenrechte.³⁰

Einzelfallentscheidungen sind notwendig und daher unser bewusst gewähltes Arbeitsprinzip. Zwar erscheint dies zunächst wenig systematisch, jedoch beugt es einem mechanischen und einseitigen Bewertungsschema vor. So kann das quantitative Verrechnen von Plus- und Minuspunkten nie die realen Gegebenheiten eines Unternehmens in seiner Komplexität erfassen.

G4-DMA (FS2) *Vorgehensweise der Erkennung und Bewertung von sozial-ökologischen Risiken in den Geschäftssparten*

Die GLS Bank unterscheidet die direkten sozialen und ökologischen Risiken von den indirekten. Hinsichtlich der Sparten unterscheiden wir das Bankgeschäft vom Beteiligungsgeschäft (GLS Beteiligungsaktiengesellschaft) und dem Stiftungs- und Schenkungsgeschäft (in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V.). Direkte Risiken können vom Bankbetrieb selbst ausgehen. Indirekte Risiken resultieren aus mittelbaren Einflüssen, beispielsweise durch die Finanzierung einer Biomasse-Anlage.

Im Bankbetrieb selbst bestehen keine wesentlichen direkten ökologischen und sozialen Risiken. Im Rahmen der Stop Climate Change-Zertifizierung analysieren wir die Entwicklung einmal jährlich und berichten darüber. Daraus leiten wir wiederum Handlungsziele und Maßnahmenvorschläge ab. Die Details sind unter 2.2 beschrieben.

Sehr viel wesentlicher als die direkten (aus dem eigenen Bankbetrieb) resultierenden sozialen und ökologischen Risiken sind die indirekten Risiken. Da diese Risiken nicht unmittelbar aus dem Bankbetrieb, sondern aus dem Verhalten der Bankkunden resultieren, sind solche Auswirkungen und Risiken sehr viel schwerer zu messen. Über den zugrunde liegenden Steuerungsansatz berichten wir unter G4-DMA (FS1).

Die Einhaltung der Kriterien im Einlagen- und Kreditbereich überwachen wir durch bankübliche, interne Kontrollsysteme. Bei wesentlichen Risiken wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an. Hinzu kommen systematische Eigenkontrollen der Marktbereiche und weitere Kontrollen durch die Marktfolgeabteilungen. Wesentliche Entscheidungen sichern wir durch unser internes

³⁰ Die jeweils aktuelle Besetzung ist auf der GLS Webseite hinterlegt

Kompetenzmanagement zusätzlich ab. Wesentlichen Investitionen müssen Abteilungsleiter*innen, Vorstände oder der Aufsichtsrat zustimmen. Unsere Kontrollsysteme sind zwar von bankaufsichtsrechtlichen Regelungen dominiert, beinhalten aber auch soziale und ökologische Überprüfungen der Investitionsentscheidungen der GLS Bank.

Die Projekte und Geschäftsaktivitäten der GLS Konzerngesellschaften dienen dem Geschäftszweck der GLS Bank. Es gelten dieselben hohen sozialen und ökologischen Anforderungen an die Projekte wie für die GLS Bank selbst.

G4-DMA (FS3) *Prozesse zur Kontrolle von Vertragspartnern hinsichtlich der Einhaltung von ökologischen und sozialen Anforderungen in Verträgen und Transaktionen*

Unsere wesentlichen Vertragspartner werden hinsichtlich ihrer Einhaltung von Gesetzen und den individualrechtlichen Vereinbarungen überwacht. Zusätzlich pflegen wir eine vom Zentralbereich Vorstandsreferat geführte, zentrale Datenbank, in der alle wesentlichen Verträge verzeichnet sind. Soweit Verstöße festgestellt werden, wird die Situation analysiert und die Vertragspartner zur Einhaltung der Regelungen angehalten.

Im Kreditgeschäft setzen wir neben der laufenden Überwachung zusätzlich auf eine jährliche Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse im risikorelevanten Kreditgeschäft. Sobald wir Regelverstöße erkennen, ergreifen wir angemessene Gegenmaßnahmen.

Im Eigenanlagegeschäft erfolgt neben der laufenden Überwachung durch den Treasurer eine monatliche Analyse durch den Strukturausschuss der GLS Bank. Neben ökonomischen legen wir dabei gleichermaßen auch soziale und ökologische Kriterien zugrunde. Für die Eigenanlage der GLS Bank liegt dasselbe GLS Anlageuniversum wie im Kundengeschäft zugrunde. Für die Auswahl der geeigneten Titel ist der unabhängige GLS Anlageausschuss zuständig. Sobald wir bei einzelnen Investitionen Missstände erkennen, veranlassen wir eine adäquate Umschichtung in regelkonforme Eigenanlagen. Da dies im Fall der DZ Bank nicht möglich ist, sind wir hier auf Vorstandsebene im ständigen Dialog und betreiben aktives Engagement (siehe G4-EC2).

Bei anderen wesentlichen Vertragspartnern sind die Verfahren der Überwachung anlassbezogen unterschiedlich. Bei wesentlichen Investitionen sehen wir Gewährleistungseinbehalte oder Vertragserfüllungsbürgschaften zur Sicherung der Vertragsvereinbarungen vor.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements achten wir auch auf potentielle Missbräuche durch Einlagenkunden*innen. Gelegentlich stellen wir hier Verstöße gegen unsere Leitlinien fest, mitunter sind aber Verstöße gegen Gesetze und individualrechtliche Vereinbarungen schwer beweisbar oder umstritten. Im Zweifel machen wir in Einzelfällen von unserem Recht auf Vertragsauflösung bzw. ordentlicher Kündigung der Geschäftsbeziehung Gebrauch.

G4-DMA (FS4) *Prozesse zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Abläufen in den Geschäftssparten*

Alle Mitarbeiter*innen werden neben fachlichen auch nach sozialen und ökologischen Kompetenzen ausgewählt und eingestellt. Die Prozesse der Mitarbeiterentwicklung wie auch das jährliche Entwicklungsgespräch zielen darauf ab, auch diese Kompetenzen stetig weiter zu entwickeln und zu fördern.

Weiterhin haben alle Mitarbeiter*innen der GLS Bank die Gelegenheit sich an Veranstaltungen zu beteiligen, die die Arbeit der GLS Bank erlebbar macht. So zum Beispiel Veranstaltungen gemeinsam mit den Zukunftsstiftungen der GLS Treuhand.

In den Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter*innen ist geregelt, welche Kenntnisse und Qualifikationen für die jeweiligen Aufgaben notwendig sind. Ausgewählte Mitarbeiter*innen absolvieren spezielle Qualifizierungen wie den ECO-Anlageberater. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten entwickeln wir entsprechend der sich verändernden Anforderungen ständig weiter.

G4-DMA (FS5) *Dialog mit Kunden, Investoren und Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Chancen und Risiken*

Als Kreditinstitut stehen wir in einem ungewöhnlich engen und intensiven Kontakt mit unseren Mitgliedern, Kunden*innen und Geschäftspartnern. Dabei sind diesen Menschen soziale und ökologische Werte besonders wichtig. Entsprechend intensiv machen sie von den Interaktionsmöglichkeiten der GLS Bank Gebrauch.

Wir kommunizieren³¹ mit unseren Mitgliedern und Kunden*innen mittels persönlicher Kontakte, Social Media, diverser Kundenveranstaltungen, Publikationen (z. B. dem Kundenmagazin „Bankspiegel“), Vorträgen und öffentlichen Auftritten. Jedes Jahr laden wir alle Mitglieder für zwei Tage zu unserer Jahresversammlung ein. Sie nutzen diese Gelegenheit für intensive Diskussionen mit dem Vorstand und den Mitarbeiter*innen über soziale und ökologische Themen.

FS6 *Prozentualer Anteil der Geschäftssparten am Portfolio*

Im Ressort „Privat- und Geschäftskunden“ der GLS Bank werden alle Basisangebote, die wir unseren Kundinnen und Kunden anbieten, gebündelt. Darüber hinausgehende komplexere Kredit- oder Anlageangebote werden im Ressort „Individual- und Firmenkunden“ betreut.

Die genannten Betreuungsbereiche grenzen sich nach folgenden Kriterien ab:

1. Das Ressort „Privat- und Geschäftskunden“ berät Anlagekunden mit einem Anlagevolumen bis 500.000 Euro oder einem Depotvolumen/Beteiligungen bis 100.000 Euro. Darüber hinausgehende Anlagen betreut das Ressort „Individual- und Firmenkunden“.
2. Kundinnen und Kunden mit einem Kreditbedarf bis 100.000 Euro (oder einem Umsatz unter 1.000.000 Euro) und Baufinanzierungskunden werden ebenfalls im Ressort „Privat- und Geschäftskunden“ betreut. Darüberhinausgehende Beratung findet im Ressort „Individual- und Firmenkunden“ statt.

Das gesamte Kundengeschäftsvolumen (Summe der Bruttokundenforderungen und der Kundeneinlagen) der GLS Bank beträgt 7.570,8 Millionen Euro per 31. Dezember 2017. Die einzelnen Bestandteile des Kundengeschäftsvolumens³² verteilen sich wie folgt auf die genannten Betreuungsbereiche:

³¹ Zu den unterschiedlichen Dialogformen siehe auch G4-26.

³² Die folgenden Daten sind dem Zahlenwerk unseres Vertriebscontrollings entnommen und stellen unser Geschäft aus Sicht der internen Steuerung dar. Es gibt deshalb Abweichungen zur bilanziellen Darstellung.

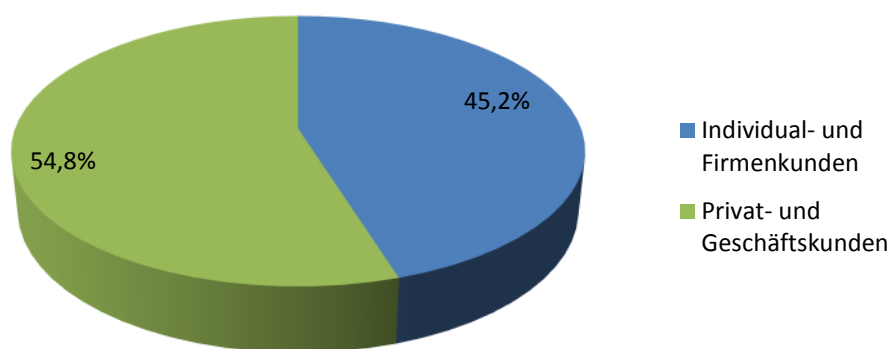


Abbildung 27: Kundengeschäftsvolumen nach Betreuungsbereichen

Die gesamten Bruttokundenforderungen in Höhe von 3.053,0 Millionen Euro verteilen sich wie folgt:

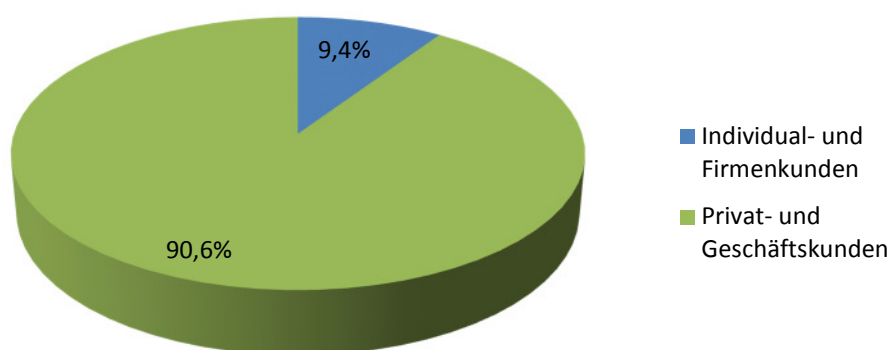


Abbildung 28: Kundenkredite nach Betreuungsbereichen

Das Ressort „Privat- und Geschäftskunden“ bearbeitet die Mikrokredite. Die Vergabe von Mikrokrediten wurde Ende 2014 eingestellt, sodass 2017 lediglich die bestehenden Verträge betreut wurden. Grund ist das Auslaufen des Vertrags zwischen der GLS Bank und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Ende 2014. Bei der Vergabe von Mikrokrediten stand der soziale Aspekt des Zugangs für Kunden*innen zum Kreditmarkt im Vordergrund. Im Gegensatz zur sonstigen Kreditvergabe erfolgte in diesem Segment keine umfassende Prüfung der angestrebten Geschäftstätigkeit hinsichtlich ökologischer oder weiterer sozialer Auswirkungen. In diesem Segment kam es daher unter Umständen auch zu Finanzierungen, bei denen die Mittelverwendung wegen Nichterfüllung sozialer oder ökologischer Kriterien von der GLS Bank sonst nicht akzeptiert würde.

Das Einlagevolumen³³ unserer Kundinnen und Kunden in Höhe von 4.517,7 Millionen Euro gliedert sich in folgende Bereiche:

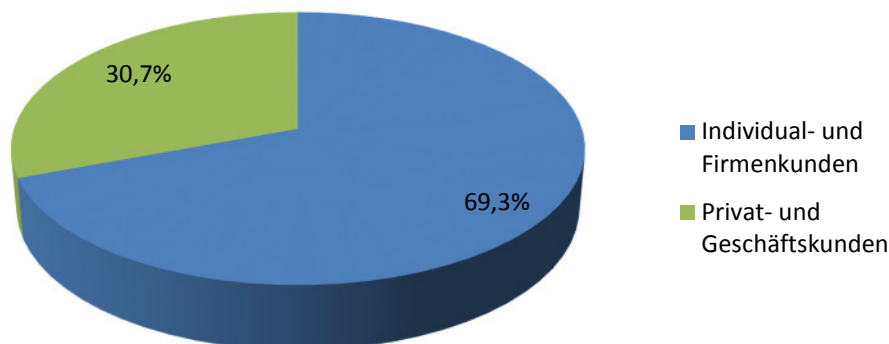


Abbildung 29: Kundeneinlagen nach Betreuungsbereichen

Soziale und ökologische Kriterien überprüfen wir sowohl im Kredit- wie auch im Eigenanlagengeschäft mit einheitlichen Entscheidungskriterien. Die Anlageberatung empfiehlt Bankeinlagen oder Wertpapiere aus dem Anlageuniversum der GLS Bank. Titel im GLS Anlageuniversum durchlaufen vorab einen mehrdimensionalen, integrativen Prüfprozess. Im Anschluss unterliegen sie einem kontinuierlichen Monitoring, das die konsequente Einhaltung der GLS Kriterien sicherstellt.

Eine Überprüfung der Einlagenkunden nach sozialen und ökologischen Kriterien ist nur im beschränkten Umfang möglich. Es gibt allerdings Kundenbeziehungen, die wir vor dem Hintergrund unserer Ausschlusskriterien aus grundsätzlichen Überlegungen ablehnen bzw. auflösen.

FS7 *Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen sozialen Beitrag zu leisten, unterteilt nach dem jeweiligen Zweck*

Wir informieren in unserer Kundenzeitschrift „Bankspiegel“ über die aktuell vergebenen Kredite unter Angabe des Kreditnehmers, der Darlehenssumme und des Verwendungszwecks (einzig Privatkredite werden in Summe veröffentlicht).

Per 31. Dezember 2017 erreichte die GLS Bank ein Kreditvolumen³⁴ von 3.073,0 Millionen Euro.

³³ Die Daten sind ebenfalls aus unserem Vertriebscontrolling entnommen. Es gibt deshalb Abweichungen zur bilanziellen Sicht. Unter Einlagevolumen fassen wir hier die Einlagen unserer Kunden*innen (z. B. Spareinlagen, Tages- und Festgelder), die Genossenschaftsanteile und die stillen Beteiligungen zusammen.

³⁴ Kreditvolumen als Summe der Bilanzpositionen Aktiva 4 „Forderungen an Kunden“ und Aktiva 9 „Treuhandvermögen“.

	Bestand in TEUR		Veränderungen gegenüber Vorjahr		
	2017	% Anteil	2016	absolut	in %
Erneuerbare Energie	1.019.396	33,2	867.865	151.531	17,5
Ernährung	225.304	7,3	191.347	33.957	17,7
Nachhaltige Wirtschaft	219.536	7,1	124.076	95.460	76,9
Wohnen	722.433	23,5	520.446	201.987	38,8
Bildung & Kultur	370.659	12,1	340.751	29.908	8,8
Soziales & Gesundheit	515.636	16,8	433.193	82.443	19,0
Gesamt	3.072.964	100,0	2.477.678	595.286	24,0

Abbildung 30: Kreditvolumen GLS Bank

Das Kreditvolumen wuchs 2017 von 2.477,7 Millionen Euro um 24 Prozent auf 3.073,0 Millionen Euro. Zu diesem Wachstum haben besonders die Bereiche Wohnen und Erneuerbare Energien beigetragen.

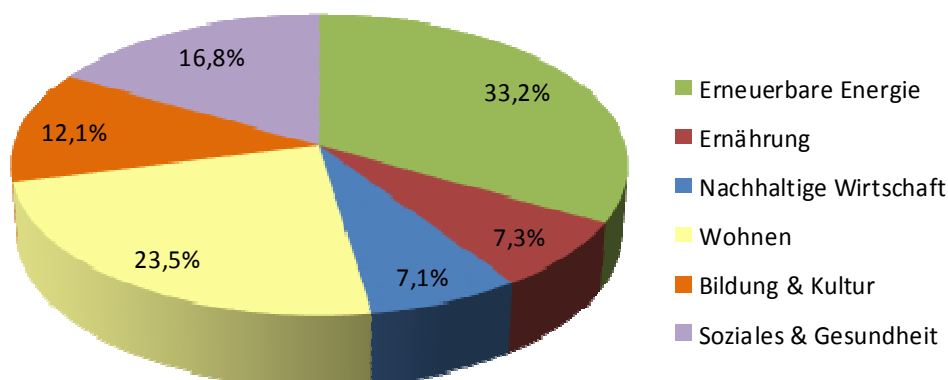


Abbildung 31: Struktur Kreditvolumen GLS Bank

Die GLS Bank achtet darauf, dass es einen ausgewogenen Branchenmix in der Kreditvergabe gibt, um Abhängigkeiten von bestimmten Branchen und die damit verbundenen Ausfallrisiken möglichst gering zu halten. Alle unsere Angebote sind generell sowohl nach sozialen als auch ökologischen Kriterien ausgerichtet.

Die Branchen, in die die Kredite fließen, lassen sich zumindest vordergründig nach sozialer und ökologischer Fokussierung unterscheiden. So sind z. B. Wohnprojekte in erster Linie sozial ausgerichtet, verfolgen darüber hinaus aber häufig auch ökologische Ziele. Demnach waren Ende 2017 rund 40 Prozent der Kreditvergabe sozial orientiert. Mit rund 300 Millionen Euro bilden vor allem Freie Schulen und Kindergärten den Schwerpunkt des Engagements im sozialen Bereich. Damit leistet die GLS Bank im wachsenden Umfeld der Freien und Alternativpädagogik einen wertvollen sozialen Beitrag.

Wir sind seit vielen Jahren führend in der Finanzierung von Wohnprojekten in allen denkbaren Formen. Wir verfügen in diesem Geschäftsfeld über eine langjährige Erfahrung, umfassende

Kontakte und erprobte Finanzierungslösungen. Die Lösungen sind an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und ermöglichen Finanzierungen, die bei anderen Banken regelmäßig nicht möglich sind.

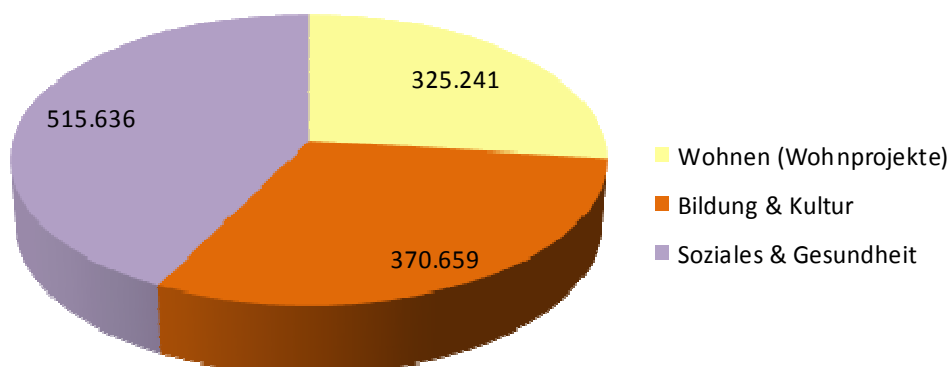


Abbildung 32: Kreditvergabe der GLS Bank im sozialen Bereich nach Branchen

Seit ihrer Gründung 1974 hat die GLS Bank alternative Kreditformen entwickelt, die individuelle und sozial-relevante Finanzierungslösungen ermöglichen. Die GLS Bank ist häufig in der Lage, unterfinanzierte, gemeinwohlorientierte Projekte zu begleiten. Beispiele dafür sind:

- **Leih- und Schenkgemeinschaften:** Gemeinnützige Einrichtungen (Vereine, Projekte, Initiativen und ähnliche) werden vorwiegend durch Zuwendungen sowie Schenkungen und Beiträge ihrer Mitglieder und Förderer finanziert. Diese Mittel fließen üblicherweise in Form von regelmäßigen kleinen Beträgen. Wir haben Instrumente entwickelt, solche zweckgebundenen Zuflüsse vorzufinanzieren. Das ist wichtig, wenn beispielsweise für ein Bauvorhaben ein größerer Betrag bereitgestellt werden soll. Trotz einer Beschränkung auf höchstens 3.000 Euro pro Person können bei größeren Initiativen auf diese Weise auch hohe Beträge finanziert werden.
- **Einer Schenkgemeinschaft** sollten üblicherweise höchstens 25 Mitglieder angehören, da sonst der Verwaltungsaufwand unverhältnismäßig hoch wird. Jeder Förderer erklärt sich bereit, das Projekt mit einem bestimmten Beitrag (z. B. 50 Euro monatlich) über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren zu unterstützen. Alle Förderer schließen sich im Sinne einer Solidargemeinschaft zusammen und beantragen jeweils einzeln bei der GLS Bank einen Kleinkredit über ihre jeweilige Summe. Diese Kreditbeträge werden gebündelt und in einer Summe für das geförderte Vorhaben verwendet.
- **Kostendeckungsumlagekredite (KDU-Kredite):** Wir können – bei entsprechend sozialer oder ökologischer Nachhaltigkeit des Projektes – zur Finanzierbarkeit beitragen, indem wir Kredite zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung stellen. Dabei erheben wir eine Kostendeckungsumlage. Die Kostendeckungsumlage setzt sich zusammen aus den Refinanzierungskosten aus der zweckgebundenen Einlage, den anteiligen Personal- und Sachaufwendungen der GLS Bank und den Risikokosten des Finanzierungsvorhabens. 2017 ergab sich so eine Kostendeckungsumlage in Höhe von 1,5 Prozent. Für größere Finanzierungsvorhaben kalkulieren wir die Kostendeckungsumlage auch individuell.

Für gemeinnützige Projekte können wir Finanzierungen zu besonderen Förderkonditionen vergeben, wenn dafür zinslose oder zinsverminderte Einlagen bereitgestellt werden. Ende 2017 vergab die GLS Bank KDU-Kredite in Höhe von 14,2 Millionen Euro.

Das Volumen der zinslosen bzw. zinsgeminderten Einlagen ist in den letzten zehn Jahren nicht gewachsen. Aufgrund des hohen Wachstums anderer Einlagen ist der relative Anteil zinsloser bzw. zinsgeminderter Einlagen von 18,3 Prozent (1999) auf unter 1,0 Prozent (2017) gesunken. In der derzeitigen Niedrigzinsmarktlage ist der Fördereffekt dieses Instrumentes allerdings relativ gering.

- Bürgschaftskredite: Diese Kredite dienen – ähnlich wie die Leih- und Schenkgemeinschaften – einer Stärkung der sozialen Bindung zwischen Menschen und Finanzierungsvorhaben. Durch das soziale Umfeld erfolgt eine aktive Unterstützung für das Gelingen von Projekten. Bürgschaftskredite sind somit Ausdruck persönlicher Verantwortung und Vertrauens in die Bank und dienen der GLS Bank auch als Kreditsicherheit.
- Junges Konto: Jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren bieten wir das gebührenfreie Junge Konto an. Die Online-Kontoführung und die GLS BankCard sind kostenlos, um speziell junge Menschen mit sozial-ökologischem Interesse zu fördern.

Im Wertpapiergeschäft bietet die GLS Bank ihren Kundinnen und Kunden Angebote an, die besonders soziale Wirkungen haben. Zu diesen zählen Investments in den Bereichen Bildung und Mikrofinanz in Schwellen- und Entwicklungsländern.

FS8 *Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen ökologischen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)*

Die Kreditvergabe im ökologischen Bereich (inkl. Baufinanzierung) ist 2017 auf ein Volumen von 1.861 Millionen Euro gestiegen. Der größte Anteil der Finanzierungen im ökologischen Bereich entfällt – wie im Vorjahr – auf die Finanzierung zur Erzeugung erneuerbarer Energien.

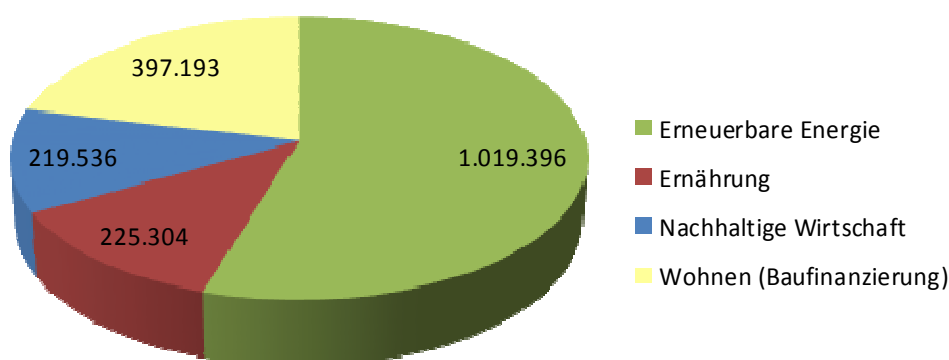


Abbildung 33: Kreditvergabe der GLS Bank im ökologischen Bereich nach Branchen

Bauvorhaben finanzieren wir in der Regel nur dann, wenn damit auch ein hoher energetischer Standard erreicht wird. Dieser sollte über eine Einhaltung der Wärmedämmverordnung hinausgehen. Anders als bei der Finanzierung erneuerbarer Energien steht bei Baufinanzierungen der ökologische Zweck nicht allein im Vordergrund, sodass mit diesen Krediten nur ein partieller ökologischer Beitrag erzielt wird.

Ein substanzieller Teil entfällt auf die Finanzierung der ökologischen Landwirtschaft und der Biobranche. Bei diesen Finanzierungen ist die Ökologie integraler Bestandteil des jeweiligen Finanzierungsvorhabens.

Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen

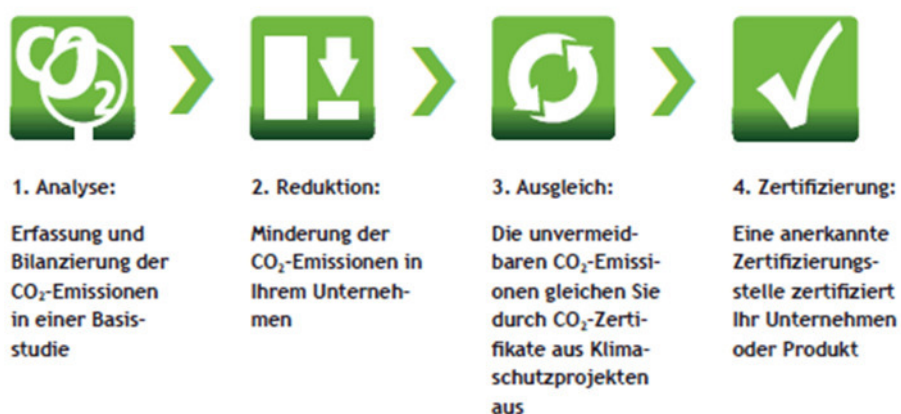


Abbildung 34: Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen

Die GLS Bank setzt sich für eine aktive Klimapolitik ein und fördert klimaschonende Investitionen. Unseren Kunden*innen empfehlen wir eine Klimazertifizierung nach dem Stop Climate Change (SCC) Standard. Diese beinhaltet die Bilanzierung der Emissionen, die Erstellung eines Minderungskonzeptes und den Ausgleich der unvermeidbaren Restemissionen durch Investition in Klimaschutzprojekte.

Die GLS Bank selbst ist auch nach dem SCC-Standard als klimafreundliches Unternehmen zertifiziert.

Im Wertpapiergeschäft bietet die GLS Bank ihren Kundinnen und Kunden Angebote an, die besonders ökologisch wirken. Zu diesen zählen Investments in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften.

2.3.4.2 Kundengesundheit und - Sicherheit

G4-PR1 Prozentsatz der überprüften Produkte und Dienstleistungen

Im Berichtszeitraum ergab sich keine Notwendigkeit Produkte und Dienstleistungen der GLS Bank auf Gesundheit und Sicherheit zu überprüfen.

G4-PR2 Vorfälle der Nichteinhaltung

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle zur Nichteinhaltung von Vorschriften.

2.3.4.3 Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

G4-DMA (FS15) Richtlinien für faire Gestaltung und Vertrieb von Finanzdienstleistungen

In Deutschland ist eine faire Gestaltung durch die Vorschriften des Verbraucherrechtes hinreichend gewährleistet. Die Mitarbeiter*innen der Bank bemühen sich speziell um die Unterstützung von Personen mit einem höheren Hilfsbedürfnis (z. B. Senioren, Behinderte etc.).

G4-DMA (FS16) Initiativen zur Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge, untergliedert nach profitierenden Personengruppen

Die GLS Bank verfolgt das Ziel, möglichst viele Menschen zu einem bewussten Umgang mit Geld zu bewegen. Im Berichtszeitraum hat sie insgesamt circa 200 Veranstaltungen ausgerichtet oder sich daran beteiligt und war als Aussteller auf etwa 20 Messen und Ausstellungen vertreten. Unsere Mitarbeiter*innen haben rund 70 Vorträge zu sozial-ökologischen Finanzdienstleistungen gehalten und waren an über 20 Diskussionsrunden beteiligt. Die GLS Bank richtet regelmäßig Seminare zu Stiftungsgründungen und sowie weitere Workshops und kulturelle Veranstaltungen aus.

Darüber hinaus haben wir durch eine umfassende und regelmäßige Pressearbeit mit zahlreichen Interviews in Rundfunk, Print- und Onlinemedien zu einer Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge beigetragen.

Die GLS Bank ist Gründungsmitglied des Institute for Social Banking, das dazu beiträgt, möglichst viele Menschen für die sozialen und ökologischen Gestaltungsmöglichkeiten des Bankwesens zu sensibilisieren. Die Angebote, unter anderem ein Masterstudiengang in Social Banking and Social Finance, richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von traditionellen und alternativen Banken. Die GLS Bank beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit dem Institute for Social Banking zu intensivieren und prüft derzeit die Entwicklung eines speziellen Bildungsprogramms.

G4-PR3 Art der erforderlichen Informationen über Produkte und Dienstleistungen und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen

Vorschriften zu Angebotsinformationen über soziale oder ökologische Auswirkungen der Dienstleistungen und Angebote der GLS Bank bestehen nicht. Für eigene Emissionen haben wir auf freiwilliger Basis solche Angaben in die Angebotsinformationsblätter eingeführt.

G4-PR4 Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

Im Berichtszeitraum wurden in wenigen Einzelfällen Rechtstreite in Bezug auf die gesetzlichen Vorgaben zur Kennzeichnung und Informationspflicht unserer Angebote geführt. Diese Fälle beziehen sich auf eine nach Ansicht der Kläger unzureichende Widerrufsbelehrung zum Zeitpunkt des Kreditabschlusses. Diesen Klägern geht es aber nicht um den Informationsgehalt der Widerrufsbelehrungen. Vielmehr streben sie eine Rückabwicklung ihrer Kreditverträge an, um sich damit zu Lasten der Bankmitglieder einen Zinsvorteil zu verschaffen.

Im Berichtszeitraum wurden in wenigen Einzelfällen Rechtstreite in Bezug auf die Rückgewähr von Bearbeitungsentgelten geführt. Diese Fälle beziehen sich auf eine nach Ansicht der Kläger unzulässige Vereinbarung von Bearbeitungsentgelten und basieren auf einer geänderten BGH-Rechtsprechung. Die GLS Bank sieht in den angegriffenen Vertragsgestaltungen keinen Verstoß gegen Informations- oder Kennzeichnungspflichten.

G4-PR5 **Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit**

Die GLS Bank pflegt einen engen und intensiven Austausch mit ihren Kunden*innen. Dieser Austausch erfolgt über individuelle Beziehungen in der direkten Kundenbetreuung, Social Media (Web 2.0-Dialogforen, Blogs, Twitter und Facebook) und eine Vielzahl von Kundenveranstaltungen³⁵. Alle Mitglieder laden wir jedes Jahr zur Jahresversammlung ein. Hier ermöglichen wir über zwei Tage einen intensiven Meinungsaustausch. Wir haben uns bewusst gegen eine Vertreterversammlung entschieden, um allen Mitgliedern einen direkten Kontakt zu den Organen der GLS Bank zu ermöglichen.

Im Bereich Gesamtbankorganisation und IT ist eine zentrale Stelle für Qualitätsmanagement angesiedelt. Eingehende Beschwerden werden erfasst und schnellstmöglich durch die jeweils verantwortliche Person bearbeitet. Die Kundenbeschwerden nehmen wir als eine zusätzliche Kommunikationschance wahr, um unser Dienstleistungsangebot zu prüfen und zu verbessern. Wir nutzen gezielt das Feedback unserer Kunden*innen, um mögliche Fehlerquellen in Arbeitsabläufen, Angeboten oder im Service zu erkennen und zu beseitigen. Im Berichtsjahr führten wir folgende Kundenumfragen durch:

- kontinuierliche Fokusgruppen Befragung zu nachhaltigen Immobiliengutachten

2.3.4.4 **Werbung**

G4-DMA **Managementansatz (DMA) zu Werbung**

Unsere Angebote für unsere Kundinnen und Kunden sind möglichst einfach gestaltet. Durch die Transparenz der Mittelverwendung und eine klare Konditionsgestaltung sind die Angebote leicht verständlich. Unsere Kunden*innen informieren wir neben den persönlichen Beratungen regelmäßig über unsere Webseite und über Social Media-Kanäle wie unseren GLS Blog, Facebook oder Twitter.

G4-PR6 **Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte**

Die GLS Bank verkauft keine verbotenen oder umstrittenen Produkte. Verantwortliches, transparentes und authentisches Handeln sind wichtige Grundlagen der Arbeit der GLS Bank. Unsere Werbung ist wirklichkeitsgetreu und frei von der Vorspiegelung falscher Tatsachen. Werbung, die andere Marktteilnehmer negativ darstellt, ist bei uns ausgeschlossen.

G4-PR7 **Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung nicht eingehalten wurden**

Für den Berichtszeitraum liegen keine Vorfälle vor, in denen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Bereich Werbung, einschließlich Anzeigen und Sponsoring, nicht eingehalten wurden.

³⁵ Zu den verschiedenen Dialogformen siehe auch G4-26 und G4-DMA (FS16).

2.3.4.5 **Schutz der Kundendaten**

G4-DMA **Managementansatz (DMA) zu Schutz der Kundendaten**

Die GLS Bank hat ein zentrales Beschwerde- und Qualitätsmanagement³⁶ geschaffen.

Der Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und das Bankgeheimnis hat für die GLS Bank oberste Priorität. Personenbezogene Daten von unseren Kunden*innen werden von uns nur insoweit erhoben, verarbeitet und genutzt, als dies von ihnen ausdrücklich genehmigt, rechtlich zulässig, zweckmäßig und zur Durchführung der angebotenen Dienstleistungen erforderlich ist. Daten leiten wir ohne ausdrückliche Zustimmung unserer Kundinnen und Kunden nicht an Dritte weiter, soweit wir dazu nicht in besonderen Einzelfällen rechtlich verpflichtet sind oder die Betroffenen dies ausdrücklich beauftragt haben. Das in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankerte Bankgeheimnis geht über das Bundesdatenschutzgesetz hinaus und erstreckt sich auf alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen, von denen die GLS Bank Kenntnis erlangt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schriftlich zur Einhaltung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und zur Verschwiegenheit nach dem Bankgeheimnis verpflichtet. Sie werden regelmäßig durch Schulungen und andere geeignete Maßnahmen mit den Vorschriften und Erfordernissen des Datenschutzes vertraut gemacht. Der Datenschutzbeauftragte informiert laufend über aktuelle datenschutzrechtliche Entwicklungen und organisiert Schulungen und Vorträge für die Mitarbeiter*innen.

G4-PR8 **Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten**

Im Beschwerdemanagement haben wir 27 Vorfälle im Berichtszeitraum registriert, bei denen Kundenunterlagen durch falsches Kuvertieren an die falsche Adresse versendet worden waren. Weitere Verletzungen wurden nicht bekannt.

Unsere Interne Revision prüft regelmäßig die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an den Datenschutz sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit der Funktion des Datenschutzbeauftragten.

2.3.4.6 **Compliance**

G4-DMA **Managementansatz (DMA) Compliance**

Als Bank unterliegen wir einem umfassenden System von internen Kontrollen und externen Audits. Dazu gehören intern beispielsweise das grundsätzliche Vier-Augen-Prinzip und verschiedene Kontrollsysteme wie Datenkontrollen sowie die Prüfungen durch die Interne Revision und den Compliance-Beauftragten. Extern zählen dazu die Beaufsichtigung durch den Aufsichtsrat und dessen Fachausschüsse, die gesetzliche Jahresabschlussprüfung durch den zuständigen genossenschaftlichen Prüfungsverband und die Bankenaufsicht. Diese Überwachungssysteme sind zwar stark vom nationalen Bankaufsichtsrecht geprägt, gleichzeitig aber auch vom sozial-ökologischen Regelwerk der GLS Bank durchzogen. Dieses wird wesentlich von den bei uns arbeitenden Menschen und ihren Werten beeinflusst.

Die GLS Bank unterscheidet die direkten sozialen und ökologischen Risiken von den indirekten. Hinsichtlich der Sparten unterscheiden wir das Bankgeschäft vom Beteiligungsgeschäft

³⁶ Nähere Informationen zu Aufbau und Ausgestaltung finden Sie unter G4-PR5.

(GLS Beteiligungsaktiengesellschaft) und dem Stiftungs- und Schenkungsgeschäft (in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V.). Direkte Risiken können vom Bankbetrieb selbst ausgehen. Indirekte Risiken resultieren aus mittelbaren Einflüssen, beispielsweise durch die Finanzierung einer Biomasse-Anlage.

Im Bankbetrieb selbst bestehen keine wesentlichen direkten ökologischen und sozialen Risiken. Im Rahmen der Stop Climate Change-Zertifizierung analysieren wir die Entwicklung unserer eigenen CO₂-Emissionen einmal jährlich und berichten darüber. Daraus leiten wir wiederum Handlungsziele und Maßnahmenvorschläge ab. Die Details sind unter 5.2 ausführlich beschrieben.

Sehr viel wesentlicher als die direkten (aus dem eigenen Bankbetrieb) resultierenden sozialen und ökologischen Risiken sind die indirekten Risiken. Da diese nicht unmittelbar aus dem Bankbetrieb, sondern aus dem Verhalten der Bankkunden resultieren, sind solche Auswirkungen und Risiken sehr viel schwerer zu erfassen. Gleichwohl achten wir als sozial-ökologische Bank ganz besonders auf die Entwicklung dieser indirekten Risiken und sprechen unsere Kunden aktiv auf Veränderungen an.

Die Einhaltung der Kriterien im Einlagen- und Kreditbereich überwachen wir durch bankübliche, interne Kontrollsysteme. Bei wesentlichen Risiken wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an. Hinzu kommen systematische Eigenkontrollen der Marktbereiche und weitere Kontrollen durch die Marktfolgeabteilungen. Wesentliche Entscheidungen sichern wir durch unser internes Kompetenzmanagement zusätzlich ab. Wesentlichen Investitionen müssen unsere Führungskräfte, Vorstände oder der Aufsichtsrat zustimmen. Unsere Kontrollsysteme sind zwar von bankaufsichtsrechtlichen Regelungen dominiert, beinhalten aber auch soziale und ökologische Überprüfungen der Investitionsentscheidungen der GLS Bank.

Die Projekte und Geschäftsaktivitäten der GLS Konzerngesellschaften dienen dem Geschäftszweck der GLS Bank. Es gelten dieselben hohen sozialen und ökologischen Anforderungen an die Projekte wie für die GLS Bank selbst.

G4-DMA (FS9) Umfang und Häufigkeit der Überprüfung der Bewertung von Prozeduren für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen

Die ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen sind integraler Bestandteil der Strategie der GLS Bank. Diese werden im Rahmen der Strategieüberprüfung anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich überprüft und aktualisiert. Verantwortlich für diesen Prozess ist der Vorstand, unterstützt durch den Bereich Gesamtbanksteuerung.

Die Anlage- und Finanzierungsgrundsätze für das Kredit- und Eigenanlagengeschäft werden nach Bedarf aktualisiert. Dafür ist der GLS Anlageausschuss verantwortlich, der mindestens dreimal jährlich tagt.

G4-PR9 Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen

Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder gegen die GLS Bank erhoben.

2.3.4.7 Aktives Aktionärstum

G4-DMA Managementansatz (DMA) Aktives Aktionärstum

Anknüpfungspunkte für die GLS Bank hat Aktives Aktionärstum in erster Linie bei den Eigenanlagen. In seiner Funktion als Fondsadvisor des GLS Bank Aktienfonds hat die GLS Bank keine Stimmrechte.

Die GLS Bank schließt es grundsätzlich aus, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die nicht unseren eigenen sozialen und ökologischen Kriterien entsprechen. Aufgrund dessen ist die GLS Bank auch nicht im klassischen Sinne als aktiver Aktionär anzusehen, weil die Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, im Sinne des GLS Leitbildes handeln müssen.

Für Vermögensanlagen in Wertpapieren definieren wir ein Nachhaltigkeitsuniversum, indem sich ausschließlich Titel befinden, die menschlich, zukunftsweisend und ökonomisch den Anforderungen der GLS Bank entsprechen. Anwendbar werden die Werte des GLS Leitbildes und des Nachhaltigkeitsverständnisses in unseren Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen mit Positiv- und Ausschlusskriterien.

Zur Beurteilung potenzieller und bestehender Anlagen haben wir einen mehrdimensionalen und integrierten Auswahlprozess etabliert: Das GLS Nachhaltigkeitsresearch überprüft in einer Vorauswahl Unternehmen auf ihre Geschäftsfelder und ihre Geschäftspraktiken. Öffentlich zugängliche Informationen, Nachhaltigkeitsanalysen spezialisierter Rating-Agenturen, Hinweise aus dem GLS Netzwerk und direkter Unternehmensdialog bilden die Basis hierfür. Der unabhängige GLS Anlageausschuss, der aus externen und internen Experten*innen besteht, entscheidet im finalen Schritt über die Aufnahme oder die Ablehnung jedes einzelnen Unternehmens und bildet daraus das nachhaltige Anlageuniversum. Das Anlageuniversum ist Grundlage für die ökonomische Beurteilung durch den Investmentausschuss der GLS Bank. Das Ergebnis dieses stringenten Prozesses ist das GLS Nachhaltigkeitsuniversum, das die Grundlage für die Wertpapierberatung für Kunden*innen, die Investmententscheidungen des GLS Bank Aktienfonds sowie für die Eigenanlagen der GLS Bank darstellt.

G4-DMA (FS12) Abstimmungsrichtlinien, die auf ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzernunternehmen angewendet werden, bei denen die Organisation Stimm- oder Weisungsrechte hat

Die GLS Bank hat bisher keine gesondert formalen Abstimmungsrichtlinien für ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzerngesellschaften entwickelt. Wie alle Geschäftsaktivitäten orientiert sich auch das Abstimmungsverhalten an dem GLS Leitbild sowie den Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen der GLS Bank mit ihren sozialen und ökologischen Positiv- und Ausschlusskriterien.

FS10 Prozentualer Anteil und Anzahl der Unternehmen im Portfolio, mit denen die Organisation in ökologischen und sozialen Angelegenheiten zusammengearbeitet hat

Wir schließen es grundsätzlich aus, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die nicht unseren eigenen sozialen und ökologischen Kriterien entsprechen. Wir prüfen alle unsere Geschäftspartner sowie unsere zentralen Verbundpartner prinzipiell auf soziale und ökologische Kriterien hin und sind mit diesen darüber im Gespräch.

In Bezug auf unsere Eigenanlagen üben wir wo immer möglich unsere Stimmrechte aus. Bei etwa 75 Prozent aller Unternehmen und Verbundpartner, bei denen eine Stimmrechtsausübung innerhalb der Eigenanlagen möglich ist, üben wir diese aus.

FS11 *Prozentualer Anteil der Vermögensgegenstände (Aktiva), die Gegenstand positiver oder negativer ökologischer oder sozialer Überwachung sind*

In der Position Kundenkredite sind auch Sollsalden privater Girokonten enthalten. Wir haben keine Möglichkeit die sozial-ökologische Verwendung dieser Mittel nach unseren Kriterien zu prüfen. Bei den nicht sozial-ökologischen Beteiligungen handelt es sich vor allem um Beteiligungen an Verbundpartnern aus dem FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Aktivgeschäft GLS, in Mio. €	2017	entsprechen den sozial ökologischen Kriterien	2016
Kundenkredite	3.073,0	99,7%	2.477,7 99,7%
Bankanlagen	1.225,8	100,0%	1.452,4 100,0%
Wertpapiere (ohne Aktien/Fonds)	668,4	100,0%	577,7 100,0%
Beteiligungen (inkl. Aktien/Fonds, Anteile an verbundenen Unternehmen)	60,8	92,8%	59,6 90,6%
Sachanlagen und weitere Positionen	28,5	100,0%	29,2 100,0%
<i>Bilanzsumme GLS Bank</i>	<i>5.056,5</i>	<i>99,7%</i>	<i>4.596,6 99,7%</i>
Bilanzsumme BAG	2,6	100,0%	2,5 100,0%
Bilanzsumme EAG	20,5	100,0%	17,1 100,0%

Abbildung 35: Aktiva, die einer sozialen und ökologischen Überwachung unterliegen

Nachhaltigkeitsprogramm

Eine Workshopreihe zum Thema „Stress und Vitalität“ wird unternehmensweit in 2018 durchgeführt. Darin sollen in vier Modulen Wege gefunden werden die Themen Gesundheit, Krankheit und Vitalität in den Arbeitsalltag zu integrieren und Sicherheit im bewussten und offenen Umgang damit zu finden. Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter*innen und Führungskräfte.

Mit dem TK-Gesundheitscoach wird 2018 ein weiteres Angebot im Rahmen des Gesundheitsmanagements gestartet. Zu den Themen Antistress, Ernährung, Fitness, Burnout und Nicht-rauchen werden fünf unkomplizierte Wege angeboten, aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Dahinter versteckt sich ein Online-Coach, der unabhängig von Ort und Zeit nach individuellen Bedürfnissen ermöglicht, die Gesunderhaltung zu fördern.

Im Herbst 2017 haben wir entschieden, dass wir das Themenfeld Mobilität aktiv sowohl in der Region als auch für unsere Kunden*innen stärken wollen. Wir haben in diesem Kontext drei wesentliche Themenfelder definiert, die in 2018 weiter getestet werden sollen:

- Einführung eines einfachen Bezahlsystems an Elektroauto-Ladesäulen: Der bisherige Markt ist dadurch gekennzeichnet, dass viele proprietäre Systeme mit verschiedenen Ansätzen versuchen ihre Bezahlssysteme zu etablieren. Allen gemein ist, dass relativ umständlich vorher feste Verträge abgeschlossen werden müssen oder die Nutzung von Smartphones und Apps Grundvoraussetzung ist. Wir wollen in 2018 die Ad-Hoc-

Bezahlung deutlich vereinfachen über ein Angebot mittels deutscher Bankkarte und so die weitere Entwicklung der Elektromobilität unterstützen.

- Etablierung Mobilitätsberatung: Das in den vergangenen Jahren in der GLS Bank angesammelte Wissen soll zukünftig auch unseren Kunden*innen und interessierten Partnern zu Gute kommen. Wir analysieren aktuell, mit welchen Beratungsangeboten wir bestmöglich unterstützen können. Insbesondere die komplette Kette von dezentraler Energieerzeugung über die Abgabe von Strom an Ladepunkten bis zur lokalen Zwischenspeicherung oder Nutzung in Elektrofahrzeugen kann so aus einer Hand beraten werden.
- Regionales Netzwerk Mobilität: Über die Zusammenführung regionaler und kommunaler Unternehmen möchten wir eine engere Zusammenarbeit anregen. Dies kann zum Beispiel durch gemeinsame Angebote wie CarSharing und Know-How-Austausch erfolgen.

Für 2018 ist eine Schulung der Führungskräfte zu Rechtsthemen geplant. Hier ist auch das Thema Gleichstellung integriert.

In 2017 wurde die Konzeptphase des Projektes „Wirkungstransparenz“ abgeschlossen. In 2018 wird die ausgeschriebene Stelle des Leiters besetzt und die weiteren Teilprojekte umgesetzt

GRI G4 Content Index
„In Übereinstimmung“ – Umfassend

ALLGEMEINEN STANDARDANGABEN					
Allgemeinen Standardangaben	Seite	Auslassungen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassung(en)	Externe Prüfung
	Informationen zu den Standardangaben, die von den „In Übereinstimmung“-Optionen gefordert werden, sind möglicherweise bereits in anderen, von der Organisation erstellten Berichten enthalten. Unter diesen Umständen hat die Organisation die Wahl, eine spezifische Referenz hinzuzufügen, unter der die entsprechende Information zu finden ist.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, ist die ausgelassene Information zu kennzeichnen.	In Ausnahmefällen, falls eine Angabe bestimmter erforderlicher Informationen nicht möglich ist, eine Begründung für die Auslassung angeben	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, sind die Gründe für die Auslassung der Information zu erläutern.	Hinweis, ob die Standardangaben extern geprüft wurden. Wenn ja, die Seitenangabe für die externe Prüfungserklärung in den Bericht aufnehmen.
STRATEGIE UND ANALYSE					
G4-1	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 11				nein
G4-2	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 13				nein
ORGANISATIONSPROFIL					
G4-3	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 13				nein
G4-4	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 14				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
G4-5	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 14				nein
G4-6	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 15				nein
G4-7	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 15				nein
G4-8	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 15				nein
G4-9	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 15				nein
G4-10	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 15				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
G4-11	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 16				nein
G4-12	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 16				nein
G4-13	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 17				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
G4-14	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 17				nein
G4-15	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 18				nein
G4-16	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 18				nein
ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN					
G4-17	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 19				nein
G4-18	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 20				nein
G4-19	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 21				nein
G4-20	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 21				nein
G4-21	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 21				nein
G4-22	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 21				nein
G4-23	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 21				nein
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN					
G4-24	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 21				nein
G4-25	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 22				nein
G4-26	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 22				nein
G4-27	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 22				nein

ALLGEMEINEN STANDARDANGABEN					
Allgemeinen Standardangaben	Seite	Auslassungen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassung(en)	Externe Prüfung
	Informationen zu den Standardangaben, die von den „In Übereinstimmung“-Optionen gefordert werden, sind möglicherweise bereits in anderen, von der Organisation erstellten Berichten enthalten. Unter diesen Umständen hat die Organisation die Wahl, eine spezifische Referenz hinzuzufügen, unter der die entsprechende Information zu finden ist.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, ist die ausgelassene Information zu kennzeichnen.	In Ausnahmefällen, falls eine Angabe bestimmter erforderlicher Informationen nicht möglich ist, eine Begründung für die Auslassung angeben	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, sind die Gründe für die Auslassung der Information zu erläutern.	Hinweis, ob die Standardangaben extern geprüft wurden. Wenn ja, die Seitenangabe für die externe Prüfungserklärung in den Bericht aufnehmen.
BERICHTSPROFIL					
G4-28	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 23				nein
G4-29	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 23				nein
G4-30	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 23				nein
G4-31	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 23				nein
G4-32	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 23				nein
G4-33	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 23				nein
UNTERNEHMENSFÜHRUNG					
G4-34	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 24				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
G4-35	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 25				nein
G4-36	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 25				nein
G4-37	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 25				nein
G4-38	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 26				nein
G4-39	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 26				nein
G4-40	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 26				nein
G4-41	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 26				nein
G4-42	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 26				nein
G4-43	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 27				nein
G4-44	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 27				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
G4-45	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 27				nein
G4-46	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 28				nein
G4-47	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 28				nein
G4-48	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 28				nein
G4-49	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 28				nein
G4-50	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 28				nein
G4-51	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 28				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
G4-52	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 30				nein
G4-53	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 30				nein
G4-54	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 30				nein
G4-55	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 30				nein
ETHIK UND INTEGRITÄT					
G4-56	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 30				nein
G4-57	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 31				nein
G4-58	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 32				ja, Genossenschaftsverband Seite 107

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN					
DMA und Indikatoren	Seite	Ausschlüssen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassung(en)	Externe Prüfung
	Informationen zu den Standardangaben, die von den „In Übereinstimmung“-Optionen gefordert werden, sind möglicherweise bereits in anderen, von der Organisation erstellten Berichten enthalten. Unter diesen Umständen hat die Organisation die Wahl, eine spezifische Referenz hinzuzufügen, unter der die entsprechende Information zu finden ist.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, ist die ausgelassene Information zu kennzeichnen.	In Ausnahmefällen, falls eine Angabe bestimmter erforderlicher Informationen nicht möglich ist, eine Begründung für die Auslassung angeben.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, sind die Gründe für die Auslassung der Information zu erläutern.	Hinweis, ob die Standardangaben extern geprüft wurden. Wenn ja, die Seitenangabe für die externe Prüfungserklärung in den Bericht
KATEGORIE: WIRTSCHAFTLICH					
WESENTLICHER ASPEKT: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 33				nein
G4-EC1	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 33				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
G4-EC2	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 35				nein
G4-EC3	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 35				nein
G4-EC4	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 36				nein
WESENTLICHER ASPEKT: MARKTPRÄSENZ					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 33				nein
G4-EC5	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 37				nein
G4-EC6	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 37				nein
WESENTLICHER ASPEKT: INDIREKTE WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 33				nein
G4-EC7	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 37				nein
G4-EC8	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
WESENTLICHER ASPEKT: BESCHAFFUNG					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 33				nein
G4-EC9		Über diesen Indikator wird nicht berichtet	Die Standardangabe ist nicht anwendbar	Im Wesentlichen werden Waren und Dientsleistungen von örtlichen Lieferanten bezogen	nein
KATEGORIE: ÖKOLOGISCH					
WESENTLICHER ASPEKT: MATERIALIEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN1	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 39	Verbrauch von anderen Materialien als Papier	Teil der Standardangabe ist nicht anwendbar	Der wesentliche materielle Inputfaktor für Bankbetriebe ist Papier	ja, GfRS Seite 124
G4-EN2	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 39	Verbrauch von anderen Materialien als Papier	Teil der Standardangabe ist nicht anwendbar	Der wesentliche materielle Inputfaktor für Bankbetriebe ist Papier	ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: ENERGIE					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN3	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 40				ja, GfRS Seite 124
G4-EN4		Über diesen Indikator wird nicht berichtet	Die Standardangabe ist nicht anwendbar	Im Bankbetrieb kommen keine energieintensiven Vorprodukte oder Produktionsverfahren zum Einsatz	ja, GfRS Seite 124
G4-EN5	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 41				ja, GfRS Seite 124
G4-EN6	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 41				ja, GfRS Seite 124
G4-EN7	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 42				ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: WASSER					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN					
DMA und Indikatoren	Seite	Ausschlüssen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassung(en)	Externe Prüfung
	Informationen zu den Standardangaben, die von den „In Übereinstimmung“-Optionen gefordert werden, sind möglicherweise bereits in anderen, von der Organisation erstellten Berichten enthalten. Unter diesen Umständen hat die Organisation die Wahl, eine spezifische Referenz hinzuzufügen, unter der die entsprechende Information zu finden ist.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, ist die ausgelassene Information zu kennzeichnen.	In Ausnahmefällen, falls eine Angabe bestimmter erforderlicher Informationen nicht möglich ist, eine Begründung für die Auslassung angeben.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, sind die Gründe für die Auslassung der Information zu erläutern.	Hinweis, ob die Standardangaben extern geprüft wurden. Wenn ja, die Seitenangabe für die externe Prüfungserklärung in den Bericht
G4-EN8	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 42				ja, GfRS Seite 124
G4-EN9	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 42				ja, GfRS Seite 124
G4-EN10		Über diesen Indikator wird nicht berichtet	Die Standardangabe ist nicht anwendbar	Der %-Anteil aufbereiteten Wassers ist von untergeordneter Bedeutung	ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: BIODIVERSITÄT					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN11	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 43				ja, GfRS Seite 124
G4-EN12	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 43				ja, GfRS Seite 124
G4-EN13	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 44				ja, GfRS Seite 124
G4-EN14	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 44				ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: EMISSIONEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN15	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 44				ja, GfRS Seite 124
G4-EN16	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 45				ja, GfRS Seite 124
G4-EN17	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 46				ja, GfRS Seite 124
G4-EN18	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 47				ja, GfRS Seite 124
G4-EN19	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 47				ja, GfRS Seite 124
G4-EN20		Über diesen Indikator wird nicht berichtet	Die Standardangabe ist nicht anwendbar	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen	ja, GfRS Seite 124
G4-EN21		Über diesen Indikator wird nicht berichtet	Die Standardangabe ist nicht anwendbar	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen	ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: ABWASSER UND ABFALL					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN22	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 48				ja, GfRS Seite 124
G4-EN23	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 48				ja, GfRS Seite 124
G4-EN24		Über diesen Indikator wird nicht berichtet	Die Standardangabe ist nicht anwendbar	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen	ja, GfRS Seite 124
G4-EN25		Über diesen Indikator wird nicht berichtet	Die Standardangabe ist nicht anwendbar	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen	ja, GfRS Seite 124
G4-EN26		Über diesen Indikator wird nicht berichtet	Die Standardangabe ist nicht anwendbar	Die GLS Bank leitet ihre Abwässer in das öffentliche Abwassersystem	ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN27	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 49				ja, GfRS Seite 124
G4-EN28	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 50				ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: COMPLIANCE					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN29	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 50				ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: TRANSPORT					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN30	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 50				ja, GfRS Seite 124

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN					
DMA und Indikatoren	Seite	Ausschlüsse	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassung(en)	Externe Prüfung
	Informationen zu den Standardangaben, die von den „In Übereinstimmung“-Optionen gefordert werden, sind möglicherweise bereits in anderen, von der Organisation erstellten Berichten enthalten. Unter diesen Umständen hat die Organisation die Wahl, eine spezifische Referenz hinzuzufügen, unter der die entsprechende Information zu finden ist.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, ist die ausgelassene Information zu kennzeichnen.	In Ausnahmefällen, falls eine Angabe bestimmter erforderlicher Informationen nicht möglich ist, eine Begründung für die Auslassung angeben.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, sind die Gründe für die Auslassung der Information zu erläutern.	Hinweis, ob die Standardangaben extern geprüft wurden. Wenn ja, die Seitenangabe für die externe Prüfungserklärung in den Bericht
WESENTLICHER ASPEKT: INSGESAMT					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN31	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 50				ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: BEWERTUNG DER LIEFERANTEN HINSICHTLICH ÖKOLOGISCHER ASPEKTE					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN32	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 51				ja, GfRS Seite 124
G4-EN33	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 51				ja, GfRS Seite 124
WESENTLICHER ASPEKT: BESCHWERDEMECHANISMEN HINSICHTLICH ÖKOLOGISCHER ASPEKTE					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 38				nein
G4-EN34	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 51				ja, GfRS Seite 124
KATEGORIE: GESELLSCHAFTLICH					
UNTERKATEGORIE: ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG					
WESENTLICHER ASPEKT: BESCHÄFTIGUNG					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 52				nein
G4-LA1	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 53				nein
G4-LA2	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 54				nein
G4-LA3	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 54	Anzahl der Berechtigten und Rückkehr- und Verbleibensraten	Die Informationen sind aktuell nicht verfügbar	Die Daten wurden 2017 nicht ermittelt. In 2018 wird geklärt, ob diese Daten ermittelt und in Zukunft veröffentlicht werden können.	nein
WESENTLICHER ASPEKT: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 55				nein
G4-LA4	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 57				nein
WESENTLICHER ASPEKT: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 52				nein
G4-LA5	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 57				nein
G4-LA6	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 57	Abwesenheitstage und Fehlzeitquote der Beteiligungsaktiengesellschaft	Die Informationen sind aktuell nicht verfügbar	Die Daten wurden 2017 nicht erhoben. In 2018 wird geklärt, ob diese Daten ermittelt und in Zukunft veröffentlicht werden können.	nein
G4-LA7	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 58				nein
G4-LA8	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 58				nein
WESENTLICHER ASPEKT: AUS- UND WEITERBILDUNG					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 52				nein

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN					
DMA und Indikatoren	Seite Informationen zu den Standardangaben, die von den „In Übereinstimmung“-Optionen gefordert werden, sind möglicherweise bereits in anderen, von der Organisation erstellten Berichten enthalten. Unter diesen Umständen hat die Organisation die Wahl, eine spezifische Referenz hinzuzufügen, unter der die entsprechende Information zu finden ist.	Ausslassungen In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, ist die ausgelassene Information zu kennzeichnen.	Gründe für Ausslassungen In Ausnahmefällen, falls eine Angabe bestimmter erforderlicher Informationen nicht möglich ist, eine Begründung für die Ausslassung angeben.	Erklärung für Ausslassung(en) In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, sind die Gründe für die Ausslassung der Information zu erläutern.	Externe Prüfung Hinweis, ob die Standardangaben extern geprüft wurden. Wenn ja, die Seitenangabe für die externe Prüfungserklärung in den Bericht
G4-LA9	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 59	Weiterbildungstage der Beteiligungsaktiengesellschaft	Die Informationen sind aktuell nicht verfügbar	Die Daten wurden 2017 nicht erhoben. In 2018 wird geklärt, ob diese Daten ermittelt und in Zukunft veröffentlicht werden können.	nein
G4-LA10	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 59				nein
G4-LA11	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 61				nein
WESENTLICHER ASPEKT: VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 52				nein
G4-LA12	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 61	Aufteilung nach Alter oder Zugehörigkeit zu Minderheiten	Teil der Standardangabe ist nicht anwendbar	Der Geschlechteranteil ist der wesentliche Faktor für Vielfalt	ja, Genossenschaftsverband Seite 107
WESENTLICHER ASPEKT: GLEICHER LOHN FÜR FRAUEN UND MÄNNER					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 52				nein
G4-LA13	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 62				nein
WESENTLICHER ASPEKT: BEWERTUNG DER LIEFERANTEN HINSICHTLICH ARBEITSPRAKTIKEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 52				nein
G4-LA14	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 62				nein
G4-LA15	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 62				nein
WESENTLICHER ASPEKT: BESCHWERDEMECHANISMEN HINSICHTLICH ARBEITSPRAKTIKEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 52				nein
G4-LA16	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 62				nein
UNTERKATEGORIE: MENSCHENRECHTE					
WESENTLICHER ASPEKT: INVESTITIONEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR1	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR2	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 64				nein
WESENTLICHER ASPEKT: GLEICHBEHANDLUNG					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR3	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 64				nein
WESENTLICHER ASPEKT: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND RECHT AUF KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR4	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 65				nein
WESENTLICHER ASPEKT: KINDERARBEIT					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR5	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 65				nein
WESENTLICHER ASPEKT: ZWANGSARBEIT ODER PFLICHTARBEIT					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR6	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 66				nein
WESENTLICHER ASPEKT: SICHERHEITSPRAKTIKEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN					
DMA und Indikatoren	Seite Informationen zu den Standardangaben, die von den „In Übereinstimmung“-Optionen gefordert werden, sind möglicherweise bereits in anderen, von der Organisation erstellten Berichten enthalten. Unter diesen Umständen hat die Organisation die Wahl, eine spezifische Referenz hinzuzufügen, unter der die entsprechende Information zu finden ist.	Ausslassungen In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, ist die ausgelassene Information zu kennzeichnen.	Gründe für Ausslassungen In Ausnahmefällen, falls eine Angabe bestimmter erforderlicher Informationen nicht möglich ist, eine Begründung für die Ausslassung angeben.	Erklärung für Ausslassung(en) In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, sind die Gründe für die Ausslassung der Information zu erläutern.	Externe Prüfung Hinweis, ob die Standardangaben extern geprüft wurden. Wenn ja, die Seitenangabe für die externe Prüfungserklärung in den Bericht
G4-HR7	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 66				nein
WESENTLICHER ASPEKT: RECHTE DER INDIGENEN BEVÖLKERUNG					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR8	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 66				nein
WESENTLICHER ASPEKT: PRÜFUNG					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR9	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 66				nein
WESENTLICHER ASPEKT: BEWERTUNG DER LIEFERANTEN HINSICHTLICH MENSCHENRECHTE					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR10	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 66				nein
G4-HR11	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 67				nein
WESENTLICHER ASPEKT: BESCHWERDEMECHANISMEN HINSICHTLICH MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 63				nein
G4-HR12	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 67				nein
UNTERKATEGORIE: GESELLSCHAFT					
WESENTLICHER ASPEKT: LOKALE GEMEINSCHAFTEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 67				nein
G4-SO1	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 68				nein
G4-SO2	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 69				nein
FS13	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 69				nein
FS14	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 69				nein
WESENTLICHER ASPEKT: KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 67				nein
G4-SO3	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 70				nein
G4-SO4	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 70				nein
G4-SO5	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 70				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
WESENTLICHER ASPEKT: POLITIK					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 67				nein
G4-SO6	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 70				nein
WESENTLICHER ASPEKT: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 67				nein
G4-SO7	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 71				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
WESENTLICHER ASPEKT: COMPLIANCE					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 67				nein
G4-SO8	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 71				nein
WESENTLICHER ASPEKT: BEWERTUNG DER LIEFERANTEN HINSICHTLICH GESELLSCHAFTLICHER AUSWIRKUNGEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 67				nein
G4-SO9	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 71				nein
G4-SO10	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 71				nein
WESENTLICHER ASPEKT: BESCHWERDEMECHANISMEN HINSICHTLICH GESELLSCHAFTLICHER AUSWIRKUNGEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 67				nein
G4-SO11	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 72				nein

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN					
DMA und Indikatoren	Seite	Auslassungen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassung(en)	Externe Prüfung
	Informationen zu den Standardangaben, die von den „In Übereinstimmung“-Optionen gefordert werden, sind möglicherweise bereits in anderen, von der Organisation erstellten Berichten enthalten. Unter diesen Umständen hat die Organisation die Wahl, eine spezifische Referenz hinzuzufügen, unter der die entsprechende Information zu finden ist.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, ist die ausgelassene Information zu kennzeichnen.	In Ausnahmefällen, falls eine Angabe bestimmter erforderlicher Informationen nicht möglich ist, eine Begründung für die Auslassung angeben.	In Ausnahmefällen, falls sich die Angabe einer bestimmten erforderlichen Information als unmöglich erweist, sind die Gründe für die Auslassung der Information zu erläutern.	Hinweis, ob die Standardangaben extern geprüft wurden. Wenn ja, die Seitenangabe für die externe Prüfungserklärung in den Bericht
UNTERKATEGORIE: PRODUKTVERANTWORTUNG					
WESENTLICHER ASPEKT: PRODUKTPORTFOLIO					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 73				nein
G4-DMA (FS1)	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 74				nein
G4-DMA (FS2)	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 75				nein
G4-DMA (FS3)	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 76				nein
G4-DMA (FS4)	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 76				nein
G4-DMA (FS5)	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 77				nein
FS6	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 77				nein
FS7	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 79				nein
FS8	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 82				nein
WESENTLICHER ASPEKT: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 72				nein
G4-PR1	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 83				nein
G4-PR2	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 83				nein
WESENTLICHER ASPEKT: KENNZEICHNUNG VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 72				nein
G4-DMA (FS15)	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 84				nein
G4-DMA (FS16)	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 84				nein
G4-PR3	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 84				nein
G4-PR4	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 84				nein
G4-PR5	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 85				nein
WESENTLICHER ASPEKT: Werbung					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 85				nein
G4-PR6	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 85				nein
G4-PR7	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 85				nein
WESENTLICHER ASPEKT: SCHUTZ DER KUNDENDATEN					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 86				nein
G4-PR8	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 86				nein
WESENTLICHER ASPEKT: COMPLIANCE					
G4-DMA	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 86				nein
G4-DMA (FS9)	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 87				nein
G4-PR9	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 87				ja, Genossenschaftsverband Seite 107
WESENTLICHER ASPEKT: AKTIVES AKTIONÄRSTUM					
G4-DMA (FS12)	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 88				nein
FS10	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 88				nein
FS11	GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht, Seite 89				nein



Genossenschaftsverband
Verband der Regionen

Vermerk

über die bei der

GLS Gemeinschaftsbank eG

44789 Bochum

durchgeführte prüferische Durchsicht des Nachhaltigkeitsberichts
für das Geschäftsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	2
A. Vorbemerkungen	3
B. Prüfungsvermerk des Prüfungsverbandes über die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die Übereinstimmung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts mit den auftragsgemäß zu prüfenden Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI)	4
I. Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	4
II. Erklärungen des Prüfungsverbandes in Bezug auf Unabhängigkeit und Qualität	5
III. Verantwortung des Prüfungsverbandes	5
IV. Prüfungsurteil	7
V. Verwendungszweck des Prüfungsvermerks	8
VI. Begrenzung der Haftung	9

Anlagen

- 1 Nachhaltigkeitsbericht 2017 der GLS Gemeinschaftsbank eG
- 2 Allgemeine Auftragsbedingungen

Abkürzungsverzeichnis

EC	=	ökonomischer Leistungsindikator
EN	=	ökologischer Leistungsindikator
FS	=	finanzsektorspezifischer Nachhaltigkeitsindikator
GRI	=	Global Reporting Initiative
HGB	=	Handelsgesetzbuch
IASB	=	International Auditing and Assurance Standards Board
IDW	=	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IDW PS	=	IDW Prüfungsstandard



A. Vorbemerkungen

Der Vorstand der

GLS Gemeinschaftsbank eG

(nachfolgend auch "GLS Bank" genannt)

hat uns mit Schreiben vom 22.11.2017 mit der prüferischen Durchsicht des Nachhaltigkeitsberichts 2017 der GLS Gemeinschaftsbank eG zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit hinsichtlich der Angaben in den ausgewählten Berichtsteilen beauftragt.

Gegenstand der prüferischen Durchsicht war der vom Vorstand der GLS Bank erstellte Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2017. Der Nachhaltigkeitsbericht ist diesem Vermerk als Anlage 1 beigelegt.

Die prüferische Durchsicht wurde (mit Unterbrechungen) in der Zeit vom 26.02.2018 bis zum 17.04.2018 durchgeführt.

Die prüferische Durchsicht umfasste den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017.

Für die Durchführung der prüferischen Durchsicht und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage 2 beigelegten "Allgemeinen Auftragsbedingungen" maßgebend.

Wir haben unsere prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): "Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information", herausgegeben vom IAASB sowie der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten "Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung oder prüferischer Durchsicht von Berichten im Bereich der Nachhaltigkeit" durchgeführt.

Die von uns erbetenen Auskünfte sowie die erforderlichen Aufklärungen und Nachweise erteilten der Vorstand und die von ihm beauftragten Personen bereitwillig.



B. Prüfungsvermerk des Prüfungsverbandes über die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die Übereinstimmung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts mit den auftragsgemäß zu prüfenden Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI)

An die GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum

Wir haben auftragsgemäß die Indikatoren G4-10, G4-13, G4-34, G4-4, G4-44, G4-51, G4-58, G4-EC1, G4-LA12, G4-SO5, GA-SO7, G4-PR9 des gesonderten nichtfinanziellen Berichts der GLS Gemeinschaftsbank eG (im Folgenden "Genossenschaft" oder "GLS Bank") für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 (im Folgenden "Berichtszeitraum") einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die Übereinstimmung mit den auftragsgemäß zu prüfenden Berichtskriterien unterzogen.

Nicht Bestandteil unseres Auftrags war die materielle Prüfung von produktbezogenen oder dienstleistungsbezogenen Angaben im Bericht sowie von Verweisen auf externe Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen sowie zukunftsbezogene Aussagen.

I. Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den auftragsgemäß zu prüfenden Berichtskriterien. Die Genossenschaft hat als Berichtskriterien die deutschen handelsrechtlichen Anforderungen (§ 340a Abs. 1a HGB i. V. m. § 289b Abs. 2 bis 4 und §§ 289c bis 289e HGB sowie § 340i Abs. 5 HGB i. V. m. §§ 298 Abs. 2, 315b Abs. 2 bis 4 und 315c HGB) zu beachten und verwendet hierzu als Rahmenwerk den Berichtsrahmen der Global Reporting Initiative (Berichtsstandard G4).

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Nach unseren Erkenntnissen ist der Vorstand der Genossenschaft seiner Verantwortung in Bezug auf die Indikatoren G4-10, G4-13, G4-34, G4-4, G4-44, G4-51, G4-58, G4-EC1, G4-LA12, G4-SO5, GA-SO7, G4-PR9 ordnungsgemäß nachgekommen.



II. Erklärungen des Prüfungsverbandes in Bezug auf Unabhängigkeit und Qualität

Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Spezialvorschriften für genossenschaftliche Prüfungsverbände (§ 55 Abs. 2 und Abs. 2a GenG) und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchführer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Control 1 stehen.

III. Verantwortung des Prüfungsverbandes

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Übereinstimmung der Indikatoren G4-10, G4-13, G4-34, G4-4, G4-44, G4-51, G4-58, G4-EC1, G4-LA12, G4-SO5, GA-SO7, G4-PR9 des Berichts mit den Berichtskriterien abzugeben. Dabei beschränkt sich unsere prüferische Durchsicht auf die im Rahmen der Beauftragung genannten Indikatoren.

Wir haben unsere prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): “Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB sowie der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten “Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung oder prüferischer Durchsicht von Berichten im Bereich der Nachhaltigkeit“ durchgeführt.

Die prüferische Durchsicht haben wir so geplant und durchgeführt, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass die im Bericht enthaltenen Indikatoren G4-10, G4-13, G4-34, G4-4, G4-44, G4-51, G4-58, G4-EC1, G4-LA12, G4-SO5, GA-SO7, G4-PR9 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien aufgestellt worden sind.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten prüferischen Durchsicht sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.



Die prüferische Durchsicht beschränkte sich auftragsgemäß auf die folgenden Indikatoren:

- jährliche Durchsicht: G4-10, G4-13, G4-34 und G4-PR9
- wechselnde Durchsicht: G4-4, G4-44, G4-51, G4-58, G4-EC1, G4-LA12, G4-SO5, G4-SO7.

Bei einer prüferischen Durchsicht zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben im Bericht unter Zugrundelegung der relevanten Berichtskriterien.

Im Rahmen unserer prüferischen Durchsicht haben wir unter anderem folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung von Mitarbeitern, die in die Aufstellung des Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über ausgewählte Angaben im Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Bericht unter Zugrundelegung der relevanten Berichtskriterien
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Kontrolle der ausgewählten Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung
- analytische Beurteilung ausgewählter Angaben im Bericht
- Einsichtnahme in Arbeitsunterlagen und Arbeitsabläufe
- Erlangung von weiteren Nachweisen für ausgewählte Angaben im Bericht durch Einsichtnahme in interne Dokumente, Verträge und Berichte um zu bestimmen, ob die Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeitsleistung durch ausreichende Nachweise hinterlegt sind
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Jahres- und Konzernabschluss
- Beurteilung der ausgewählten quantitativen Informationen durch Nachvollzug der einzelnen Berechnungsschritte.

IV. Prüfungsurteil

Die Nachhaltigkeitsinformationen des Berichtes wurden auf Basis der externen Richtlinien der GRI für das Geschäftsjahr 2017 erstellt.

Im Nachhaltigkeitsbericht wurden neben der GLS Bank die Konzerngesellschaften GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und GLS Energie AG berücksichtigt. Die GLS Bank hält zum 31.07.2017 jeweils 100 % des gezeichneten Kapitals der Gesellschaften.

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017. Dies entspricht auch dem Geschäftsjahr der GLS Bank und deren Konzerngesellschaften.

Die GLS Bank hat den Bericht nach der Übereinstimmungsoption "umfassend" erstellt (vgl. G4-32 GRI G4 Content Index).

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zu den auftragsgemäß zu prüfenden Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI)

- G4-10 Angaben zur Belegschaft
- G4-13 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum
- G4-34 Führungsstruktur der GLS Bank
- G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen
- G4-44 Verfahren zur Bewertung der Leistung von Vorstand und Aufsichtsrat
- G4-51 Erfolgsabhängige Vergütungen
- G4-58 Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten
- G4-EC1 Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert
- G4-LA12 Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt



- G4-SO5 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen
- G4-SO7 Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse
- G4-PR9 Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen

im Nachhaltigkeitsbericht der GLS Bank für das Geschäftsjahr 2017 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Grundsätzen stehen.

V. Verwendungszweck des Prüfungsvermerks

Wir erteilen diesen Prüfungsvermerk auf Grundlage des von der GLS Bank erteilten Auftrags. Die prüferische Durchsicht wurde für Zwecke der Genossenschaft durchgeführt und der Prüfungsvermerk ist nur zur Information der Genossenschaft über das Ergebnis der prüferischen Durchsicht bestimmt.



VI. Begrenzung der Haftung

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der GLS Bank gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch, sofern diese überhaupt besteht, im Verhältnis zu Dritten, gelten die als Anlage zu diesem Prüfungsvermerk beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V. in der Fassung vom 1. Juli 2017. Hinsichtlich der Haftung und ihrer Begrenzung verweisen wir auf Ziffer 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V. in der Fassung vom 1. Juli 2017.

Düsseldorf, 24. April 2018

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Karsten Ernstberger
Wirtschaftsprüfer

Dirk Berkau
Wirtschaftsprüfer





Allgemeine Auftragsbedingungen

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.

vom 1. Juli 2017

1 Geltungsbereich

(1) Die nachstehenden Bedingungen gelten für alle Prüfungen und Beratungen der Genossenschaften, die dem Verband als Mitglieder angehören, sowie für alle sonstigen Tätigkeiten des Verbandes gegenüber diesen Genossenschaften, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist. Sie gelten sinngemäß für Aufträge von Mitgliedsunternehmen in anderer Rechtsform (z. B. im Fall von Artikel 25 Abs. 1 EGHGB) und von Vereinen, die Mitglied des Verbandes sind.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen dem Verband und der Genossenschaft herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2 Gegenstand, Umfang und Ausführung der Prüfungen, Beratungen und sonstigen Tätigkeiten

(1) Gegenstand der Prüfung, Beratung oder sonstigen Tätigkeit ist die zu erbringende Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Verband übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Verband ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich.

(2) Gegenstand und Umfang der gesetzlichen Prüfung von Genossenschaften ergeben sich aus § 53 GenG, bei Kreditgenossenschaften ergänzend aus § 340k HGB sowie § 29 KWG und § 36 WpHG. Für die Konzernabschlussprüfung gilt § 14 Abs. 2 PubLG, im Fall der Kreditgenossenschaften § 340k HGB. Gegenstand und Umfang einer sonstigen Prüfung, Beratung oder sonstigen Tätigkeit richten sich nach den getroffenen Vereinbarungen, bei Sonderprüfungen, die durch den Vorstandsvorstand angeordnet sind, nach dem vom Verband seinen Mitarbeitern erteilten Auftrag.

(3) Die Prüfungen, Beratungen und sonstigen Tätigkeiten werden nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. In Einzelfällen kann sich der Verband anderer sachverständiger Personen bedienen; diese werden gemäß Nr. 8 Abs. 1 verpflichtet.

(4) Die Prüfung erstreckt sich in der Regel nicht auf die Vornahme von Einzeluntersuchungen zur Aufdeckung von unerlaubten Handlungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten, es sei denn, dass sich bei der Durchführung der Prüfung dazu Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Gegenstand der Prüfung sind in der Regel auch nicht Einzeluntersuchungen hinsichtlich der Einhaltung steuerrechtlicher und anderer Vorschriften, z. B. des Arbeits-, Lebensmittel-, Wettbewerbs- und Außenwirtschaftsrechts sowie die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können.

(5) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden Äußerung des Verbandes, so ist er nicht verpflichtet, die Genossenschaft auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3 Mitwirkungspflichten

(1) Der Vorstand der Genossenschaft hat dafür zu sorgen, dass dem Verband alle für die Ausführung der Prüfung bzw. sonstiger Aufträge

notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig und vollständig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Durchführung der Prüfung oder des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Verbandes bekannt werden. Die Genossenschaft wird dem Verband geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Verbandes hat der Vorstand der Genossenschaft die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Verband formulierten schriftlichen Erklärung (Vollständigkeitserklärung) zu bestätigen.

4 Sicherung der Unabhängigkeit

Die Genossenschaft hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Verbandes gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5 Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Verband die Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nichts anderes vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Verbandes nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen des Prüfers außerhalb des Prüfungsberichts sind stets vorläufig. Mündliche Erklärungen und Auskünfte des Verbandes außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6 Weitergabe von schriftlichen Äußerungen

(1) Die Weitergabe von Prüfungsberichten oder Teilen daraus, Gutachten und sonstigen Stellungnahmen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung – durch die Genossenschaft an einen Dritten bedarf der schriftlichen Einwilligung des Verbandes, es sei denn, die Genossenschaft ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung von Prüfungsergebnissen oder Stellungnahmen zu Werbezwecken ist unzulässig.

7 Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat die Genossenschaft Anspruch auf Nacherfüllung durch den Verband. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten, wenn ein solcher vorliegt. Die Genossenschaft kann wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassens, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für sie ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss von der Genossenschaft unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.



(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dergleichen) des Verbandes enthalten sind, können jederzeit vom Verband auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der Äußerung des Verbandes enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist die Genossenschaft vom Verband tunlichst vorher zu hören.

8 Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Verband und die für ihn tätigen Personen sind verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihnen bei ihrer Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, soweit der Verband nicht zur Nutzung oder Weitergabe solcher Informationen befugt ist (z. B. anonymisierte Statistiken).

(2) Der Verband wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

(3) Er erhebt, verarbeitet und nutzt Daten der Genossenschaft im erforderlichen Maße zur Durchführung des Auftrags. Eine darüber hinausgehende Verarbeitung und Nutzung ist dem Verband nur im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben (z. B. für statistische Zwecke oder Darstellungen des Genossenschaftswesens) gestattet, soweit eine Anonymisierung der Daten erfolgt oder diese ohnehin von der Genossenschaft offen zu legen sind; betroffene Daten können insbesondere Jahresabschlusszahlen, Umsätze, Mitarbeiterzahlen sein.

9 Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Pflichtprüfungen des Verbandes, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere § 62 Abs. 2 GenG bzw. § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Verbandes für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall entsprechend § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4.000.000,- EUR beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit der Genossenschaft stehen dem Verband auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Verbandes her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches, auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitlicher Verstoß, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Verband nur bis zur Höhe von 5.000.000,- EUR in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und die Genossenschaft auf diese Folge hingewie-

sen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10 Ergänzende Bestimmungen für Prüfungen

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Verband geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Verband einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Verband durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Verbandes und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Verband den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat die Genossenschaft den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat sie auf Verlangen des Verbandes den Widerruf bekanntzugeben.

11 Ergänzende Bestimmungen für Beratungen und sonstige Tätigkeiten

(1) Der Verband ist berechtigt, bei allen Beratungen und sonstigen Tätigkeiten, insbesondere bei der Beratung in Einzelfragen wie auch im Fall der Dauerberatung, die von der Genossenschaft genannten Tatsachen und sonstigen Angaben als richtig und vollständig zugrunde zu legen. Der Verband hat jedoch die Genossenschaft auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Ein Auftrag (z. B. Steuerberatungsauftrag) umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass sich der Verband hierzu ausdrücklich verpflichtet hat. In diesem Fall hat die Genossenschaft dem Verband alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Verband eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Der Verband berücksichtigt bei seinen Beratungen und sonstigen Tätigkeiten die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und bei Hilfeleistungen in Steuersachen ergänzend die wesentliche veröffentlichte Verwaltungsauffassung.

12 Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Verband und der Genossenschaft kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit die Genossenschaft eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird die Genossenschaft den Verband entsprechend in Textform informieren.

13 Vergütung

Der Verband hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen. Mehrere Genossenschaften haften als Gesamtschuldner. Die Gebühren und Honorare richten sich nach den von den zuständigen Organen des Verbandes festgesetzten Sätzen. Der Verband ist vorbehaltlich einer anderen Regelung berechtigt, die Gebühren und Honorare einschließlich des Auslagensatzes im Banklastschriftverfahren zu erheben.

14 Gerichtsstand

Der Gerichtsstand ist der Sitz des Verbandes.

AUDITBERICHT

**Audit der ökologischen
Leistungsindikatoren
(Kap. 2.2 des Entwurfs für den
Nachhaltigkeitsbericht 2017
für den GLS-Bankkonzern)**



I. Stammdaten

Unternehmen:	GLS Gemeinschaftsbank eG (www.gls.de) D-44789 Bochum Christstr. 9
Ansprechpartner:	Siegfried Bartsch email: siegfried.bartsch@glb.de Tel. -49 – 0234 – 5797 5343
Audittermin:	5. März 2018
Auditorin:	Beate Wunderlich (GfRS mbH)
Datum des Berichts:	16. März 2018

II.1 Auftrag

Die GLS Gemeinschaftsbank eG legt seit 1974 als erste sozial-ökologische Universalbank ihren Schwerpunkt auf die Finanzierung von ökologischen, sozialen und kulturellen Projekten. Nachhaltiges Wirtschaften und die Förderung gesellschaftlicher und individueller Entwicklung ist Kern aller Aktivitäten der Genossenschaftsbank. „Geld ist für Menschen da“ beschreibt die Zielsetzung der GLS Bank in einem Satz.

Die Verantwortung für die Konformität des Berichts zur Nachhaltigkeitsleistung 2017 des GLS Bankkonzerns mit den 2013 verabschiedeten G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) liegt in der Verantwortung des Vorstands der GLS Gemeinschaftsbank eG.

Folgende Kriterien und Grundsätzen liegen der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) – G4 Leitlinien zugrunde:

KRITERIEN

- Nachhaltigkeitskontext
- Wesentlichkeit
- Vollständigkeit

QUALITÄTSGRUNDSÄTZE

- Ausgewogenheit
- Vergleichbarkeit
- Genauigkeit
- Aktualität
- Klarheit
- Verlässlichkeit

Im Rahmen des GfRS-Auftrages vom 28.11.2017 soll auf der Grundlage von Risiko- und Wesentlichkeitsbetrachtungen geprüft werden, inwieweit die in Kapitel 2.2 des Nachhaltigkeitsberichts 2017 beschriebenen Parameter mit hinreichender Genauigkeit den in den G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative genannten Kriterien und Qualitätsgrundsätzen entsprechen. Die Einbindung von Interessengruppen und Betroffenen wird nicht betrachtet.

In Vorbereitung dieser Bescheinigung wurden die wesentlichen Ausgangsdaten am 5.März.2018 vorab durch Einsichtnahme in relevante Belege und Dokumente im Rahmen eines Vor-Ort-Audits am Hauptsitz in Bochum überprüft.

Festgestellte Abweichungen sind vor Erteilung eines Testats durch geeignete Korrekturmaßnahmen zu beheben (vergl. Abschnitt II.3).

II.2 Ergebnisse

Als klimafreundliches Unternehmen nach dem „Stop Climate Change“-Standard (www.stop-climate-change.de) ist die GLS Gemeinschaftsbank eG seit 2008 zertifiziert. Treibhausgasemissionen der GLS Gemeinschaftsbank eG und ihrer konsolidierten Tochterunternehmen GLS Beteiligungs AG sowie GLS Energie AG werden seit 2014 mit Hilfe des CO₂-Rechners PRO (KlimAktiv gGmbH) analysiert und berechnet. Die Berechnung erfolgt nach den Vorgaben des GHG-Protocol des World Resources Institutes (WRI), des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) und der ISO 14064-1:2006(E) bzw. ISO/TR 14069:2013(E). Das Ergebnis ist die Treibhausgasbilanz bzw. der Corporate Carbon Footprint des GLS Bankkonzerns.

Die Datenmatrix der Stop Climate Change - Zertifizierung wird jährlich aktualisiert und fortgeschrieben und im Rahmen von Vor-Ort-Überwachungsaudits verifiziert.

Die im Kapitel 2.2 „Ökologischen Leistungsindikatoren“ des Nachhaltigkeitsberichtes 2017 der GLS Gemeinschaftsbank eG und ihrer konsolidierten Töchter dargestellten Zahlen und Abbildungen wurden unmittelbar aus den für die Stop Climate Change-Zertifizierung erhobenen Daten (z.B. Material- und Stoffmengen) abgeleitet bzw. kumuliert dargestellt und soweit notwendig um weitere Angaben ergänzt (hier: Abfall und Wasser).

Aspekt: Materialien

G4-EN1 / EN2 - Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen / Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz

Die GLS Gemeinschaftsbank eG und ihre konsolidierten Tochterunternehmen verbrauchen als Unternehmen im Dienstleistungssektor vor allem Papier und sonstige Büromaterialien. Papier wird überwiegend für die Information der KundInnen mittels der hauseigenen Zeitschrift Bankspiegel und als Büro- bzw. Kopierpapier verwendet. Die angegebenen Verbrauchsmengen und der Anteil Recyclingpapier am Gesamtpapierverbrauch wurden ohne Abweichung nachvollzogen und durch Einsichtnahme in Zukaufbelege verschiedener Lieferanten und Druckereien verifiziert.

Der Materialeinsatz und der Anteil Material aus einem Recyclingprozess wird von der GLS Gemeinschaftsbank eG (Bankkonzern) richtig, aktuell und vollständig berichtet.

Aspekt: Energie

G4-EN3 - Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GLS Bank)

Die GLS Gemeinschaftsbank eG unterhält für das direkte Kundengeschäft neben ihrem Hauptsitz in Bochum 7 Filialstandorte. Alle Liegenschaften werden zu 100 % mit Strom aus regenerativen Quellen versorgt, wie anhand des Abrechnungsbeleges des Energieversorgers EWS Vertriebs GmbH der Elektrizitätswerke Schönau, für das Jahr 2017 nachvollzogen wurde.

Die Energie für die Beheizung der Liegenschaften stammt an allen Standorten aus nicht erneuerbaren Energiequellen, wobei 87 % der verbrauchten Kilowattstunden auf Fernwärme und 13 % auf Erdgas entfallen. Die absoluten Verbrauchsmengen Fernwärme wurden stichprobenartig in den aktuellsten Verbrauchsabrechnungen (Nebenkostenabrechnungen) einzelner Standorte nachvollzogen. In einer Gesamtübersicht der Jahresverbräuche der zurückliegenden Jahre konnte die Plausibilität der Verbräuche überprüft werden.

Die im Nachhaltigkeitsbericht 2017 dargestellten Energieverbräuche der Organisation in kWh bzw. Gigajoule wurden verifiziert. Die GLS Gemeinschaftsbank eG (Bankkonzern) berichtet Energieverbräuche aktuell, vollständig und eindeutig nachvollziehbar.

G4-EN4 - Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Der Energieverbrauch außerhalb der Organisation wird im Nachhaltigkeitsbericht 2017 nicht berichtet, da die GLS Gemeinschaftsbank eG als dienstleistendes Unternehmen keine energieintensiven Vorprodukte zukaufte und soweit erkennbar keine energieintensiven Verarbeitungsprozesse ausgelagert hat. Dieser Vorgehensweise wird gefolgt. IT-Rechendienstleistungen werden, wie beschrieben, von einem zentralen Dienstleister des Genossenschaftsverbandes durchgeführt.

G4-EN5 - Energieintensität

Als organisationsspezifischer Parameter zur Quantifizierung der Energieintensität wurde der Energieeinsatz (G4-EN3 Energie für Strom und Beheizung der Liegenschaften) auf die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bezogen. Diese Berichterstattung ist für ein Unternehmen des Dienstleistungssektors adäquat. Die dargestellte Energieintensität konnte ohne Abweichung nachvollzogen werden. Der verwendete Parameter ist sachgerecht und bildet die Energieintensität adäquat ab.

G4-EN6 - Verringerung des Energieverbrauches

In einem Unternehmen des Dienstleistungssektors wird Energie vor allem für die Beheizung der Liegenschaften und indirekt beim Strombezug verbraucht. Hier ist das Einsparungspotential nach der Gebäudesanierung beim Umbau am Hauptsitz in Bochum weitestgehend ausgeschöpft, so dass nachvollziehbar keine Energieeinsparungen berichtet werden. Der Jahresstromverbrauch schwankt in Abhängigkeit von der Anzahl der MitarbeiterInnen geringfügig. Home-Office-Arbeitstage führen derzeit nicht zu einer messbaren Abnahme der Jahresverbrauchsmenge Strom der Organisation.

Die Dienstwagenflotte der GLS Gemeinschaftsbank eG am Standort Bochum besteht überwiegend aus Elektrofahrzeugen. Diese PKWs werden zusätzlich im Rahmen eines internen Carsharings genutzt. Die Verringerung des Energieverbrauchs für fossile Energieträger wird anhand der elektrischen Jahres-Fahrleistung der Dienstfahrzeuge für Dienst- und Privatfahrten berichtet. Die Vorgehensweise ist nachvollziehbar und sachgerecht.

G4-EN7 - Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Im Nachhaltigkeitsbericht der GLS Gemeinschaftsbank eG wird darauf verwiesen, dass das Unternehmen, Kundinnen und Kunden unterstützt, sich klimafreundlich zu verhalten und CO₂-Emissionen einzusparen.

Es wird festgestellt, dass die geschäftliche Ausrichtung des Unternehmens grundsätzlich nachhaltige Produkte und Dienstleistungen fokussiert, die mit einer Verringerung des fossilen Energieverbrauchs verbunden sind. Das Tochterunternehmen GLS Energie AG betreibt Wind- und Photovoltaikparks und erzeugt damit Energie aus regenerativen Quellen.

Aspekt: Wasser

G4-EN8 - Gesamtwasserentnahme nach Quelle

Im Berichtsjahr 2017 hat die GLS Gemeinschaftsbank eG nachvollziehbar 3550,1 Kubikmeter Frischwasser verbraucht und damit ca. 25 % weniger als im Vorjahr. Das Wasser vom regionalen Versorgungsunternehmen bezogen und als Trink- und Brauchwasser verwendet.

G4-EN9 - Durch die Wasserentnahme wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen

Die Organisation führt keine zusätzlichen Wasserentnahmen aus Quell- oder Schutzgebieten durch. Das Wasser des lokalen Versorgungsunternehmens Stadtwerke Bochum stammt aus einem Grundwassereinzugsgebiet unter dem Flusslauf der Ruhr, so dass eine wesentliche Beeinträchtigung von Wasserquellen nicht wahrscheinlich ist.

G4-EN10 - Prozentsatz und Gesamtvolumen des aufbereiteten und wiederverwendeten Wassers

In der Organisation wird Regenwasser in einer Wasserzisterne im Innenhof des Hauptsitzes der GLS Gemeinschaftsbank eG in Bochum gesammelt und für Reinigungs- und Bewässerungszwecke sowie für die Raumklimatisierung des Gebäudes Christstr. 9 verwendet. Die Wasserspende der Zisterne ist nicht quantifizierbar.

Aspekt: Biodiversität

G4-EN11 - Eigene oder gemietete Standorte, Betriebe in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete(n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten

Alle Standorte bzw. Filialen der GLS Gemeinschaftsbank eG befinden sich in städtischem Umfeld. Eine Beeinträchtigung von Schutzgebieten oder Gebieten mit hoher Biodiversität ist, wie im Nachhaltigkeitsbericht 2017 beschrieben, nicht zu erwarten.

G4-EN12 - Beschreibung erheblicher Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten

Alle Standorte der GLS Gemeinschaftsbank eG befinden sich in städtischem Umfeld in Ballungsräumen. Eine erhebliche Auswirkung und Beeinträchtigung von Schutzgebieten oder Gebieten mit hoher Biodiversität ist nicht zu erwarten.

Produkte und Dienstleistungen der Organisation (Kredit-, Anlage- und Wertpapiergeschäft) werden auf der Grundlage ethischer und nachhaltiger Kriterien entwickelt, mit dem Ziel, Geld sinnstiftend für die Individual- und Gesellschaftsentwicklung zu verwenden. Die Grundsätze der Geschäftspolitik schließen Aktivitäten aus, die sich nachteilig auf die Biodiversität auswirken.

G4-EN13 - Geschützte oder renaturierte Lebensräume

Das Dach des Hauptsitzes der Organisation in Bochum, Christstr. 9, ist als Gründach ausgeführt. Der Innenhof am Hauptsitz wurde nach Erwerb des Gebäudes renaturiert, indem dort anstelle eines Parkplatzes ein großer Garten mit Teich angelegt wurde. Es wird außerdem festgestellt, dass im Rahmen von Projekten und Dienstleistungen Lebensräume geschützt bzw. renaturiert werden, wenn z. B. Kredite an ökologisch wirtschaftende, landwirtschaftliche Betriebe vergeben werden.

G4-EN14 - Gesamtzahl der gefährdeten Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, nach Gefährdungskategorie

Alle Standorte der GLS Gemeinschaftsbank eG befinden sich in städtischem Umfeld in Ballungsräumen. Eine Beeinträchtigung von gefährdeten Arten nach aktueller Roter Liste ist daher nicht wahrscheinlich.

Aspekt: Emissionen

G4-EN15 - Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

G4-EN16 - Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)

G4-EN17 - Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die Berechnung von Treibhausgasemissionen, die von der Geschäftstätigkeit der GLS Gemeinschaftsbank eG verursacht werden, erfolgte für das Jahr 2017, im Rahmen der Stop Climate Change - Zertifizierung des Unternehmens (GLS Bankkonzern) nachvollziehbar, vollständig und ausreichend korrekt auf der Grundlage der Vorgaben des Greenhouse Gas-Protocols. Der Konsolidierungsansatz (Bilanzraum für die ermittelten Treibhausgasemissionen) ist der GLS Bankkonzern.

Standards, Methoden und Annahmen sind für die Verbräuche (z.B. Energie- und Stoffmengen) im SCC-Auditbericht 2017 dokumentiert. Verwendete Treibhausgasemissionsfaktoren und Treibhauspotenziale (GWP) sind für die berücksichtigten Treibhausgase nach Kyoto-Protokoll im verwendeten CO₂-Rechner Pro der KlimAktiv gGmbH hinterlegt und entsprechen dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Den GRI-Leitlinien G4 entsprechend werden absolute Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente dargestellt. Die im Nachhaltigkeitsbericht 2017 berichteten Treibhausgasemissionen entsprechen vollständig den Werten, die für die Stop Climate Change – Zertifizierung ermittelt und überprüft wurden. Treibhausgasemissionen werden für alle relevanten Treibhausgase vollständig, aktuell, ausreichend genau und getrennt für einzelne Sektoren sowie für die Scope 1 bis 3 berichtet. Weitere indirekte Treibhausgasemissionen, die ausschließlich in das Scope 3 fallen und nicht im berichtenden Unternehmen entstehen, werden

ebenfalls berichtet. Diese verursachen über 80 % der berichteten Treibhausgasemissionen im Berichtsjahr 2017 des GLS Bankkonzerns.

G4-EN18 - Intensität der THG-Emissionen

Die Intensität der Treibhausgasemissionen wird als Intensitätsquotient in Tonnen CO₂-Äquivalente je Mitarbeiter und Kalenderjahr berichtet. Hierbei ist die Summe aller Treibhausgasemissionen der Scope 1 bis 3 des GHG Protocols berücksichtigt. Diese Summe wird nachvollziehbar und sachgerecht auf die durchschnittliche MitarbeiterInnen-Anzahl bezogen, so dass sich ein Wert von 2,2 t CO₂-Äquivalente pro MitarbeiterIn und Jahr ergibt.

G4-EN19 - Reduzierung der THG-Emissionen

Die Sektoren Mitarbeitermobilität und Geschäftsreisen verursachen die größten Treibhausgasemissionen in der jährlichen Treibhausgasbilanz, so dass die Organisation zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen in diesen Sektoren nach wie vor steuernd eingreift. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden zum einen Jobtickets kostenfrei angeboten. Zum anderen müssen Dienstreisen vorrangig mit der Deutschen Bahn durchgeführt werden. Diese Herangehensweise führt nachvollziehbar zu einer Reduzierung von Treibhausgasemissionen in den genannten Sektoren.

G4-EN20 - Emissionen Ozon abbauender Stoffe

Dieser Indikator ist für die GLS Gemeinschaftsbank eG nicht relevant.

G4-EN21 - NO_x, SO_x und andere signifikante Luftemissionen

Dieser Indikator wird nicht berichtet, da durch die unmittelbare Geschäftstätigkeit des Unternehmens im Dienstleistungssektor keine relevanten Luftemissionen hervorgerufen werden.

Aspekt: Abwasser und Abfall

G4-EN22 - Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

Das von der GLS Gemeinschaftsbank eG bezogene Trinkwasser wird in einer Menge von ca. 3550,1 Kubikmeter über das öffentliche Abwassernetz der vorgeschriebenen Wasseraufbereitung zugeführt. Die Abwasserqualität entspricht normalen Haushaltsabwässern. Diese Angaben sind plausibel und nachvollziehbar.

G4-EN23 - Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode

Das Gesamtgewicht an Abfall wird pro Kalenderjahr anhand des ermittelten Abfallvolumens am Standort Bochum auf den Konzern hochgerechnet. Diese Vorgehensweise ist sachgerecht. Die Abfallmengen sind korrekt dokumentiert. Papier, Elektroschrott und Verpackungsmaterial werden recycelt. Der Restmüll und der Verpackungsmüll werden dem vom Entsorger vorgegebenen Verwertungsweg zugeführt.

G4-EN24 - Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen

Aufgrund von Nichtrelevanz wird dieser Indikator nachvollziehbarerweise nicht berichtet.

G4-EN25 - Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII, als gefährlich eingestuft wird, sowie Prozentsatz des international transportierten Abfalls

Als Unternehmen des Dienstleistungssektors werden von der GLS Gemeinschaftsbank eG keine signifikanten Verschmutzungen verursacht und Abfälle produziert, die als gefährlich eingestuft werden müssen.

G4-EN26 - Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der Organisation signifikant betroffen sind

Dieses Kriterium ist für die GLS Gemeinschaftsbank eG nicht relevant, da Abwasser ausschließlich dem öffentlichen Abwassersystem zugeführt wird.

G4-EN27 – Maßnahmen zur Bekämpfung negativer ökologischer Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

Die Geschäftspolitik der GLS Gemeinschaftsbank eG fokussiert die nachhaltige individuelle und gesellschaftliche Entwicklung. Diese Politik wird bei Eigenanlagen und bei Kreditvergabe verfolgt. Ziele sind u.a. der Um- und Aufbau einer dezentralen und regenerativen Energieversorgung, der Klimaschutz sowie die Reflexion über die persönlichen Grundbedürfnisse.

G4-EN28 – Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorien

Die Finanzdienstleistungsprodukte der GLS Gemeinschaftsbank eG werden nicht verpackt. An KundInnen ausgehändigte SmartTan-Geräte werden überwiegend über den Elektromüll entsorgt und nicht, wie angeboten, zurückgeschickt, so dass keine Rücknahmequote berichtet werden kann.

G4-EN29 – Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich

Die Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich ist im Tätigkeitsfeld der Organisation nicht festgestellt worden.

G4-EN30 – Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden

Produkte und Güter werden in dem Geschäftsfeld der GLS Gemeinschaftsbank nicht transportiert. Die Umweltauswirkungen beim Transport von MitarbeiterInnen und anlässlich der Durchführung von Geschäftsreisen werden unter den Kriterien G4-EN 15-17 berichtet.

G4-EN31 - Gesamte Umweltschutzausgaben und –investitionen aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen

Die Angaben wurden während des Vor-Ort-Audits verifiziert.

G4-EN32 - Prozentsatz neuer Lieferanten die auf Einhaltung ökologischer Kriterien geprüft wurden

Die Auswahl von Lieferanten erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien. Kriterien für die Auswahl werden benannt und sind nachvollziehbar.

G4-EN33 - Negative Auswirkungen durch Nichteinhaltung ökologischer Kriterien in der Lieferkette und Maßnahmen

Die Auswahl von Lieferanten, z.B. von Druckerzeugnissen und Papier, sowie die Gestaltung der Lieferkette, erfolgt strikt unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien. Wirtschaftliche Aktivitäten sind, wie die Organisation ausgeführt hat, immer mit ökologischen Auswirkungen verbunden. Der CO₂-Fußabdruck der Organisation wird im Rahmen der Stop Climate Change – Zertifizierung durch den Erwerb von Carbon Credits nach dem Gold Standard kompensiert.

G4-EN34 - Anzahl der Beschwerden bezogen auf Nichteinhaltung ökologischer Kriterien

Im Berichtszeitraum ist eine Beschwerde eingegangen, die abschließend bearbeitet wurde. Diese Beschwerde wird von der Auditorin als wenig gravierend eingestuft.

II.3 Abweichungen

Die Verifizierung der Grunddaten zur Erstellung der ökologischen Leistungsindikatoren ergaben keinerlei Abweichungen. Die Berichterstattung erfolgt hinreichend genau und präzise. Sonstige Abweichungen wurden korrigiert.

Dresden, den 16. März 2018


A handwritten signature in black ink, reading "Beate Wunderlich". The script is cursive and fluid, with the first name "Beate" and last name "Wunderlich" clearly distinguishable.

Beate Wunderlich (Auditorin der GfRS)

II.4 Testat

Bei der Prüfung sind der GfRS keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Bericht der Ökologischen Indikatoren (Indikatoren G4-EN 1 bis G4-EN 34) im GLS-Nachhaltigkeitsbericht 2017 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien der GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung Version G4 erfolgt ist.

Göttingen, den 21. März 2018



GfRS, Dr. Jochen Neuendorff

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Belegschaft nach Beschäftigungsart und Geschlecht	15
Abbildung 2:	Belegschaft nach Standort.....	16
Abbildung 3:	aktuelles Organigramm.....	20
Abbildung 4:	Indikatoren, die einer externen Qualitätssicherung unterliegen	24
Abbildung 5:	Einkommensverhältnis.....	29
Abbildung 6:	Aufstellung der Vorstandsgehälter.....	29
Abbildung 7:	Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.....	34
Abbildung 8:	Ausgewählte betriebliche Zuwendungen an Betriebsangehörige	36
Abbildung 9:	Struktur Papierverbrauch.....	40
Abbildung 10:	Anteil Recyclingpapier	40
Abbildung 11:	Energieverbrauch Strom und Heizung.....	41
Abbildung 12:	Treibhausgasemissionen Scope 1.....	45
Abbildung 13:	Treibhausgasemissionen Scope 2.....	45
Abbildung 14:	An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz in Kilometern.....	46
Abbildung 15:	Treibhausgasemissionen Scope 3.....	46
Abbildung 16:	Treibhausgasemissionen Scope 1 bis 3.....	47
Abbildung 17:	Intensität Treibhausgasemissionen	47
Abbildung 18:	Abfallvolumen nach Arten und Entsorgungsweg.....	48
Abbildung 19:	Abfallvolumen im Zeitablauf.....	49
Abbildung 20:	Neueinstellungen	53
Abbildung 21:	Fluktuation	54
Abbildung 22:	Angaben zur Elternzeit.....	55
Abbildung 23:	Abwesenheitstage.....	58
Abbildung 24:	Weiterbildungstage- und -kosten	59
Abbildung 25:	Frauenanteil in leitenden Funktionen GLS Konzern.....	61
Abbildung 26:	Frauenanteil in leitenden Funktionen GLS Bank	61
Abbildung 27:	Kundengeschäftsvolumen nach Betreuungsbereichen	78
Abbildung 28:	Kundenkredite nach Betreuungsbereichen	78
Abbildung 29:	Kundeneinlagen nach Betreuungsbereichen.....	79
Abbildung 30:	Kreditvolumen GLS Bank	80
Abbildung 31:	Struktur Kreditvolumen GLS Bank.....	80
Abbildung 32:	Kreditvergabe der GLS Bank im sozialen Bereich nach Branchen	81
Abbildung 33:	Kreditvergabe der GLS Bank im ökologischen Bereich nach Branchen	82
Abbildung 34:	Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen.....	83
Abbildung 35:	Aktiva, die einer sozialen und ökologischen Überwachung unterliegen.....	89

Glossar

Adelphi	Die adelphi research gemeinnützige GmbH ist eine der führenden Institutionen für Politikanalyse und Strategieberatung.
Anlageuniversum	Das Anlageuniversum bezeichnet einen Pool von Angeboten, die bereits ausführlich untersucht wurden und aus sozial-ökologischen Gründen für ein Investment in Frage kommen. Die Entscheidung, welche Angebote in das Anlageuniversum aufgenommen werden, trifft ein Anlageausschuss, der sich aus sechs sachkundigen Externen und zwei Mitarbeitern der GLS Bank zusammensetzt.
B.A.U.M.	Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. Ziel von B.A.U.M. ist es, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des vorsorgenden Umweltschutzes sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens zu sensibilisieren und bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Realisierung zu unterstützen.
Biodiversität	Kurzform für biologische Vielfalt; Sie umfasst die Variabilität lebender Organismen und der ökologischen Komplexe zu denen sie gehören. Biodiversität umfasst drei Ebenen: <ol style="list-style-type: none"> (1) die Vielfalt an Ökosystemen, Lebensräumen und Landschaften auf der Erde, (2) die Artenvielfalt und (3) die genetische Vielfalt innerhalb einer biologischen Art bzw. Population. Der Erhalt einer hohen Biodiversität ist maßgebliche Voraussetzung für den Fortbestand des Lebens auf der Erde.
Blog	Ein Blog ist ein auf einer Webseite geführtes und damit meist öffentlich einsehbares Journal, in dem mindestens eine Person Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt.
Carbon Credits	Der Begriff „Carbon Credits“ (Klimaschutzzertifikate) ist ein Schlagwort aus dem Bereich des sogenannten Emissionshandels. Darunter versteht man Gutschriften („Credits“), die es Unternehmen erlauben, gegen Bezahlung zusätzliche schädliche Treibhausgase in die Umwelt abzugeben („Carbon“ = „Kohlenstoff“).
CO₂-Emissionen	CO ₂ -Emissionen entstehen z. B. bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas.
Compliance	Compliance bezeichnet die Konformität mit Gesetzen und Richtlinien. Häufig wird Compliance mit der Vermeidung von Korruption gleichgesetzt, geht aber weit darüber hinaus. Die Einhaltung von Regeln bezieht sich nicht nur auf Gesetze, sondern ebenso auf unternehmenseigene Richtlinien, internationale Normen und Standards sowie freiwillige Verhaltenskodizes. Bei Banken bezieht sich Compliance sehr stark auf die Einhaltung von Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes.
Corporate Governance	Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der GLS Bank und ihrer Konzerngesellschaften verstanden.
Cost-Income-Ratio	Aufwand-Ertrags-Verhältnis, als zentrale Kennzahl der Effizienz einer Bank.
Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)	Die DGNB ist eine Non-Profit- und Nicht-Regierungsorganisation, deren Aufgabe es ist, Wege und Lösungen für nachhaltiges Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken zu entwickeln und zu fördern.

Deutsches Mikrofinanzinstitut (DMI)	Das Deutsche Mikrofinanz Institut e.V. (DMI) unterstützt Beratungs- und Finanzierungsorganisationen in Deutschland beim Aufbau von lokalen Mikrofinanzinstituten. Dazu stellt es den Organisationen Trainingsmaßnahmen sowie Methoden und Instrumente für die Kreditbearbeitung und Kreditbegleitung zur Verfügung.
DMA	Angaben zum Managementansatz (englisch: Disclosures on Management Approach = DMA). Nach den Berichtsstandards der Global Reporting Initiative beschreiben und erklären die Managementansätze wie eine Organisation mit Aspekten umgeht. Diese Managementansätze sollen den erforderlichen Kontext für die einzelnen berichteten Indikatoren herstellen.
ECO-Anlageberater	Ein ECO-Anlageberater ist ein zertifizierter Fachberater für ethisches Investment. Sein Ziel ist es, den Markt des Nachhaltigen Investments, seine Mechanismen und die prägenden Akteure in Breite und Tiefe zu überblicken, entsprechende Finanzprodukte sachgerecht zu bewerten und Interessenten qualifiziert zu beraten.
Emissionen	Alle von Anlagen, Kraftfahrzeugen, Produkten oder sonstigen Quellen (z. B. Fahrzeugen) ausgehenden (feste, gasförmige, flüssige oder geruchsverbreitende) Stoffe, Wellen- oder Teilchenstrahlungen, die auf die nähere Umwelt belastend einwirken.
ePost	Elektronische Post (ePost) bezeichnet Dokumente, die anstelle auf Papier ausgedruckt auf elektronischen Speichermedien gespeichert sind.
Erneuerbare Energien	Energien aus nicht erschöpfbaren Quellen wie Sonne, Wasser, Wind, Erdwärme und Biomasse.
Facebook	Facebook ist eine Webseite zur Bildung und Unterhaltung sozialer Netzwerke. Jeder Benutzer verfügt über eine eigene Profilseite, auf der er sich vorstellen, Fotos oder Videos hochladen und sich mit anderen Nutzern vernetzen kann.
Fair Company	Fair Company ist eine Initiative des Job- und Wirtschafts magazins Karriere. Das Magazin vergibt das Gütesiegel „Fair Company“ an Unternehmen, die sich gegen die Ausbeutung von Praktikanten*innen aussprechen und auch danach handeln.
Funktionsgruppe	Eine „Funktionsgruppe“ in der Einkommensordnung der GLS Bank entspricht einer Tarifgruppe in einem Tarifvertrag. Die Eingruppierung hängt von der Ausbildung, den persönlichen Fähigkeiten und der ausgeübten Tätigkeit ab. Je höher die Eingruppierung, desto höher die Vergütung der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters.
GenG	Das Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Genossenschaftsgesetz). Das Gesetz regelt das Recht der Genossenschaften.
Geschäftsordnungen für Führungs- und Aufsichtsorgane	Eine „Geschäftsordnung“ ist eine Zusammenfassung von Zuständigkeiten, Verfahrensregeln und Verantwortlichkeiten, die einem Gremium für Sitzungen und Entscheidungsprozesse vorgegeben werden.
Global Alliance for Banking on Values (GABV)	Die Mitglieder der Global Alliance for Banking on Values sind Banken, deren zentrale Aufgaben die Investition in eine Gesellschaft, die menschliche Entwicklung, sozialen Zusammenhalt und die Verantwortung für unsere natürliche Umwelt sind.

Global Reporting Initiative (GRI)	Die GRI ist eine weltweite, unabhängige Institution, die international anerkannte Richtlinien und Standards der Nachhaltigkeitsbewertung und Berichterstattung entwickelt. Sie wurde 1997 in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet. Darüber hinaus ist die GRI ein weltweit aktives Stakeholdernetzwerk. Sie arbeitet mit zahlreichen Unternehmen, Menschenrechts-, Umwelt-, Arbeits- und staatlichen Organisationen zusammen.
GLS Einkommensordnung	Die Einkommensordnung ist eine Art Haustarifvertrag der GLS Bank und wurde unter Beteiligung der Mitarbeiter erstellt. Die aktualisierte Einkommensordnung wird jährlich den Mitarbeitern*innen zur Abstimmung vorgelegt.
GRI-Richtlinien	Die Richtlinien der Global Reporting Initiative sind ein international anerkannter Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie schlagen Berichterstattungsprinzipien und spezifische Inhalte vor, mit dem Ziel die Vergleichbarkeit von Unternehmensberichten zu erhöhen und die Qualität und Detailgenauigkeit der Berichte zu verbessern.
Indikatoren	Leistungsindikatoren nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative. Unterschieden werden unterschiedliche Gruppen von Indikatoren: ökonomisch (EC = Economic), ökologisch (EN = Environmental), Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung (LA = Labour), Menschenrechte (HR = Human Rights), Gesellschaft (SO = Society), Produktverantwortung (PR = Product Responsibility) und Finanzsektor (FS = Financial Services Sector).
Institute for Social Banking	Das Institute for Social Banking (ISB) bietet Bildung zum Thema sozial orientiertes Bank- und Finanzwesen an. Es wurde 2006 von zwölf sozial orientierten Banken und Finanzdienstleistern gegründet, darunter die GLS Bank. Hauptprojekte des ISB sind berufsbegleitende Ausbildungsprogramme sowie die Forschung im Bereich des sozial orientierten Finanzgeschäfts.
KDU-Kredite	KDU steht für „Kostendeckungsumlage“. Bei KDU-Krediten orientiert sich die Vergütung für die Kredite nicht an einem Marktzins, sondern an den zugrunde liegenden Kosten für die Mittelbereitstellung. In Verbindung mit zweckgebundenen und zinsreduzierten Einlagen können zweckgebundene Finanzierungen zu niedrigeren Kosten als den Marktzinsen ausgereicht werden.
KlimAktivist	KlimAktivist hat sich zum Ziel gesetzt, den Klimaschutz zu fördern. Dies geschieht z. B. durch die Bereitstellung von Informationen zum Thema Klimaschutz, durch Tipps zur Vermeidung von CO ₂ -Emissionen und durch die Möglichkeit, unvermeidbare Emissionen ausgleichen zu können.
Leihgemeinschaft	Eine Leihgemeinschaft ist eine Gemeinschaft von Menschen, die gemeinsam eine Finanzierung für einen bestimmten Zweck (bspw. einen Kindergarten) organisieren und dafür anteilige Kreditausfallrisiken übernehmen, ohne eine persönliche Gegenleistung zu erhalten. Die GLS Bank hat für Leihgemeinschaften spezielle Finanzierungsmodelle entwickelt.
MaRisk	Die „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ kurz „MaRisk“ sind Vorschriften der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur ordnungsgemäßen Gestaltung des Risikomanagements von deutschen Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten.
Mikrokredit	Mikrokredite sind Kleinstkredite, i.d.R. an Existenzgründer*innen und Kleingewerbetreibende in Verbindung mit der Einbindung in soziale Netzwerke. Die Kredite werden i.d.R. von spezialisierten Mikrofinanzinstituten vermittelt.

Nachhaltigkeit	Unter „nachhaltig“ wird ein zukunftsweisendes Bewahren und Entwickeln verstanden. Dies kann sich auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte beziehen. Z. B. eine Wirtschaftsweise unter Aufrechterhaltung beziehungsweise Steigerung der unternehmerischen Wertschöpfung, ohne ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Systeme zu gefährden. Nachhaltigkeit ist ein zukunftsweisendes Konzept, welches den Ansprüchen der Konsumenten auf eine bessere Lebensqualität bei gleichzeitiger Schonung der Ressourcen gerecht wird. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde von Hans Carl von Carlowitz geprägt.
Öko-Institut	Das Öko-Institut ist eine der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungseinrichtungen für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann.
Photovoltaik	Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Strahlungsenergie, vornehmlich Sonnenenergie, in elektrische Energie. Sie wird zur Stromerzeugung eingesetzt und findet Anwendung etwa auf Dachflächen, bei Parkscheinautomaten, in Taschenrechnern, an Schallschutzwänden oder auf Freiflächen. Die Photovoltaik gilt als Teilbereich der umfassenderen Solartechnik, die auch andere technische Nutzungen der Sonnenenergie einschließt.
Regenerative Energien	s. u. erneuerbare Energien
Sabbatical	Das Sabbatical ist ein Arbeitszeitmodell, bei dem ein Mitarbeiter für eine längere Zeit, meist sechs bis zwölf Wochen, Urlaub nehmen und danach wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehren kann. Bei der GLS Bank besteht ein in der Einkommensordnung geregelter Anspruch auf ein bezahltes Sabbatical. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz regelt die gesetzlichen Grundlagen für ein unbezahltes Sabbatical.
Stop Climate Change-Zertifizierung (SCC)	Das Zertifizierungssystem Stop Climate Change (SCC) hilft Treibhausgase zu bilanzieren, zu reduzieren und auszugleichen. Mit SCC wird ein Emissions-Reduktions-System (ERS) zur Reduzierung von vermeidbaren Treibhausgasemissionen für das gesamte Unternehmen oder für spezielle Produkte installiert. Der Ausgleich von unvermeidbaren Emissionen erfolgt nach international anerkannten Verfahren.
Treasurer	Ein Treasurer übernimmt das Finanzmanagement eines Unternehmens und ist für die Gewährleistung des finanziellen Gleichgewichts zuständig.
Treibhausgas-Emissionen	Treibhausgas-Emissionen sind für den Treibhauseffekt in der Atmosphäre verantwortlich. Dabei stammen sie sowohl aus natürlichen, wie auch aus durch den Menschen verursachten künstlichen Quellen.
Twitter	Twitter ist eine Anwendung zur Veröffentlichung kurzer Textnachrichten. Es wird auch als ein soziales Netzwerk bezeichnet. Unternehmen und Pressemedien nutzen Twitter als Plattform zur Verbreitung von Nachrichten.

KONTAKT

Besuchen Sie unsere Internetseite
www.gls.de

Rufen Sie uns an,
unser Team berät Sie gerne
Mo. bis Do. 08.30 bis 19.00 Uhr
Fr. 08.30 bis 16.00 Uhr
+ 49 234 5797 100

Senden Sie uns eine E-Mail
kundendialog@glS.de

Lernen Sie uns persönlich kennen in
Berlin, Hamburg, Bochum, Frankfurt,
Stuttgart, München, Freiburg